STAY WILD

Nr.2 2,-DM

Am besten ist Punkrock



Peter Pop

Public Toys

Lookout Records

Splatterheads

The Sound Explosion

Betty Page

Hannen Alks

Three O´Clock Heroes

Bad Time For Bonzo

HombaTomba guschditot

Sie kamen aus dem Abendland und haben ihm den Schwanz verbrannt. Erhängt ihn an einer Schranke, Ich sage nur danke. Er ist krepiert wie ein Tier, da freuen uns wir. Guten Tach. Was will'se ? Nix. Da sind wir wieder. The boys are back to stay, um Euch in dieses Heft einzuweisen. Anyway (schütt). So vor dem Sänger stehen und sich beschütten. Ihn dabei auch immer anlachen. Dann Schläge androhen, wenn die das nicht sofort nochmal spielen. Ne,is ja auch gut (Jimbob aber auch). Warum sollte man seine Cola (sprich: Zola - Quez ?) auch aus einem langweilig unbedrucktem Glas trinken, wenn ein schönes Garfieldglas zur Hand steht. Schütt. Irle maltretiert sein Hirn. Wir waren gestern mit Frank Herbst und Vasco bei Höhnies Geburtstagparty. Alter, Punk wa. Ich glaube wir brillierten durch unser gepflegtes Prolltum. "Wuppertal - asozial. Smegma Boot Boys Oi! Oi! Oi! Sex mit dem Sozialarbeiter!" Aber war schön, ne Frank. Um haaresbreite wäre es zum ersten Konzert von Hansafront in unseren Breitengraden gekommen, aber hat nicht sollen sein. Entschuldigung, ich war besoffen. Unser Ruhrpott, die Legende. Schütt. Will wohl auch gefistet werden. Stell Dir mal vor, wenn'ße keine Arme mehr has', dann beschütteste Dich mit den Füßen. Cool, die Bierpulle inne Zehen klemmen. Aber man auch ohne Beine die Sportschau sehen. Die Angst vor der Sitte. Pass' ob de Schmier ob. Wir machen jetzt immer Chaos Tage in Holzwickede. Jeden Tach am Brunnen. Wir holen den Punk zurück nach Holzwickede. Den Leuten muß mal wieder gezeigt werden, dat Punk lebt, wa. Wei'ße so wie Dienstagsabends 18.30 mit Hundert Sachen in Plus rein, um schnell noch den Beutel mit Bier zu füllen. Daran erkennt man sich, die härtesten der Asiszene. Wir sind eigentlich die größten Punx, sitzen Samstags Abends vor'm Computer, trinken Cola und essen Chips. Aber dafür ganz prima Punkmusik. Wenn Mama Irländer nicht mehr runterkommt, hüpfen wir Pogo. Wir üben schon mal heimlich ab und zu, weil wir demnächst auf ein richtiges Punkerkonzert gehen wollen. Abels Vater holt uns um elf ab. Hoffentlich ist dann schon alles vorbei, damit wir nicht verpassen brauchen. Wenn wir losfahren, Sprühen wir uns dann die Haare bunt, dann gehören wir auch dazu. Die Hölle bricht los und Du bist dabei. Ja für diese Nacht bist Du frei. Zumindest bis elf. Der hat jetzt auch 'nen Label, der Elf. Jetzt ma' weiter im Text. Dem Sven ist ganz wichtig, daß wir folgendes erwähnen. **Wir rufen hiermit zu einer Unterschriftenaktion zur Wiedergründung der Devil Dogs auf.** Also packt Euch unten bei und schickt uns Eure Unterschriften. Unterstützt wird diese Aktion von Karstadt, WOM, Continentale Versicherung, VEW und Scheißschuhe macht auch die Firma Gerwäh. Seid Ihr gesund ? Tut's weh, Irle ? Nee, nur wenn ich lache. Pogokangaroo'95 ist wohl Irle. Hat sich bei Pissed Spitzels den Kopf aufgeplatzt vor Höhnies Füßen. Kampfstern Mallorca dockt bei (unten). Schütt. Wir kriegen es nicht auf die Reihe, eine Lindenstraßen-Abteilung im Heft zu eröffnen. Vielleicht kann ja einer von Euch arbeitslosen Punx ein Lindenstraßen-Fanzine machen. Ich kauf auch eins. Beste Nachricht des Jahres ist wohl die Nachricht, daß die Lindenstraße von der ersten Folge an auf MDR wiederholt wird. Klasse Sache. Leise fällt der Regen über Bonn. Ohne Bier hätte es Punkrock nie gegeben. Punkrock ? Wat das is' ? Dat is' mit Taxi zu Konzerten fahren, Sonnenbrillen tragen, Lucky Strike rauchen, Lederjacken an und Devil Dogs hören. "Zum Frisör !" Wir sind zu viert - Rock'n'Roll. Wir sind A-Dur geil und schnell. Wir sind b - b -b Trommelfell. Wir sind C-Moll, Sex ist toll, Wir sind auch D-Moll: Rock'n'Roll. Norbert Hähnel's Orientierungshilfen. Mein Gott, was haben wir Joints geraucht. Und das ist doch die Wurzel allen Übels. Wir sind liberale Scheißer. Schade, daß Boskops nicht gespielt haben, weil daher Wixer gar nicht da war. Wann werden wir endlich mit ihm wieder feiernd die Fahnen schwingen und uns mit Bier überschütten (auch gerne beidhändig). Willkommen in der Teenage Rebellion. Mit elf noch schlummert der Vulkan, mit zwölf fängt er dann zu brodeln an und mit dreizehn gibt es nichts, was ihn mehr retten kann. Und jetzt gehen wir auf'fe dreißig zu. Macht nix. Wir haben ja noch alle Haare, oder vielleicht nicht ganz alle, ne Sven. Naja fast alle. Irle wachsen auch wieder welche. Is' sein zweiter Frühling, sozusagen. Klar. Das Stay Wild ist so modern wie Frisuren mit Zopf. Deutscher Mann ? Liebe gut. Warum nicht, wat wech is', is' wech. Wer nicht will, der hat schon. Le look le plus cool (Chrohl). Ein guter Schuß, Wedge. Oberflächentreffer. Negativ. Jetzt jag das Ding in die Luft. Gleich kommt mein Nachbar, der hat auch immer ganz saubere Gläser, bloß ich nicht, ich bin irgendwie sauer, weil man überhaupt nicht durchgucken kann, irgendwie. So muß ein Glas aussehen, dann klappt's auch mit'm Nachbar. Ich will Kühe. Pommes ! Pommes ! Iiiiiihh, fettige Pommes. Das eine wollte ich Dich noch fragen. Was ist eigentlich aus Harry Haudrauf und den hängenden Toms geworden ? Hi Tom ! Irle paßt auf. Weil ich vertipp mich immer, irgendwie. Und jetzt alle ! (singalong) "Na-nananananana-nananana" Wir sehen uns.

Abel findet sich wieder bei:

Jonny Conscious - Sex Beat
Schreeching Weasel - Punkhouse
Bum - Debbiespeak
Boskops - Bulle halt's Maul
Jimmy Keith - Inna Jail (alalalaa)
Queers - Live at the Jams LP
Zoinks ! - Soap Factory
Richies - irgendwas mit surfin'
Dirty Dox (die lohnen sich voll)
Blume - Haschisch im Bier
Kassierer - Valeska guten Tach Kapitän
Nasenpower Germany - Die absolute Härte sind Oberlippenbärte
Kynkel Krew - Komm in die Kynkel Krew

Irle singt mit bei:

Goldenen Zitronen - Rocklektion
Bum - Mrs. Rock'n'Roll
Vikings - Savage
Boris the Sprinkler - Male Model
Queers - Rocket to Russia LP
Tony Adolescent & ADZ - Where were you LP
Three O'Clock Heroes - Demotape
Devil Dogs
Pissed Spitzels - (auch mit Wunde)
Unter Uns (sing ich auch mit)
Mc5 - Kick out the jams (motherfucker !)
20 Great Hits of German Punk Mix-Kassette
Schweineschnitzel ät Schwänz

Sven's Top Ten

Platz:	Titel:	Interpret:
1.	Baby I'm a King	Devil Dogs
2.	Savage	Vikings
3.	It's for you	Sound Explosion
4.	Vacation	Sloppy Seconds
5.	Adios, Farewell	Nine Pound Hammer
6.	Slaughter on	Ventures
7.	Mess me up	Teengenerate
8.	Wastin' Time	Jimmy Keith
9.	Dogs on 45	New Bomb Turks
10.	Martian Hop	Ran-Dells

Ginger tut sich das bei:

Parasites - I'm so happy now
Bad Time For Bonzo - live
Bollweevils - alles
Fifteen - Swains first Bikeride
Witte - Nancys Nägel
Tilt - Crying Gag
Thorax - Drogen
Wizo - Raum der Zeit
Kynkel Krew - Winnetou
Mr.T Experience - American Style
No fun At All - neue CD
Brauner Bär Eis

Abel Gebhardt
Landweg 59
59439 Holzwickede
02301 / 13033

Irle Irländer
Pappelweg 6
59439 Holzwickede
02301 / 3446

Sven Dannenberg
Thieshoper Grund 5
21438 Thieshope
04173 / 5482

Ginger Paduch
Seinbekerhauptstr. 89
22117 Hamburg
040 / 7134991

DAS TITELBILD ZEIGT WOLFGANG WENDTLAND, SÄNGER DER MÄCHTIGEN KASSIERER, DER SICH VOR FREUDE ÜBER SEIN SCHÖNES T-SHIRT MIT BIER ÜBERSCHÜTTET (BEIDHÄNDIG) DIE FLASCHEN MUSSTEN AUS SCHLEICHWERBUNGSGRÜNDEN ZENSIERT WERDEN. AUF UNSERER NR. EINS VORNE DRAUF SAH MAN SVEN DANNENBERG (LA CRY) IN ACTION.

Dieses Heft hat eine Auflage von 1000 Stück. Es kostet zwei Mark und für Weiterverkäufer 1,50. Die Anzeigen dienen nur zur Kostendeckung. Wir machen einen Rundbrief für Freunde und Bekannte. Gut is'.

Postkasten

Moin Abel!
Es grüsst dich (und natürlich auch Irle, Lattèque und alle anderen Kollegen) hier dein Auslandskorrespondent in Irland, der neben anderen außeroerdentlich wichtigen Tätigkeiten(wie extra im Land herumfahren und den Guiness Pegel im Blut anheben) auch etwas Entwicklunghilfe im eigenen Land betriben möchte. Du hattest ja gesagt, daß du an einem Bericht für's Stay Wild aus Irland interessiert bist (leugne nicht!), und das hast du nun davon: es gibt hier massig Pubs und in jedem Pub ist fast jeden Abend Live Musik. Meistens halt Folk, aber in meinem LieblingsPup hatte ich mal eine coole Band gesehen. Die Jungs heissen " Alvin Purple Experience", sind geschminkt wie Kiss, haben daß typische Glam Rock Outfit und machen ebensolche geile Seventies/ Rock'n'Roll/ Glamrockmucke. Ein Highlight dieser Stadt(die auch ansonsten Klasse ist) . Die haben kürzlich wieder hier gespielt und ich habe ein Interview gemacht und Fotos geschossen. Ich denke, daß es recht interessant für die Krauts in der Heimat ist, um mal zu sehen, wie es so ist, eine Band eine Band in Irland zu sehen. Da gibt's nämlich in jeder Hinsicht große Unterschiede, glaub's mir.... Außerdem passen sie gut in's Zine Konzept, wie ich finde. Tja- ansonsten ist es hier zwar nass und kalt, aber dennoch gefällt es mir prima. Die Leute sind nett, cool und weniger hektisch, alles ist relaxter und vor neun morgens läuft eh nix. Calway ist direkt am Atlantik und hat außer einer guten Punkband eigentlich alles, was das Herz begehrt. Also, Party on. Demnächst werde ich hier mal mit einem Ami(Drums) und nem Schweizer(Bass) den Iren mal ein bißchen Punkrock vorspielen, die denken nämlich immer noch Clash hätten was mit Punkrock zu tun(Fuck it!)... Von dem fantastischen Fussball-"Freundschaftsspiel" Irland gegen England hast du ja bestimmt gehört und auch, wie 's geendet hat. Voll die Patienten diese Briten. Das Tor war eigentlich abseits, oder? Ich freu mich ja schon auf ein weiteres Bernhard Brink Gastspiel beim HSV Club Ball(Die Story erntete allgemeines Kopfschütteln, Oberkult!), und diesmal gehen wir früher hin. Gib Ginger mal ein Küsschen von mir (machst du ja eh nicht, Spiessernase), bleibt alle gesund. Is ja alles schön und gut , aber mach ma Devil Dogs. Stay Wild. Holger Schacht, Wolfhagen, z. Z. in Irland

Das Interview wird im nächsten Heft zu lesen sein. Bernhard Brink rules O.K. (OKerel) Ginger krisse nich. Irle sacht auch Tach. Schluss jetzt, jetzt kommt Lindenstrasse.

Hallo Sven !
Schönen Dank für's Stay Wild. Bin doch ziemlich überrascht, was mir da ins Haus flatterte. Ich dachte ja schon, daß Ihr da so'n zweites 3rd Generation Nation zusammenbastelt. Dem ist aber nicht so und das ist gut so (obwohl ich 3rd Gen..., auch gerne lese, die mir aber doch viel zu nostalgisch sind, gibt schleßlich 'nen Haufen guter Bands, die jung sind und frisch). Auch gut ist, daß es keinerlei Ähnlichkeit mit'm Scumfuck hat, was ich erst befürchtete. Und für 2,-DM steht ja nu'echt 'ne Menge drin. Mich würde allerdings mal interessieren, wie Ihr zu Walzwerk steht, schließlich haben die mal 'ne LP von Tonstörung (Nazirock) rausgebracht. Ist zwar schon 2-3 Jahre her, aber die Anzeige stößt mir dennoch auf. Außerdem soll angeblich Daddy Memphis Platten ohne Wissen der Bands und Labels nachgepreßt und vertickt haben. Könnte ja 'nen prima Artikel drüber machen. Die Ginger schreibt auch total gut. Hebt sich durch ihren Schreibstil etwas ab. Hat irgendwas eigenes. An Abel habe ich die Bitte, seine im Scumfuck gestartete Kolumne im Stay Wild fortzusetzen. Die Stilvielfalt ist auch tofte. Hab mich nämlich gerade über den Dödelhaie Artikel gefreut, wo die sonst doch nur als weiß der Henker was abgestempelt werden. "Der Mob munkelt", "Gehörprobe", "Sehtest": Originell und besser als "Reviews" zu schreiben oder so. Und endlich noch'nen Zine ohne bescheuertes Totenköpfe und Splatter, Pornolayout. Hoffe, daß die Mischung wie sie ist so bleibt ! Punk lebt eben doch noch. Von mir aus auch ein lautes Stay Wild ! Yours trashy Gaffer, Soest.

Haben wir bis jetzt 'ne Naziwerbung veröffentlicht ? Ich glaub nicht und werden wir auch nicht. Hat Gaffer nicht mal vor 5-6 Jahren 'nen Oberlippenbart getragen ? Ist zwar schon etwas länger her, aber stößt mir trotzdem übel auf. Der Daddy ist totaler kult, würd ich noch schreiben. Titten raus - es ist Frühling.

Abel !
So'ne Enttäuschung. Von Euerm Slogan "Mehr als ein Punkrock Fanzine" angezogen, kaufte ich mir Euer Heft beim Madball-Konzert in Bamberg. Was ich als tolerantes, Musikmagazin erwartet habe, entpuppte sich als intolerantes, spießiges, proliges, sexistisches Alkoholikerblatt. Wenn ich den dicken Gitarristen auf Euer'm Titelbild sehe, wie er da in übelster Machomanier abpost, wird mir übel. Und genauso geht Ihr inhaltlich zu Wege. Und dann darf ich auf 56 Seiten nachlesen, wie besoffen die Herren Redakteure auf Konzerten in Hamburg und im Ruhrgebiet (wo die Proligkeit wohl normal zu sein scheint) in Erscheinung traten. Peinlich, wenn ich solche Typen wie Euch auf'nem Konzert sehen würde, würde mir wohl die Lust am Konzert vergangen sein. Wahrscheinlich steht Ihr immer nur cool an der Theke rum und fühlt Euch wichtig. Wer seine Freizeit nur besoffen und unter Drogeneinfluß verlebt, bei dem muß doch irgendetwas schief gelaufen sein. Daß Ihr für so etwas auch noch Werbung macht und es verherrlicht, finde ich besonders schlimm. Platten wie "Stromgittarrenspieler" (wo zur Legalisierung von Drogen aufgerufen wird !) sollte man auf jeden Fall boykottieren. Aber Ihr kriegt ja für die Anzeige Geld, was Ihr dann wieder versaufen könnt. So kommt es wohl auch, daß Ihr keine Skrupel bei Eueren Anzeigenkunden habt. Unglaublich. OHL im Heft paßt auch wie Faust aufs Auge. Deren dümmlich, oberflächlichen Texte, könnten auch aus Eurer Feder stammen. Aber Impact waren wohl geldgeil genug, um so etwas rauszubringen. Denen scheint ja auch alles recht zu sein, um die dicke Mark zu machen. Jetzt haben die schon das Plastic Bomb aufgekauft, um ihren Scheiß an den Mann zu bringen. Aber sieht man sich an, was für ein Publikum zu deren "Hart & Schäbbich"-Konzerten gekommen ist, wird einem so einiges klar. Impact sind halt Komerz-Schweine geworden, die auf solchen Konzerten die jungen Punks und Hardcores als Käufer gewinnen wollen. Doch so etwas stört Euch ja nicht. Betreibt ja eh alle nur Vetternwirtschaft im Ruhrgebiet. Der eine pusht den anderen, um sich dessen Unterstützung sicher zu sein. Prima objektiv, genauso wie bei Euren Plattenkritiken. Alles was nicht in Euren Punkrockkram paßt, wird gnadenlos verrissen. Dabei sind gerade Bands wie Mindwar besonders wichtig für die Szene. Da steckt wenigstens noch 'ne Message hinter. Platte Trinkerpolemik kann ich mir auf vor'm Bahnhofskiosk reinziehen. "Fußball, Ficken, Alkohol". Mein Gott, wie heruntergekommen kan man sein. Warum verschwende ich eigendlich meine Energien, um Euch den ganzen Kram hier zu schreiben. Bei Euch hilft ja eh nichts mehr. Werdet endlich erwachsen und stellt Euch den Problemen unserer Zeit. Alkohol hilft da nicht. Engagiert Euch lieber sinnvoll gerade mit so einem Heft habt Ihr ja die Möglichkeit. Noch was, wie hält es die Ginger als Mädchen eigentlich in Euren reihen aus ? Das war's von mir. Johannes, Staffelstein

Mir bleiben die Worte im Halse stecken. Darauf erstmal 'nen Bier und 'ne Kippe. Wird wohl nichts, mit in den Himmel kommen. Irle gefällt das Heft aber ganz gut.Johannes, hiermit lade ich Dich zu einem zünftigen Abend, mit Männern und Frauen (!) ein, wo man noch weiß , wie man feiert. Am besten terminieren wir das ganze auf das erste Augustwochenende in Hannover. Übrigens ist in China ein Sack Reis umgefallen. Mach Dir mal Deine Gedanken darüber. Was ist eigendlich so los in Staffelstein ? Schreib doch mal nen paar Szeneberichte darüber und wisch Dich damit unten bei. "Nun siehst Du selbst was raus geworden ist, nur scheiße im Kopf und scheiße im Gesicht." danke Peter. In diesem Sinne, Stay wild

Warum Menschen feiern

Hi Irle !

Daß Du es auf die Reihe kriegst, so'n Fanzine zu machen, freut mich ungemein. Hätte nicht gedacht, daß dabei so was gutes bei rumkommt, wo ich Dich doch meißtens nur besoffen auf Konzerten gesehen habe. Der Abel muß wohl dabei sein, Alle Beide (Jimbob aber auch). Ihr kommt wohl zurecht. Schön, daß bei Euch auch was über Comiczeichner zu lesen ist. Mehr davon ! Peter Bagge ist totaler kult. Ich habe mir letztes Jahr in New York massig seiner Werke zugelgt. Die deutsche Fassungen sind eigentlich nur unwesentlich schlechter. Bring doch mal 'nen Bericht über Robert Crumb. Ansonsten kann ich das ja auch übernehmen, hätte ich wohl Lust zu. Ansonsten, werdet Ihr eigentlich von Crypt gepusht oder so ? Der Sven lobt ja deren Produkte immer bis in den Himmel. Aber is ja auch gute Mucke. In New York konnte ich die Devil Dogs in so 'ner verrauchten Bar sehen, und ich sag' Dir, Du hättest abgespritzt. Was ist denn eigentlich mit Andrew Gortlers neuer Band ? Irgendwas soll da doch demnächst kommen, oder ? Halltet die Stay Wild Leser, die es hoffentlich bald wie Sand am Meer geben wird, auf dem laufenden. Das ist wohl so etwas wie Eure Mission. Na denn, ich freu mich schon auf die Nummer zwei. Bleibt wild. Jens, Bochum

Ey, Du Fuck ! Bleib selber wild und laß Dich mal wieder live blicken. Danke für die Blumen,desweiteren werden wir nicht von Crypt gepusht, aber wie Du auch schon gesagt hast, mein Freund, ist eben brilliante Mucke. Die neue Band von Andrew Gortler "Los Primos" haben dann ihre Platte rausgebracht, wenn Du mich nicht mehr besoffen auf Gigs antriffst, sondern mich wild onanierend durchs Land rennen siehst, you know. Allright, bis die Tage, Du Fuck.

Guten Tach, Herr Schurnalist!

Ich möchte lediglich ein dickes Dankeschön und ein fettes Lob bezüglich "Bleib Wild 1 " loswerden. Glückwunsch, das Teil weiß wirklich zu gefallen. Beim Kacken das schönste Buch der Welt- sozusagen. Zu schade, daß ich in Duisburg nicht dabei sein konnte. Ich hab halt vernommen, daß eventuell auch einige Asseln dort sein sollen. Nee, dann nich dachte ich so bei mir. Ich hoffe, die Jungens aus Nordhessen(Lost Lyrics) wußten euch zu überzeugen. Lässt man die Kerlsmal allein...Wie ist denn die Resonanz auf S.W. 1 ? Weiter so! Bernie Brink Rules! Thorsten, Kassel

Ja, die Resonanz liegt auf der Hand, je nachdem was man liest. Auch in Duisburg war es schön. Lost Lyrics waren wohl auch gut, so wie wir, denn Holger Schacht ist doch ein Punk. Hau rein, Alten.

Hallo Lars!

Eigentlich wollte ich mir ja dat neue Scumfuck kaufen, bin aber beim Einkaufsbummel in Dortmund auf euer Heft gestoßen. Sach mal, wollt ihr eigentlich dem Plasticbomb Konkurrenz machen? Imk großen und ganzen kommt euer Heft echt gut an. Auch die Intis kommen ganz gut und die Comix sind auch etwas ganz feines. Lob an den Zeichner....Mich würde es interessieren wie ihr das mit euren Webekunden macht, seid ihr gewerbemäßig angemeldet oder wie oder was? Ich würde gezz gerne auch etwas über Fussball schreiben, aber ich lass dat ma'. Markus, Herten

Quez? Wie ihr das mit euren Werbekunden macht? Wie wir es mit denen machen, geht euch ne Tasse Teewurst an. Und für dieses älteste Gewerbe der Welt brauchen wir auch nicht gewerblich angemeldet sein(sein!).



Three o'Clock Heroes

Am Mittwoch nach Rosenmontag fand in der Dortmunder Live Station, die sogenannte P(r)unksitzung statt. Höchst peinliches Motto für ein Konzert eigentlich, aber egal. Vibrators, Normahl und 3 O'Clock Heroes sollten also ihre Büttenreden zum Besten geben. Plätze auf der Gästeliste wurden mir am selbigen Morgen zwar versichert, aber die Live Station hat sich in diesem Punkte immer als äußerst unzuverlässig herausgestellt, was sich auch an diesem Abend wieder bestätigte. Allein dem Tourmanager war es dann zu verdanken, daß wir um den unverschämten Eintrittspreis von 22,-DM herumkamen. Aufgemacht hatten wir uns ja eh nur um die 3o'clock Heroes zu sehen und zu interviewen. Das Diktiergerät, welches uns eigentlich dienen sollte, wurde natürlich artig zu Hause gelassen und wir mußten die Stichpunkte des Interviews auf Gitarrensaitenverpackungen mit einem geborgten Kuli schreiben. Hinter der Bühne, Backstage sozusagen, trafen wir dann, nachdem wir und ihren sehr guten Auftritt angesehen hatten, Jason, Andy und Huck von den 3o'clock Heroes. Die entpuppten sich als supernette Leute und ein lustiges Gespräch über Punkrock und die Welt kam bei lecker Bier in Gange. Als erstes sprachen sie ihren Unmut darüber aus unter was für einem Motto die Tour läuft."Es ist ja ganz gut mit bekannten Bands zu spielen, aber dieses Motto ist äußerst peinlich, wir haben uns ehrlich geschämt. Tja mehr als verständlich. Die einzige Band auf die dieses Tourmotto sehr gut passte waren Normahl. So stellte sich dann Lars, der Sänger von Normahl, als äußerst armes Licht heraus, der unseren Fragen nichts entgegenzusetzen hatte als dummes Geschwafel. Zurück zu den 3 o'clock Heroes. Ihre Musik klingt auf ihrem Demo wie Live äußerst englisch. Einflüsse wie the Jam(hauptsächlich), Damned, Pistols(eher weniger), Stiff Little Fingers sind eindeutig herauszuhören. Es wird hierbei allerdings keine Kopie sondern eigenständiger Sound vorgetragen. Der Sänger singt excellentes Englisch, und wenn ich's nicht besser wüsste, würde ich sogar behaupten er ist Brite. Sehr schön ist auch ihre Coverversion von Simon & Garfunkel, "The Boxer". Die Heroes treten auf ihrem Demo diesem alten Studenten/Hippie Song mal kräftig in den Arsch. Heraus kommt ein Superhit. Die eigenen Stücke sind ebenfalls brilliant und teilweise echt Ohrwürmer. Ihre Texte sin sehr politisch jedoch "nicht dogmatisch sondern persönlich". Das ganze wird auch nicht zu ernst sondern eher sarkastisch und ironisch vorgetragen. Vinylveröffentlichungen gab bis jetzt nur eine, und zwar auf einem Pro-Cannabis-Sampler auf dem auch die Hosen vertreten sind (im EFA Vertrieb). Allerdings gibt es im Mai ihre Debut-CD "Songs and Nails" bei LBT Records aus Wiesbaden. Allright das war's von meiner Seite, es folgen Ausschnitte aus einem Interview, welches Ginger einen Tag später, nicht minder schlecht vorbereitet, mit ihnen in Hamburg führte. Here we go..........Irle

THREE O'CLOCK HEROES

Ginger: Warum singt ihr als deutsche Band Englisch?

Jason: Das hat den Grund, daß wir uns als Internationalisten verstehen., da wir oft in Holland Dänemark und der Tschoslowakei spielen und man uns da halt besser verstehen kann wenn wir Englisch singen. Wir haben unseren Ursprung auch in 77ger Bands, so Clash, The Jam, so klassische Trios. Wir begreifen uns auch durchaus als eine politische Band, aber nicht son plumper agitations....plotismus, wie Normahl oder so, was eh gelogen ist. Die Tour ist auch total scheiße organisiert, weil Normahl und die Vibrators und wir, passen überhaupt nicht zusammen, wir und die Vibrators schon, aber Normahl halt nicht. Das ist eben so, daß diese blöden arroganten Kiddiepunks uns den Rücken zudrehen wenn wir spielen und wenn die Vibrators spielen gehen sie. Die schlucken ja auch nur was die Industrie ihnen vorgaukelt, die kennen alle Green Day und wissen gar nicht das die Vibrators damals genauso geil waren. Das war uns so peinlich, diese "P(r)unksitzung"- Tour, weil wir sind keine Karnevalsclowns oder so. Wir ham' irgendwann mal gesagt, wir machen Speed Beat, aber das ist Definitionssache und das soll jedem selbst überlassen bleiben, wir machen Musik für die neunziger. Wenn's ihnen nicht gefällt, dann soll'n sie eben rausgehen, in hör mir ja auch nicht jede Kackband an.

Huck: Heute ist auch ne Norwegische Schulklasse wegen uns hier, da war mal 'nen Lied von uns in den Charts, "the Boxer", auf Platz 15 oder so.

Ginger: Und ihr wollt demnächst mit den Vibrators ne Tour in England machen?

Huck: Ja, die Vibrators fahren voll auf uns ab, der Nigel, das ist der Gitarrist, der wollt sich auch noch'n bißchen kümmern da Labelmäßig was zu machen.

Jason: Huck kann auch ganz gut mit nem Drumcomputer umgehen und auch sampeln.Er fasst seinen Bass auch zuhause nie an, also er übt nie. Das ist ihm zu langweilig, "da spiel ich eben eher Keyboard oder Gitarre."

Smegma & La Cry

18.03.95 Wattenscheid, Kulturbahnhof

Nach dem gestrigen Konzert in Duisburg (mit den Branes und den Sonic Dolls), welches ein absoluter Höhepunkt des laufenden Monats gewesen ist (obwohl ich persönlich die Fabrik in Duisburg dem Parkhaus vorziehe), sollte es an diesem regnerischen Tage ans eingemachte gehen, denn der Laden macht eigentlich fast nur Oi!-Gigs, und als zweite Band spielten Smegma aus dem nordischen Kaltenkirchen zum Tanz auf. Skinhead Power war also angesagt, was mir persönlich auch zu gefallen wüßte, jedoch aufgrund der Vorfälle mit rechten (bei vergangenen Konzerten im Kulturbahnhof) gingen wir schon mit gemischten Gefühlen an die Sache ran. Der Laden ist an sich sehr gemütlich und der Ausgang zum Bus (Fluchtweg höhö) ist hinter der Bühne, also hatte man schon ein As im Ärmel. Bei der Ankunft wurden erstmal der Spiller und Wolfgang begrüßt und gefeiert. Abel, Ginger, Irle und Silke trugen des weiteren zur Steigerung der allgemeinen Stimmung bei. "Smegma" (Boot Boys Oi! Oi! Oi! Für Skins und Punks, dem Kult noch troi ! - Abel & Irle) waren bereits um 15.30 Uhr mit einem großen Mob per Bahn angereist und alle waren durch die Bank schwer angeschlagen (das Sparticket der Bahn macht's möglich) und schliefen zum Teil schon ('ne Michi). Aber egal, wir fingen rechtzeitig an und der Laden füllte sich auch zügig, wobei unter dem fast ausschließlich aus Skinheads bestehenden Publikum besonders die Jungs von den Ruhrpott Kanaken zu glänzen wußten (Super Leute, überaus sympatisch und schweinecool). Der Cem brachte dann im Laufe des Abends auch noch seine Stimme in Wallung und sang mit mir "Strychnine" im Duett (wir waren wie Brüder). Das Volk nahm unsere Mucke auch sehr Wohlwollend und dankbar an, was uns sehr erstaunen ließ, da wir ja nicht unbedingt die Oi!-Band sind (Wieso Markus ? - Abel & Irle). Der Gig war im nachhinein sogar echt prima und alles verlief bis dahin reibungslos..... Irgendwann erklimmen dann die Jungs von "Schmeckma" die Bühne und bliesen schön laut durch die Nacht. Der mitgebrachte Mob war am mitgröhlen und alle waren breit (so wie man es von Kultskins ja auch gewöhnt ist). Der Gig war am Höhepunkt angekommen, als der Gitarrist plötzlich die Bühne verläßt und Michi an die Axt geht, um einen allen gut bekannten Song einer ebenso bekannten Faschoband anzustimmen (was nicht allen so gefiel). Eine Menge Leute standen an der Bühne und gröhlten "Immer in die Eier". Die Band hat sich wahrscheinlich nichts dabei gedacht !? (Wer sich dabei nichts denkt und den unpolitischen spielt, handelt sicher nicht richtig. Wir prangern ein solches Verhalten an und sehen auch keine Möglichkeit, mit der man so etwas entschuldigen kann - Abel & Irle) Jedoch folgte dann die kurzweilige Eskalation. Schlägerei war angesagt und das nicht zu knapp. Streitigkeiten um ein anwesendes Mädchen und eben der Song sollen wohl Auslöser gewesen sein, was dann jedoch eh allen egal war. Hauptsache drauf. Die Freundin von Wolfgang (Kassierersänger und Veranstalter) wurde hysterisch und rief die Bullen. Big Ben spielte den Schlichter und war wirklich auffallend ruhig (gut gemacht) und auch der Spiller und seine Jungs hatten die Situation recht schnell wieder unter Kontrolle. Ich bekam 'ne dicke Backe, war aber noch in Ordnung, und fing an abzubauen. Lustig waren dann die Punks aus Bremen, die auf einmal auf der Bühne standen und meinten sie waren als Roadies fast schon Profis (danke nochmal an Euch, Ihr ward spitze). Mit den Jungs ging's dann auch ruckzuck und nach längeren netten Gesprächen mit den Ruhrpott Kanaken und dem lieben Wolfgang ging es dann irgendwann auf den Weg gen Norden. Wir lieferten Abel und Irle (pupirle) bei den anonymen Alkoholikern ab und fuhren der Sonne entgegen. Die Welt ist schlecht und wir auch. Oi!.....

Uwe

(Noch ein paar anmerkende Worte von der Redaktion: Sven, bekanntlich Bandkollege von Uwe, sieht die Sache nicht ganz so locker wie sein Sänger. Er und auch der Rest der Band überlegt, generell nicht mehr mit Skinheadbands aufzutreten. Ob diese Entscheidung nicht ein wenig vorschnell getroffen wurde, wird die Zukunft zeigen. Wir brauchen aber auch keine Bands, die Endstufe covern, auch wenn der Song nichts mit Politik zu tun hat. Scheißegal, die Band ist eindeutig rechtes Gezumpel. Bockwurst mit Kartoffelsalat)

The Cramps & S.M.A.S.H.

Als ich hörte, daß die Cramps mal wieder in Hamburg zum Tanz aufspielten, war mir klar, daß ich es mal versuchen wollte, ein Interview mit meinen Stars zu machen. Gesagt, getan. Ich rief bei Sony Records (die Plattenfirma der Cramps) an und wurde dann auch prompt nach einer halben Stunde hin und her mit der zuständigen Frau verbunden. Diese junge Frau teilte mir mit, daß es wohl keine Probleme geben würde, die Band nach Lust und Laune auszufragen. Vorher sollte ich ihr aber noch ein Heft vorbeischicken, welches sie dann an das Management weiter reichte, um auch von deren Seite grünes Licht zu bekommen. Dieses tat ich dann auch. Zwei Wochen später sollte ich mich dann noch einmal bei ihr melden. Die Sonymaus erzählte mir dann, daß das Management und die Band daß Stay Wild für würdig hielten, ein Interview zu bekommen. Eine halbe Stunde nach dem Konzert hätten wir dann eine Privataudienz. Tagelang freuten Uwe und ich uns dann ein zweites Arschloch über das Gelingen. Als dann der besagte Abend anbrach, fuhren wir gut vorbereitet zur Großen Freiheit, in der das Konzert stattfinden sollte. Da wir weitere Details mit dem Tourmanager abklären sollten, suchten und fanden wir ihn dann auch. Dieser teilte uns dann mit, daß die Cramps keine Lust haben, heute Interviews zu geben. Na toll. Die Promotion- Agentur gab uns den Tip, nach dem Konzert eine halbe stunde vor dem Backstage Eingang zu warten. Vielleicht überlegen sie es sich ja noch einmal (an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei Steffen von Blue Star Promotion bedanken, der sich super für uns eingesetzt hat.). Als Vorband agierten S.M.A.S.H., die eine wirklich schlecht Green Day Kopie waren. Dann fingen die Cramps an zu spielen, und sofort war die Hölle los. Lux ging ab wie eine Rakete und Ivy war sehr cool und äußert sexmäßig angezogen. Der Bassist aber war die Krönung. Er stand die ganze Zeit vor einem Ventilator und ließ seine langen Haare wehen. Sah total albern aus. Das Konzert war wirklich super, aber weiter mit dem für uns wichtigerem Punkt: Dem Interview. Wir warteten also, wie aufgetragen, nach dem Gig vor dem Backstage Eingang. Mit uns standen sich die Herausgeber vom "Schlagzeilen" (Sado-Maso Magazin) die Beine in den Bauch. Dann stand es endgültig fest: Die Cramps haben keine Lust ein Interview zu geben !!! Ist ja auch irgendwie klar, weil wenn



man so berühmt ist, wie die Cramps, gibt man eben nicht jedem Scheißblatt ein Interview. Eine wirklich professionelle Einstellung, Herr und Frau Rock' n 'Roll ! Einen Augenblick später erspähten wir den Drummer an der Bar. Auf unsere Frage, ob er uns nicht weiter helfen könne, verwies er uns an den Tourmanager (als ob wir bei ihm nicht schon alles Menschenmögliche versucht haben). Er selber wollte uns auch kein Interview geben, schätze mal, daß er sonst Ärger mit seinen Chefs, Lux und Ivy , bekommen hätte, und deswegen vielleicht noch aus der Band geschmissen wird. Ich meine, wenn man keine Lust hat, Interviews zu geben, ist das O.K., aber wenn man was zusagt, sollte man das auch halten. Ich habe auch keine Lust, mir die Zähne zu putzen oder zur Arbeit zu gehen, muß es aber trotzdem machen. Außerdem stirbt man ja auch nicht gleich, wenn man ein Interview gibt. Was soll der Scheiß also ? Für uns sind die Cramps auf jeden Fall gestorben. Ich weiß nicht, was diese Einstellung seinen Fans gegenüber, denen man ja eigentlich alles zu verdanken hat, mit Rock'n'Roll oder gar Punk zu tun hat. Fickt Euch, ihr Penner !!! Trotzdem hatten wir an diesem Abend eine Menge Spaß. Ich werde den Cramps auf jeden Fall keinen Pfennig mehr in ihren arroganten Arsch stecken, aber darauf sind sie ja sowieso nicht mehr angewiesen.

Sven

Aus dem Stay Wild Photoalbum



SPLATTERHEADS

Es war an einem verregneten Abend eines schrecklichen Montags. Abel und ich waren auf dem Weg eine Band zu interviewen, die uns nicht ganz unbekannt war. Die **Splatterheads**. Die Örtlichkeit in der das Ereignis stattfinden sollte, befand sich jedoch, wie mir auf der Fahrt klar gemacht wurde, im Feindesland....in **Schalke!!!** Das übrige Publikum war dann auch recht suspekt, was wohl nichts mit Fußball zu tun hat. Einige Bekannte wurden dann doch ausgemacht und es versprach wenigstens ein Abend in guter Gesellschaft zu werden. Während die Green Jelly nicht gerade zu überzeugen wußte, waren Abel und ich mal kurz an der Theke und zelebrierten Crying in my Beer. Mit Spannung wurde dann der Auftritt von den Splatterheads aus Australien erwartet, von denen wir bis jetzt nur die Bot-LP kannten. Da dies ihre erste Europa Tournee war, hatten wir auch keine Ahnung was uns Live zu erwarten hat. Wir hörten jedoch ferner davon, daß sie mit Kiss-ähnlicher Schminke rumrocken sollen, was jedoch an diesem Abend nicht der Fall war. In langen Haaren, T-shirts, Jeans und ohne Schminke, so standen sie vor uns und knallten uns ein zieliches Sound-Brett vor den Schädel. Ganz geile Mucke eigentlich, störend war nur ab und zu dieses elendige Sologewichse des Gitarristen. Das Publikum war indeß überhaupt nicht angemacht, sicher hier und da wippte ein Fuß oder nickte ein Kopf, Ein Punk schlägt seine Freundin oder ich trinke Bier sonst geschah nichts. Erstaunlich dann das die Splatterheads trotzdem 1 3/4 Stunden spielten. Auf Publikumswünsche wie "Teenage Kicks" konnte in dieser Situation natürlich nicht mehr eingegangen werden, Zugaben wurden aber gerne gegeben. Nach Abschluß dieses nervenaufreibenden Konzertes sprachen wir dann die Jungs von Splatterheads die sich als supernett herausstellten, aber lest selbst.....



SW: And now the interview!
SPLHE: Tatatataaaaaaaa!
SW: Ich las in einem Artikel einen Vergleich mit Bands wie Green Day und Bad Religion. Wie denkt ihr darüber?
SPLHE: Ich denke jede Band hat ihre eigene Inddividualität. Ich denke dieser Vergleich bezieht sich auf die Gesangsmelodien, denn der melodische Gesang ist für sie genauso wichtig wie für uns. Wir denken das die Musik und der Gesang zwei völlig verschiedene Dinge sind die nebeneinander harmonieren. Ich denke der Vergleich ist ein großes Kompliment.
SW: Wirklich? Ich finde jedenfalls ihr klingt mehr nach Rock'N'Roll als nach Pop-Punk. Ihr klingt eher wie die Cosmic Psychos.

SPLHE: Das finde ich auch. Ich denke das Problem ist, daß die Leute immer alles kategorisieren müssen. Alles wird immer in Schubladen sortiert, also wurden wir in diese Schublade gelegt, doch ich denke wir sind sehr verschieden. Wir sind außerdem gemeiner.
SW: Ihr seid das erste Mal in Deutschland? Wie gefällt es euch denn?
SPLHE: Bis jetzt war es einfach großartig. Wir haben viele tolle Leute getroffen und lieben das viele gute Bier. Wir haben diese Tour zwei Jahre lang geplant, jetzt mittendrin zu sein ist fantastisch.
SW: Wie groß ist denn eure Fangemeinde in Australien?
SPLHE: Ungefähr genauso groß. Wir verkaufen hier genauso viele Platten, Videos und so 'n Kram wie in Australien.

SW: Ich hörte eure Debut LP war in den Charts?
SPLHE: Ja in den Alternative Charts von Australien war sie Platz 1.
SW: Wie sehen die Gigs in Australien aus? Habt ihr mehr Zuschauer als heute abend?
SPLHE: In Melbourne sind wir immer recht gross, so um die 3-400 Leute. In Sydney, wo wir eigentlich herkommen, ist es ruhiger, da kommen meistens nur 1-200 Leute zu unseren shows.
SW: Das ist doch ganz ordentlich. Wie kam es zu der 4 jährigen Pause zwischen euren Platten? Hattet ihr interne Probleme?
SPLHE: Nein wir haben im Gegenteil sehr oft gespielt in der Zeit. Das Ding war nur das wir kein Geld hatten um eine neue Platte aufzunehmen. Wir haben also vier Jahre auf jemanden gewartet der uns das Geld gibt. SongMaterial war genug vorhanden. Letztendlich haben wir die neue LP bei Dog Meat herausgebracht, die uns unterstützten. Ein großartiges Label übrigens auf dem auch Bands wie die Paramonkeys und Hoss sind.
SW: Kenntst du die großartigen Devil Dogs die auch einige Songs auf Dog Meat veröffentlichten?
SPLHE: Ich hab sie mal gehört. Guter Rock'n' Roll der von Herzen kommt. Das ist auch das gute an Dog Meat Alben. Man weiß, daß man nur guten Rock' n' Roll bekommt wenn man sie kauft.
SW: Welche Bands beeinflussen euch?
SPLHE: Also, ich persönlich mag guten alten R'n'R, die alten amerikanischen Hardcoresachen wie Hüsker Dü Black Flag und Bad Brains. Außerdem höre ich viel Blues und unter anderem AC DC. Ja ich mag Gitarren. (HaHa)
SW: Wie kamt ihr dazu den song Teenage Kicks als Single aufzunehmen, den eh jede Band covert? Ist das eine Hommage an die Undertones? Außerdem ist das wahrscheinlich eins der bekanntesten Punkrockstücke überhaupt.

SPLHE: Das überrascht mich denn in Australien kennt diesen Song wohl kaum einer. Ich meine das es ein grossartiger Song ist aber wenn wir das gewußt hätten, hätten wir ihn wahrscheinlich nicht aufgenommen.
Ich hasse es Songs zu spielen die jeder covert, wie in Australien zum Beispiel jede Band AC DC covert.
SW: Habt ihr engen Kontakt zu anderen Australischen Bands? Gibt es eine geschlossene Szene?
SPLHE: Wir sind gut mit den Hard Ons befreundet. Auch muss man sagen das es in den beiden einzigen grossen Städten, speziell in Melbourne, eine große aktive Punkszene gibt. Das Problem ist jedoch das man quasi nur in den großen Städten auftreten kann und sonst nirgends.
SW: Wie steht es mit europäischen Bands? Sind die bekannt oder vielmehr populär in Australien?
SPLHE: Nein eigentlich weniger. Die amerikanischen Bands sind sehr populär bei uns. Aber um diese Bands, europäische wie amerikanische, zu kennen muss man eigentliich Plattensammler sein, denn sie Live zu sehen ist fast unmöglich. Wer kommt schon nach Australien?
SW: Seid ihr Sportinteressierte?
SPLHE: Ich persönlich nicht. Ich sitze meist zu Hause und spiel Gitarre, die anderen sind allerdings große Rugbyfans. Im Gegensatz zu Fußball ist Rugby sehr populär in Australien.
SW: Wie denkst du über die Olympischen Spiele 2000 in Sydney?
SPLHE: Eine große Scheiße. Von mir aus könnten sie in Berlin stattfinden. Ich denke die großen Firmen werden wohl wieder das Geld scheffeln und sonst hat niemand etwas davon. Übrigens kommt da unser Sportsmann.
SW: Gibt es eine Fußball Szene in Australien?
SPLHE: Ja. Sie ist jedoch kaum im Fernsehen zu sehen und somit nicht allzu populär. Die meisten Leute wollen jedoch das ihre Kinder kein Rugby spielen und sich die Knochen brechen. Fußball ist da eine interessante Alternative.
SW: Ihr habt bisher 3 Platten veröffentlicht?
SPLHE: Das stimmt. Außer der neuen gibt es sie allerdings nur als Import zu kaufen. Wir haben ebenfalls die ersten beiden Lps auf Waterfront als CD veröffentlicht. CD soll aber nicht heißen das es kein Vinyl mehr von uns geben soll. Genauso wie die Aktuelle LP und die beiden alten, werden unsere Platten weiterhin immer auch als Vinyl erscheinen, denn wir wissen um die vielen Vinylliebhaber in der Szene, die wir umbedingt unterstützen wollen.
SW: Allright! Habt ihr Deutschland noch etwas mitzuteilen?
SPLHE: Bot the Lot! Bot everything! Jägermeister ist übrigens der schlimmste Streich der einem Touristen gespielt werden kann. Gestern abend wurde ich zu diesem Getränk verleitet, was einem Mordanschlag gleichkam, mir wird jetzt immer noch ganz anders wenn ich dran denke.

Irle



Ruhrpott Kanaken, Kassierer & Golden Bearing im HdJ, Düsseldorf

Die Geballte Ladung Prolligkeit also im Düsseldorfer Haus der Jugend. Daß wir vom STAY WILD da nicht fehlen durften, steht wohl außer Frage. Der gute Eric sorgte sich um alles, er organisierte Nächtigungsmöglichkeiten bei seinem Bruder, der netterweise das Feld an diesem Wochenende geräumt hatte und stellte auch seine Fahrkünste der Allgemeinheit zur Verfügung. Irle und schmissen uns also bereits gegen 18.00 Uhr in Erics Golf, kauften auf halbem Wege zur Autobahn noch ein kleines Palettchen Hansa-Pils, damit der Geist des Weines (?) auch besänftigt werden konnte. Die Fahrt in die Fortuna-Stadt verlief eigentlich ohne größere Komplikationen, so daß wir um kurz vor sieben schon am Haus der Jugend, diesmal ohne Sucherei, ankamen. Es soll schon was heißen, wenn wir beim ca. zehnten Besuch eines Konzertes im Haus der Jugend zum ersten mal den Weg auf Anhieb finden und das auch nur, weil wir mit Eric einen ehemaligen Düsseldorfer am Steuer sitzen hatten. Irle und ich würden wahrscheinlich jetzt noch nach dem Weg suchen. Vor dem Laden war trotz der frühen Uhrzeit schon eine ganze Menge an Volk versammelt, was sich eine gute halbe Stunde später darin äußerte, daß es bereits um halb acht keine Karten mehr zu kaufen gab. Schalke hatte an jenem Nachmittag in Mönchengladbach gewonnen, so daß wir uns erstmal einige Zeit einen Vortrag über das nun abgelegte Bökelberg-Trauma des S04 von seiten des netten Herrn Fischs anhören durften. Schön, aber Borussia hatte wenigstens auch gewonnen. Ich glaube auf dem Vorplatz des HdJ´s kannte so ziemlich jeder jeden, denn man plauschte hier, wurde von



da wieder neu begrüßt und entdeckte im gleichen Augenblick dort ein schon lange nicht mehr gesehenes Gesicht. Ein nettes Familientreffen also. Klar, daß man da auch keine Lust verspürte, sich Golden Bearing anzuschauen. Stolz auf Düsseldorf bin ich nämlich nicht. Wieso auch ? Ich komm ja auch noch nicht mal aus der Nähe. Aber trotzdem, was für arme Texte machen Golden Bearing eigentlich ? Ich stell mich doch auch nicht hin und feier Holzwickede (oder etwa doch ?). Davon abgesehen: Holzwickede Punx rule O.K. Aber wieder zurück. Was ist an Kölnern eigentlich so viel schlimmer als an Düsseldorfern. Beide kommen vom Rhein, sprechen komisch und trinken Scheißbier. Warum bekriegt man sich also untereinander ? Aber machen das überhaupt alle oder sind Golden Bearing die schlimmsten ? Kuwe meinte letztlich: "Wer singt, ich bin stolz ein Düsseldorfer zu sein, kann auch gleich singen, ich bin stolz Deutscher zu sein." Das halte ich zwar für etwas arg weit hergeholt und übertrieben, aber anfangen kann ich mit derartigen Texten auch nichts. Eric kannte übrigens einen der Band und war daher auch der einzige von uns, der sich Golden Bearing etwas länger ansah. Nach dieser übertriebenen Portion Lokalpatriotismus betraten nun die Ruhrpott Kanaken die Bretter, die einem Freibier einbringen. Schnell also das Büchschen Hansa ausgetrunken und hinein ins Vergnügen. Austrinken mußten wir schon, denn am Eingang wurde man penibel nach Schuß-, Schlag- und Stichwaffen untersucht und Bier hat ja von allem etwas. Die Ruhrpott Kanaken hatte ich bis dato noch nicht so gut erlebt wie an diesem Abend. Diesmal stimmte so ziemlich alles. Der Sound war prima, man war nicht unerträglich betrunken und somit noch spielfähig, Münnich hielt sich mit seinen Schalke-Gesängen auch zurück und so konnten die Mülheimer Asis mit Niveau unbekümmert ihre Gossenhauer dem gierigen Mob vorwerfen, bis.... Ja was dann passierte war nicht so schön. Soll heißen, es
106-313 geschah etwas, was ich eigentlich der Vergangenheit zugeordnet hätte. Seit dem legendären Konzert der Beck´s Pistols in der Gethobar in Düsseldorf war es bei keinem von mir besuchten Konzert mehr zu Ausschreitungen zwischen rechten und linken gekommen, da die Kameraden eigentlich nicht mehr bei Punkrock-Konzerten auftauchten oder sich zumindest nicht zu erkennen gaben. Anders dann an diesem Abend. Als die Ruhrpott Kanaken das Stück "Am Tag als Ian Stuart starb" spielten, fühlten sich einige ewrig gestrige auf den Schlips getreten und machten ihrem Unmut durch "Ian Stuart lebt" und "White Power" Gegröhle Luft. Daß dem übrigen Pöbel nicht gefiel liegt auf der Hand. Die Ruhrpott Kanaken hörten auf zu spielen, einige Statements durchs Mikrophon und lautes "Nazis Raus" in der Halle. Da jetzt doch einige auf die Störenfriede einstürzten, fühlten diese sich bedroht und schossen mit Tränengas um sich. Im nächsten Moment stand ich auf´m Klo und wusch mir den Scheiß aus den Augen, wo mich ein lustiger Zeitgenosse fragte, was ich denn für´n Zeugs genommen hätte, ich sähe ja völlig stoned aus. Wieso allerdings überhaupt Tränengas mit in die Halle genommen werden konnte, bleibt mir aufgrund der oben erwähnten Leibesvisitation ein Rätsel. Vielleicht drückt man einigen Leuten auch ein Auge zu, wenn die zu böse aussehen. Es ist ja auch einfacher, kleine Nachwuchspunker und Mädchen nach schweren Waffen zu durchsuchen, als kräftige Skinheads, die dann eventuell gleich am Eingang Ärger verursachen. Wie dem auch sei, die Radaubrüder waren inzwischen aus der Halle gejagt und auf der Bühne wurde alles für anschließend auftretenden Kassierer hergerichtet. Warum jedoch rechte Leute zu Konzerten der Ruhrpott Kanaken kommen, ist mir ein Rätsel. Aber lassen wir dazu lieber die Band selber zu Wort kommen. Zuerst äußerte sich Gitarrist Fisch, der ja bekanntlich auch bei den Lokalmatadoren singt, welche ja mit dieser Problematik auch schon des öfteren konfrontiert wurden. "Ich weiß nicht, wie diese Patienten mit den seltsamen Ideen im Kopf dazu kommen, auf ein Konzert der Ruhrpott Kanaken zu gehen. Wir sind eine Punkrock Band, wir haben einen türkischen Sänger und zwei von uns spielen auch bei den Lokalmatadoren, die sich ja auch schon immer, sei es durch "Schalker gegen Rassismus"-Aufkleber verteilen oder sonstwie, gegen diese Leute ausgesprochen haben. Jeder weiß eigentlich, wie wir drauf sind und ich kann einfach nicht begreifen, wieso solche Hirsen hier reinkommen und Ärger machen. Ich will jetzt nicht zu irgendwelchen Gewaltaktionen aufrufen, aber ansonsten würde ich jeden dazu auffordern, etwas dagegen zu unternehmen." Trommler Blüm haut daraufhin sofort in die gleiche Kerbe. "Ein für allemal, Nazis haben auf Konzerten der Ruhrpott Kanaken oder Lokalmatadore überhaupt nichts zu suchen. Die gehören weg von Mutter Erde, die stören den Frieden und sind scheiße, ach mir fehlen da echt die Worte. Am besten schickt die alle auf´n Mond." Auf meine Frage, was man dagegen tun kann, ergreift noch einmal Fisch das Wort. "Das Problem ist ja, daß man am Eingang nicht erkennen kann, wer jetzt so drauf ist und wer nicht, wenn die sich ihre neutralen Jacken anziehen. Deshalb keine Skins reinzulassen, wäre wohl der falsche Weg. Man kann ja nicht sehen, was die Leute denken. Von uns als Band kann man dann natürlich erwarten, daß wir dazu Kommentare abgeben, was allerdings wieder äußerst schwierig ist, da man das gar nicht immer mitbekommt, was unten so abgeht. Davon abgesehen habe ich in Kiel auch schon mal meine Meinung von der Bühne zu solchen Leuten offen Kund getan und habe dafür eine Anzeige wegen Landfriedensbruch gekriegt, die zum Glück mittlerweile eingestellt worden ist. Aber Bewährung habe ich immer noch und daher keine Lust auf eine erneute Anzeige. Deswegen gebe ich den Leuten, die ankommen und von mir verlangen, daß ich was sage, lieber selbst das Mikro in die Hand." Ein abschließendes Statement gibt uns noch mal Blüm. "Schickt die Faschos zum Mond. Da darf erst gar nicht so´n Tumult entstehen. Mein Vorschlag wäre: Ganz still in die Ecke rein und denen kräftig was vor´s Mäppken geben. Die überlegen sich es dann fünf mal, ob sie noch mal zu so einem Konzert hingehen. Nicht erst so´n großes Heckmeck veranstalten. Das ist ja das, was die wollen und somit haben die heute Abend ihr Ziel erreicht. Da muß man dann halt mal Zivilcourage zeigen. Aber mal abschließend, ich habe einfach keinen Bock mehr auf solche Aktionen. Das häuft sich in letzter Zeit so auf Lokalmatadore und jetzt auch Ruhrpott Kanaken Konzerten. Bis jetzt haben wir immer gesagt, daß uns Politik am Arsch vorbei geht, aber mittlerweile ist es soweit, daß man die Grenzen deutlicher abstecken muß. Wir müssen da
in Zukunft noch deutlich
klarmachen, daß wir mit sowas
nichts zu tun haben wollen."
Ein schöner Kommentar zu
einer beschissenen Aktion im
Publikum. Wir freuen uns, daß
die Ruhrpott Kanaken doch so
deutlich Stellung beziehen und
sich nicht in irgendwelche

EINTRITTSKARTE
DIE KASSIERER
18.02.95

unpolitischen Entschuldigungen flüchten. Die Kassierer, die ja längst schon spielten, bekam ich aufgrund des Gespräches im Backstageraum nicht mit, was ich allerdings verschmerzen konnte, da ich die Jungs in letzter Zeit doch schon sehr oft sah. Außerdem war mir die Lust auf feiern für eine Zeit vergangen. Daß so etwas bei uns natürlich nicht lange anhält, zeigte sich dann anschließend in der Düsseldorfer Altstadt, wo wir uns bis in den frühen morgen noch zünftig amüsierten. Unerfreuliche Nebenerscheinung am Rande: Den guten Kuwe hatte es in der Nacht noch erwischt, sprich, er wurde zusammengeschlagen, so daß er noch in der Nacht am Kopf genäht werden mußte und einen Gipsarm verpaßt bekam. Aber so etwas stört Kuwe natürlich nicht lange und auch er war später noch im Dschungel mit einem lächelnden Gesicht zu sehen. Abel

[redacted]

Tapetenwechsel

WALZWERK RECORDS

zieht um !!!

und zwar auf die grüne Insel IRLAND !

... Porto wird teurer ? ... längere Lieferzeit ? ... teurere Preise ? ... ACH WAS !!!

BIS AUF DIE ADRESSE BLEIBT FAST ALLES BEIM ALTEN - NUR, ES WIRD NOCH BESSER !!!

zum Umzug gibt's auch gleich ein paar Tapetenwechsel - SONDERANGEBOTE :

COCK SPARRER
RUN AWAY ! 7" - SINGLE/6,00
10"-MINILP/13,90 MINI CD / 17,90
AUF 10" UND MCD JEWEILS 3 SONGS MEHR!

THE OPPRESSED
VICTIMS/WORK...TOGETHER RE-RELEASE DER ERSTEN SINGLE!! 5,90

BOISTEROUS
- SKIP RAIDERS/LP - 15,90

PETER & THE TEST TUBE BABIES
- MATING SOUNDS OF SOUTH AMERICAN FROGS CD - 17,90
-JOURNEY TO THE CENTRE OF J.C.H. URSPRÜNGLICH NUR FÜR DEN FANCLUB, U.A. MIT ELVIS IS DEAD, BANNED FROM THE PUBS CD - 17,90

OXYMORON
-FUCK THE 90'S - HERES OUR NOISE
DEBUT LP DER FRANKEN LP / 14,90

BLANC ESTOC
-WIR 4 IN WIEN/SINGLE - 5,90

SPRINGTOIFEL
- LÄSSIGE HUNDE/CD - 18,90
-EIN GESELLIGER ABEND/LIVE/CD - 18,90

OI AGAINST SILVIO - ITALIEN OI SAMPLER STARKES BOOKLET, 25 BANDS !! CD - 22,90

PATRIOT- CADENCE OF THE STREET/CD - 24,90

SUPER SKA - UNICORN SINGLESAMPLER/CD - 22,50

THE GONADS - PUNKROCK'LL NEVER DIE CD - 22,50

SECTION 5-HAMMER IN THE NAILS... - SINGLE 7,50

OI IT S STREETPUNK - SAMPLER CD - 21,90

THE BLOOD - FALSE GESTURES.../ CD - 22,50

VANILLA MUFFINS -TRIBUTE SONG/SINGLE 6,90

MIGHTY BOSSTONES - QUESTIONS & ANSWERS 10" DOPPEL 10" LP ! - 33,90

BOOTS & BRACES - SCHÖN WAR DIE ZEIT PICTUREDISC - 19,90 MCD - 19,90

THE BUSINESS-KEEP THE FAITH LP-15,90 CD -23,90

MÖPED LADS - CHINESE BREAKAWAY CD - 23,90

THE BUSINESS SUBURBAN REBELS / WELCOME TO THE REAL WORLD - DOPPEL CD 22,50

BITTER GRIN - GET IT WHILE YOU CAN/CD - 19,90

LAST RESORT - SKINHEAD ANTHEMS/CD - 24,90

PETER & THE TEST TUBE BABIES
- LOUD BLARING PUNKROCK/CD - 19,90

ANOTHER MAN'S POISON- HOWS ABOUT THAT/LP -16,90

BRAINDANCE - A FULL VOLUME/LP - 16,90

ANTI HEROES - FORGOTTEN HEROES/CD - 24,90

BIERPATRIOTEN - DIE RUSSEN KOMMEN
NEUE SINGLE AUF SCUMFUCK - 6,90

SPRINGTOIFEL - TANZ DER TEUFEL/ CD - 19,90
- SEX, DROOGS & ROCK'N'ROLL/CD - 19,90

HERBERTS - PICTUREDISC/OI-GENERATION SINGLE 12,90 DAS ABSOLUTE SAMMLERSTÜCK

HIGHVOLTAGE- PUNK & OI / SAMPLER/ CD - 22,50

BLANC ESTOC - VIDEO - 19,90

FLATUS - HAVE IT YOUR WAY/CD - 21,90

RAMZES & THE HOOLIGANS - ALKOHOLLAND/ 7" 6,90

VIBRATORS - RETRO ACTIVE/E.P. - 7,50

PÖBEL & GESOCKS-SCHÖNEN GRUß LP-16,90 CD-22,90

SMEGMA-DISCO QUEEN/E.P.-6,90 MCD-15,90

WHISKY PRIESTS - ALLE CD'S - 29,90 !!

ZAKARRAK - LARGA VIDA/LP - 15,90

OHL - DAS 7. ZEICHEN LP/15,90 - CD/24,--

RESISTANCE 77 - THOROUGHBRED MEN/CD - 24,90

HEADWOUND - CD - 25,00

Ab 15.04.1995 gelten für Bestellungen folgende Adressen

WALZWERK
Ballinclogher
Lixnaw
CO. Kerry, IRLAND

WALZWERK RECORDS

WALZWERK
Postfach 1341
74643 Künzelsau
Deutschland

Bestellungen ab 200,- DM Portofrei! Ansonsten: Porto und Verpackung 10,- DM / Nachnahme : + 6,- DM
Unsere neue Liste bekommt Ihr gegen einen internationalen Antwortschein (IRC) .
oder: Zusammen mit der BUSINESS CD - Single „Anywhere but here" für 10,- DM.

Phantastix

28.12.94 Hamburg, Prinzenbar

Wenn Hamburgs alte Punkrock-Garde sich mal wieder zusammenrauft, um dem Pöbel ein Ständchen zu spielen, kann dabei ja nichts schlechtes bei rum kommen. Diesmal rauften sich die Phantastix wieder zusammen und gaben in der Prinzenbar neben der Reeperbahn ihr Stell-Dich-Ein. Draußen im Regen das letzte Büchsenbier geschlürft, ein paar Sätzchen mit Neuankömmlingen gewechselt und dann nichts wie rein, weill die Recken sich bereits ihre Gitarren umgeschnallt hatten, um uns ein Feuerwerk an altbekannten Phantastix-Knallern um die Ohren zu hauhen. Galten die Phantastix in unseren Kreisen nach ihrer Debut-LP und einem grandiosen Auftritt beim ersten Scumfuck-Festival als die Überraschung aus Hamburg, so konnten sie auch an diesem Abend, viele Jahre später, den alten Eindruck neu untermauern. Bekloppte Kopfbedeckungen, verrückte Sonnenbrillen und einen ewig grinsenden Frontmann Hake sorgten auch optisch für Kurzweil. Nach dem man sich über eine Stunde durch die ersten beiden Platten musiziert hatte, wollte man gar aufhören, wurde aber vom Publikum, welches zahlreich erschienen war, eines besseren belehrt. So befriedigten die Phantastix noch einmal eine halbe Stunde die Gelüste des größtenteils schon in die Jahre gekommenen Publikums mit weiteren Eigenkompositionen und Coverstücken von den Forgotten Rebells, Ruts und des All-Time Klassikers "Don´t Ha-Ha". Nun hieß es engültig Abschied nehmen von den Phanzaszix, einer der besten Bands, die Hamburg je an Land geschwemmt hat. Nach drei Jahren Live-Abstinenz war dieses das erste und wohl auch letzte Konzert dieser Band, und ich war dabei. Abel

Upright Citizens Die Killerfamily

5.1.95 Duisburg, Backstage

Wenn sich eine Band Pete Ramone als Sänger an Land zieht, ist es selbstredend, daß Irle und ich uns dieses Spektakel nicht entgehen lassen würden. Die Killerfamily ist wohl ein einmaliges Liveprojekt, welches Klint und Bernie Blitz von den Zakonas/ Braggarts ins Leben riefen. Ein Freund spielte noch Schlagzeug, ein anderer zweite Gitarre und am Mikrophon wechselten sich der der gute Pete Ramone und eine weibliche Person ab, die sich als Kuwes verschiedene entpuppte. Das Backstage war gut gefüllt, Bernie war auf dem besten Wege dorthin und die Band versuchte sich an zahlreichen alten Klassikern wie Vice Squard, Anarchy in the UK, Search and Destroy oder Blitzkrieg Bop. Pete Ramone bot die Show seines Lebens und wir freuten uns, dieses einmalige Erlebnis nicht verpaßt zu haben. Die darauffolgenden Upright Citizens interessierten uns nicht sonderlich, denn ihr sehr rockig gespielter Punkrock gehörte schon fast in die Ecke "Sleazerock" oder so etwas und ging ins eine Ohr rein und aus dem anderen wieder raus, ohne das groß was hängen blieb. Lediglich die Coverversion des Social Distorsion Hits "Cold Feelings" befindet sich noch in meiner Erinnerung. Insgesamt waren sie ja nicht schlecht, aber mich zog das nicht unbedingt in seinen Bann. Schon bevor das Konzert beendet war, verließen wir das Backstage, um durch die eiskalte Nacht nach Hause zu fahren. Abel

Bernie Blitz

UK Subs

One Foot In The Grave

31.1.95 Solingen, Getaway

In der bekannt ausländerfreundlichen Statd Solingen war am letzten Januartag ein Pensionärstreffen der besonderen (Punkrock-) Art angesagt: Als Headlinerspielten die UK Subs um Furchenface Charlie Harper auf und als Vorgruppe fungierte die wohl älteste Punkband der Welt: Une foot in the grave. Eigentlich waren Micha, Sarah und der kleine liebe Kuwe auch mehr wegen der Supportband angereist, denn bei deren Altersstruktur ist wohl äußerst fraglich, ob man die alle nochmal lebend zu Gesicht kriegt. Zunächst hatten wir jedoch größere Schwierigkeiten überhaupt an den Ort des Geschehens zu kommen. Als wir fast jeden Stadtteil schon durchkreuzt hatten auf unserer Odyssee, nahmen wir die Verfolgung eines Wagens auf, in dem ein Pärchen saß, das durchaus der Subkultur zuzurechnen war. Nach einer wilden Verfolgungsjagd durch diese merkwürdige Stadt hielt der Wagen schließlich an. Sie hatten uns



CHARLIE HARPER

wohl für Zivilcops gehalten. Doch die beiden hatten das selbe Problem wie wir: Sie suchten das Getaway. Schließlich wies uns ein altes Ömmaken den richtigen Weg. Natürlich mußten wir den halben Weg nochmal zurück, wie konnte es auch anders sein ?! Am Getaway angekommen, kamen wir als Zecken wenigstens um den recht derben Eintrittspreis von 20,- Piepen. Der Laden gefiel auch ganz gut und war auch recht gut gefüllt. Als erstes kam mir One foot in the grave-Sängerin Jo Dina mit einer Peitsche entgegen, doch ich entging meiner wohlverdienten körperlichen



UK Subs

Züchtigung noch einmal, denn die Band war auf dem Weg zur Bühne. Und was die fünf alten Leutchen (von 78 bis 52 reicht das Altersspektrum) dem Pöbel boten, war durchaus beachtlich. Man kann hier sicher keine "normalen" Maßstäbe anlegen, aber ich möchte mal sogenannte angesagte heutige Bands sehen, wenn sie dieses Alter überhaupt erreichen sollten. Die Mucke war so´ne Mischung aus Slow-Motion-Punkrock, Rockabilly, Countrymusik und äußerst kultigen Ansagen von Jo Dina, deren Lieblingswort "Fuck" wohl mindestens 200 mal während des Gigs fiel. Dat ganze war wirklich ´ne lustige Angelegenheit und ich kann Euch armen Fackeln, die Ihr nicht dabei gewesen seid, nur empfehlen, Euch die Band im Sommer nochmal anzuschauen, vorausgesetzt die sterben vorher nicht weg (oder Ihr).

Anschließend führten wir noch ein äußerst lustiges Interview mit der Sängerin Jo Dina. Um das lesen zu können, müßt Ihr Euch allerdings schon das Plastic Bomb kaufen (hehe...) Danach spielten dann die ollen Subs zum Tanz auf und verwandelten den Laden in ein Tollhaus. Ich würde sagen, daß das bisher der beste Subs-Gig gewesen ist, von den zehn Gigs, die ich seit 1985 gesehen habe (Protz !). Harper zeigte trotz seiner 50 Jahre keine Spur von Altersschwäche und bot wie immer eine große Punkrock-Show. Erwarteter Höhepunkt war natürlich "Warhead", welches vom ganzen Saal mitgegröhlt wurde. Aber auch sonst ließen die Subs keinen Klassiker aus. Das war mal wieder ein genialer Abend, auch wenn wir auf der Rückfahrt noch Bekanntschaft mit der Solinger Bullerei machten und Micha um 20 Piepen erleichtert wurde, weil er Swens Wagenpapiere nicht bei sich hatte. Kuwe

Kellerkinder The Jinxed

20.1.95 Duisburg, Uni-Astakeller

Ein Anruf von Heiko Müller machte mich auf dieses Konzert aufmerksam. "Das ist kult. Kommt da mal hin !" Klar, wenn Heiko das sagt, wird das natürlich auch gemacht. Das abendliche Quartier wurde bei Jimbob in dessen Studenten-WG aufgeschlagen, ein paar Bier gezwitschert und dann per Taxi ab zur Uni. Hierbei sollte nicht unerwähnt bleiben, daß der Veranstaltungsort maximal 1 Kilometer entfernt lag. Jimbob bestand allerdings darauf, diesen Weg mit dem Taxi zurückzulegen, weil es "cooler" ist und mehr als angemessen für so coole Leute wie uns. Taxirechnung: 4,80 DM. "Mach´nen Fünfer. Geht klar." Am Eingang ließen Jimbob und ich uns nicht von der Kasse bzw. den Leuten dahinter beeindrucken und marschierten direkt durch, weshalb es auch fast zu Diskrepanzen kam. Naja, wir einigten uns auf einen Circa-Mittelwert von 2,-DM pro Kopf. Intelektuelles Studentenvolk begaffte uns und hatte in uns neuen Diskussionsstoff gefunden. Die Kelerkinder, die bereits spielten, ließen uns kalt, ja reifen bei Jimbob gar heftige Unmutsäußerungen hervor. Nee, waren auch wirklich nicht das Gelbe vom Ei. Mittelklasse Deutschpunk mit nicht gerade atemberaubender Themenabhandlung in ihren Texten. Das schlimmste aber war, daß sich die Bandmitglieder zwischen den Liedern einen Wettbewerb zu liefern schienen, in dem jeder besser Helge Schneider Imitieren wollte als der andere. Arm. Da waren die Jinxed schon wesentlich angenehmer. Sie spielten schönen, englischsprachigen Punkrock alter Schule, der uns normalerweise prima hätte gefallen müssen, bei diesen Gegebenheiten allerdings auch nicht für ein Stimmungshoch sorgen konnte. Wir wollten hier weg. Das taten wir dann auch und fuhren zum Metaluna, wo noch mächtig die Luzie abging. Abel



One Foot In The Grave

... zu begeistern wußten. Auch sie konnten das Publikum begeistern, aber man merkte doch, daß sie wohl noch nicht allzu große Bühnenerfahrung hatten, denn sie standen trotz der kraftvollen, emotionsgeladenen Mucke zum größten Teil wie angenagelt auf den Bühnenbrettern und schienen sich selbst nicht so richtig über den Weg zu trauen. Das soll jetzt aber kein Aufruf zur hemmungslosen Poserei sein. Vielleicht sind es ja auch einfach nur Bewegungsminimalisten, obwohl ja ein BMX-Rad-Sportas unter ihnen sein soll. Aber ich will jetzt hier nicht meckern, denn der Auftritt war klasse. Veranstaltet wurde das ganze übrigens vom "Blurr-Fanzine", mit dessen Member Didei noch ein ausgiebiges Plauderstündchen über Hochwasser (er ist ein betroffener) gehalten wurde, bevor es wieder in die Heimat ging. Guter Abend, das ganze, woll ?! Kuwe de Niro

Quest for Rescue Free Yourself

3.2.95 irgendwo in Neuss

Das wird wohl einer meiner kürzesten Berichte ever. Und zwar nicht, weil das Konzert so scheiße war, sondern weil an diesem Abend einfach alles stimmte. Hey, ich bin gar nicht so schlecht im Zeilenschinden. Als Swen, Micha, Sarah und ich uns am Duisburger Bahnhof trafen, schien es äußerst fraglich, ob wir dort noch pünktlich ankommen sollten und unser verwöhnter und verzogener Swen zog es vor, lieber nach Hause zum gefüllten Kühlschrank und warmen Kamin zu fahren, als sich dem Risiko auszusetzen, sich eventuell eine Nacht um die Ohren schlagen zu müssen. Wir verbliebenen drei erreichten das Ziel jedoch pünktlich wie die Schweizer Bundesbahn, gerade als "Free Yourself" ihren Set begannen. Die Mucke kam echt nicht schlecht rüber. Hatte durchaus amimäßige Qualitätsansprüche, auch wenn manche Stücke zu sehr nach No FX klangen. Hat mir aber trotzdem ganz gut gefallen. Dank Michas guten Beziehungen zum Ausschankmenschen gab es auch die ganze Zeit lecker Freibier, was die Stimmung noch verbessern sollte. Nach dem "Free Yourself" (selten dämlicher Name übrigens) - Auftritt waren dann "Quest for Rescue" an der Reihe, die mich vor einiger Zeit mit ihrer EP "Cauliflower" ...

Nachwuchsfestival

MIT KAIN & ABEL, KILLING ME SOFTLY, IDLE IDIOTS, HEADBANGIN´ INDIANS, DÖDELSÄCKE, HARTES BROT, PILS ANGELS, REFLUX "

4.2.95 Mülheim, Ringlockschuppen

Unsere (Michas und meine) Lebern hatten sich vom Vortag immer noch nicht ganz erholt, schon stand das näxte Ereignis vor der Tür. Im benachbarten Mülheim fand ein Festival mit 8 Bands aus dem Punk- bzw. Indie-Bereich statt. Es sollte ein Abend werden, an dem unser Ruf als Zecken wohl seinen Höhepunkt erreichen sollte. Kaum angekommen, wurden wir mit Backstage-Ausweisen ausgestattet, die uns während des gesamten Abends zu freiem Essen und Trinken berechtigten. Obwohl vom Vortag noch recht angeschlagen, machten wir beiden zwei davon auch regen Gebrauch und versorgten sogar noch Dutzende von anderen Asseln mit. Die erste Band "Kain & Abel" (Anm. Abel: Brillianter Bandname. Wenn einer der Band das hier ließt, soll er doch mal mit mir in Kontakt zwecks Interview treten.) trieb mich mit ihrem supererbärmlichen Grunzpunk a´la Biohassard sofort wieder aus dem Gebäude und auch während des zweiten Band "Killing me softly", die armseeliges Indie-Gedudel boten, bevorzugte ich das Biertrinken und Scheißelabern an der frischen Luft. Als drittes spielte dann ´ne Schülerkapelle auf, die wohl ihre ganze Klasse mitgebracht hatte. War teilweise recht witzig anzusehen. Während des

Gigs wurde übrigens des öfteren der Hauptdarsteller des Films "Mein erster Vollrausch" auf die Bühne gestellt und wußte mit peinlichen Aktionen zu brillieren. Seltsamerweise fand der Knabe immer ein oder zwei Leute, die ihn durch die Gegend trugen ts, ts.... Während dieses Gigs entdeckten wir im Publikum auch den französischen Modemacher Jaques Gelee, der eine Woche zuvor noch in der RTL-Samstag- Show bei "Zwei Stühle Eine Meinung" aufgetreten war. Doch er gab sich recht kamerascheu und fand unsere Knipserei weder tuffig noch super. Die Band spielte als Zugabe noch eine eigenwillige Coverversion des No FX-Klassikers "Kill all the white man": "Tötet die Prinzen". Da tut sich mir jedoch die Frage auf: "Ist das nicht alles nur geklaut, ist das nicht alles gar nicht Eures ?" Die nächste Band Headbangin´ Indians war wohl ein schlechter Witz. Ich dachte zuerst, das Konzert wäre zu Ende und direkt im Anschluß fände eine Karnevalssitzung statt. Auf der Bühne tummelten sich als Indianer verkleidete Vollidioten und machten so C&A-Werbespot-Mucke. Ich dachte echt, mich trifft der Schlag. Selten so eine arme und schwachsinnige Scheiße gesehen. Ab an den Materpfahl, kann ich da nur sagen. Nach diesem Kulturschock spielte dann die meiner Ansicht nach beste Band des Abends: Hartes Brot. Sie spielten guten Deutschpunk mit wechselndem Gesang zwischen Männlein und Weiblein (die übrigens eine absolute Augenweide ist, schwärm !). Auch die Dödelsäcke konnten mit ihrem Deutschpunk mit Funeinschlag überzeugen und ebenso die Pils Angels, die ja schon eine CD gemacht haben. Die letzte Band Reflux mußten wir ausfallen lassen, da der Fahrplan der Straßenbahn unerbittlich zum Aufbruch mahnte. Beim Micha zu Hause angekommen, köpften wir noch ein paar Kannen Bier und schauten uns seine "Ernst Eiswürfel"-Videos an, die ich jedoch überhaupt nicht lustig fand. Das mußte sogar Eiswürfel-Fan Micha zugeben, daß das nicht so prall kam. Trotzdem war das der Schlußpunkt eines rundum gelungenen Wochenendes und vollgesoffen und vollgefressen fiel ich dann ins Reich der Träume.... Kuwe

Jimmy Keith
& his Shocky Horrors
...BUT ALIVE
31.1.95 Oberhausen, Druckluft

Irle und ich waren mal wieder cool, fühlten uns zu cool, um an diesem Abend zu Hause zu bleiben. Also bot sich uns das Konzert von ...But Alive im Oberhausener Druckluft gerade dazu an, unsere Coolness mal wieder zur Shau zu stellen. Daß die Kollegen von Jimmy Keith & his Shocky Horrors auch noch zum Tanze aufspielen sollten, wußten wir gar nicht, freute uns aber natürlich um so mehr. Vor ein paar Jahren habe ich die Band ungefähr monatlich gesehen, was natürlich mit der Zeit etwas langweilig wurde. Nun ja, lange sah ich sie nun nicht mehr und daher freute ich mich auf den Auftritt der Recken um Tom Tonk. Das Druckluft war leider nur zur Hälfte gefüllt, weshalb auch kaum Stimmung aufkam, obwohl Jimmy Keith sehr gut abrockten und sowohl alte wie auch neue Knaller der kommenden CD fegten einem den Rock´n´Roll in die Ohren, daß es eine wahre Freude war. Ein paar Covers wurden auch indas Set mit eingestreut, wo man Lieblingslieder in Wahnsinnsgeschwindigkeit runterballerte. Es war auf jeden Fall sehr gut. Als danach ...But Alive spielten , füllte sich plötzlich der Laden, was ich eigentlich nicht verstehen konnte, denn Jimmy Keith waren wahrlich gut und hätten auch mehr Publikum verdient gehabt. Bei den Hamburgern von ...But Alive fehlte einer der Gitarristen, was dem Sound ziemlich schlecht zur Brust stand, denn es klang alles doch etwas dünn: Es ist zwar eine gute Sache, die Konzerte nicht abzusagen, wenn sich eines der Bandmitglieder verletzt hat, aber wie gesagt, der Sound war mies. Uns gefiel das nicht so, es war schon spät, wir mußten am nächsten morgen arbeiten und fuhren deshalb schon nach einigen Minuten nach Hause. Allerdings werde ich mir ...But Alive unter bessereb Umständen sicher noch einmal angucken. Abel


...zuckende Molusken aus der Tiefe des Alls

Kassierer
Strawberry Boys
14.01.95 Parchim, Westpoint

14.01.95 - ein magisches Datum. Heute sollte es geschehen, heute sollten sie kommen, die omnipotenten, ultimativen Kassierer. Doch vorerst zum Support. Die Jungs hießen (und heißen immer noch) Strawberry Boys und machen sogenannten Erdbeer-Pop. Ja, Erdbeer-Pop, ob sich das verträgt mit den Melodien der Kassierer ? Ich weiß ja nicht. Allein beim Sau-Scheck ging meine Phantasie mit mir durch, als ich das süffige Volk vor mir sah, wie es die Erdbeer-Boys von der Bühne holte und sie unter Buhrufen und Tomatenwürfen in Stücke rissen. Arme Erdbeer Jungs, dachte ich noch, doch was wir dann abends geboten bekamen, war ganz und gar kein Erdbeer-Pop, sondern... einfach Wahnsinn. Es war ein "Hit auf Hit" und es wurde sogar getanzt. Nach Beendigung des Standart-Sets setzten nicht wie erwartet "Kassierer,Kassierer !"-Rufe ein, sondern tatsächlich "Zu-ga-be !". Und nochmal folgte Hit auf Hit. Dann endlich die "Headliner". Nach ihrem wohl allen bekanntseinmüssenden Intro gings los mit "Sex mit dem Totalverweigerer" über "The Girl ob Epanema" bis hin zu "Anarchie - nein - Allchemie und Alkohol" und unzähligen weiteren Hits. Zu 90% wurde die "Heilige Geist"-CD runtergespielt und die Songs dürften (Mehr oder weniger allen Stay Wild-Lesern bekannt sein. Doch weiter im Text. Während des Gigs entblätterte sich Wölfi (seines Zeichens sturzbetrunken und weiter an der Buddel nuckelnd) immer mehr, um uns ganz am Schluß seine Männlichkeit im Allgemeinen, wie auch im Besonderen zu präsentieren. Doch scheinbar langte es unserem DJ oder sonst wem nun endgültig, denn nachdem die Barden eine Pause einlegten und sich nich schnell genug einigten konnten, welcher Song als nächstes zu spielen sei, bzw. welcher leicht genug ist ihn besoffen zu spielen, wurde flux Mucke vom Band eingespielt. Alles in allem ein gelungener Abend, obwohl ich und auch einiger meiner Mitzuhörer wohl etwas mehr Erwartungen in diesen Gig steckten. Der Fette

Badtime For Bonzo im Gespräch

In der letzten Ausgabe des Stay Wild's lobte ich das Debut-Tape dieser Soester Band ja noch über den grünen Klee und nun haben wir sie schon vors Mikrophon gezerrt, um unseren Lesern ein schönes Interview zu präsentieren. Anlaß hierfür war ein "Indiependent-Festival" im Dortmunder Dietrich Keuning-Haus, wo die wackeren Musikanten mit der Vorliebe für melodischen Punkrock auch eine kleine Kostprobe ihres Könnens ablieferten. Daß alle anderen Bands schlichtweg zum Kotzen waren, sei nur am Rande erwähnt. Bad Time For Bonzo spielten schönen melodischen Poppunk mit einigen nicht übel aufstoßenden Einflüssen und bescherten uns ein schönes Konzert. Nach dem Auftritt befragten Hoschek und ich Andreas, für viele auch besser bekannt als Jason, Thomas und Feed. Here we go...

Stellt doch erstmal ganz obligat die Band vor. Wer ist denn alles dabei ?

F: Ich bin der Feed, einschlägig bekannt aus Rundfunk und Radio. Ich habe früher mal 'nen Fanzine gemacht, welches Inpunktoo hieß und wovon zwei Ausgaben erschienen sind und habe früher bei Risikofaktor Baß gespielt. Jetzt singe ich aber nur noch.

T: Ich heiße Thomas, ich spiel Gitarre, weil ich das machen muß, weil sonst keiner dafür da ist. Ich mach das aber auch gerne.

A: Ich bin der Andreas, ich spiel die Leadtriangel und mach die Rythmusvocals. Und unser Bassist heißt Jörg, der spielt Baß, was man von einem guten Bassisten auch erwarten kann. Wenn er das nicht macht, kriegt er die Fresse poliert.

Allzu oft konnte man Euch live ja noch nicht bestaunen, oder ?

A: Im Vergleich zu unseren vorangegangenen Gruppen ist das eigentlich schon 'ne ganz schöne Menge gewesen. Wir sind bisher sehr zufrieden.

T: Und mir geht's auch ganz gut.

Ihr habt letztlich ein Demo-Tape aufgenommen, was schon sehr zu gefallen wußte, wie wird es jetzt weitergehen ?

A: Demnächst kommt 'ne CD. Mit dem Demo-Tape kamen als einzige Resonanz bisher zwei Absagen. O.K., mit der CD ist erstmal erst unser Ziel, was wir als nächstes erreichen wollen, aber wer will das nicht. Ein völlig neues Ziel also, was wir uns da gesetzt haben. Aber irgendwann wird sie kommen.

T: Das Problem ist, das wir noch kein Label gefunden haben, was uns rausbringen will, und um das ganze in Eigenregie zu machen, fehlt uns das Geld.

Mit Eurer Musik sollte es aber doch möglich sein, heutzutage, im Zeitalter von Green Day, die Euch ja nicht gerade unähnlich sind, ein passendes Label zu finden. Habt Ihr Euch vielleicht noch nicht genug darum gekümmert ?

T: Da bringe ich mal diesen abgedroschenen Spruch, daß man auch zur rechten Zeit am rechten Ort den richtigen Menschen treffen muß.

A: Wir sind halt auch darauf aus, ein gutes Label zu finden. Wir hatten da jetzt zwei, drei mal mit irgendwelchen Fritzen Gespräche geführt, aber solange wir dabei kein gutes Gefühl haben, was das Label und die Arbeit anbelangt, welche das Label leistet, machen wir da auch nichts.

T: Es gibt auch heute 'ne ganze Menge Abzocker. Es gibt da sehr viele, die einem irgendwelche Co-Produktionen anbieten, was darauf hinausläuft, daß die Band ungefähr 10 - 15000,-DM Eigenanteil hat und dann ist im Grunde genommen "Hängen im Schacht". Du bezahlst das, versuchst CD's an Deinen Freundeskreis loszuwerden, aber ansonsten passiert da nicht viel.

Ihr scheint also doch schon größeres anzustreben. Ich denke, es gibt ja auch 'ne Menge Labels, die vielleicht erstmal 'ne EP mit geringer Auflage mit Euch machen ?

F: Das ist uns nicht zu wenig oder zu klein. Die meisten Texte schreibe ich, viele aber ich finde das Problem bei so kleinen Labels ist, daß die größtenteils zu wenig für die Bands machen. Wir haben keinen Bock, daß die mit uns 'ne Single oder CD machen, sagen wir mal in 1000er Auflage, und dann sitzt man darauf. Es muß halt auch 'nen guter Vertrieb dahinter stehen, damit die Dinger überhaupt unter die Leute kommen.

A: Vielleicht stellen wir als "kleine Band" auch zu hohe Ansprüche, aber die Grundidee ist erstmal, daß eine CD aufgenommen wird, und daß das ganze auch gut promotet wird und dann, sobald die CD erscheint, vielleicht 'ne Tour klargemacht wird, als Support für eine größere Band.. Wir standen da mal mit den Bates in Verhandlung, nur haben die uns jetzt leider für ihre kommende Tour versetzt. Die hatten uns das zwar schon zugesichert, haben scheinen die wohl vergessen zu haben. Aber wenn man mal das neue Album von denen hört, dann hätten wir da wohl auch nicht so gut reingepaßt.

Einige Leute, die Euch heute zum ersten mal hörten, verglichen Euch mit Green Day, was meiner Meinung nach auch sehr treffend ist, obwohl All sicherlich auch öfters mal bei Euch rauszuhören ist. Wie steht Ihr denn dazu ?

T: Also gegen den Green Day Vergleich wehre ich mich. Ich meine, wir spielen ja auch ein Lied von denen nach, das paßt auch gut rein, aber Green Day ist eine Band, die knallhart in der Tradition von Bands wie Stiff Little Fingers oder so steht, die das schon vor 10 - 15 Jahren gemacht haben und stellen eigentlich nur einen modernen Abklatsch da, von dem, was längst schon mal da war.

A: Aber 'nen Stück vom Erfolgskuchen solcher Bands würden wir natürlich gerne abhaben. Da wären wir ja schön blöd, wenn nicht.

Womit würdet Ihr Eure Musik denn ansonsten vergleichen oder beschreiben ?

T: Wir machen ja auch nichts innovatives, aber wenn Vergleiche, dann gefällt uns All schon besser.

A: Aber um noch mal auf die Green Day Geschichte zurückzukommen. Wir kämen nie auf die Idee, jetzt zu sagen, daß ganze muß poppiger klingen, nur weil es sich gut verkauft. Es soll einfach klingen, es muß ein bißchen Pepp dahinter sein, es muß uns selber Spaß machen und 08/15 Geschrammel haben wir auch keinen Bock.

T: Jedes Stück über drei Minuten wird zur Qual.

Wie sieht es mit Euren Texten aus ?

A: Die meisten Texte schreibe ich, vielleicht weil ich 'nen bißchen besser Englisch kann als unser Sänger Feed.. Feeds Texte sind daher vielleicht auch ein wenig direkter und kommen genau auf den Punkt, wogegen meine Texte eher etwas undurchsichtiger und breiter interpretierbar sind.

Und warum singt Ihr in Englisch ?

T: Das ist besser, weil es keiner versteht. Das ist wirklich so .

Und worüber handeln die so allgemein ?

F: Über allerwelts Dinge. Wir haben Liebeslieder, besingen aber auch alltägliche Probleme wie Waalsterben, LSD-Kröten, diese Disco in Berlin, wo man auf der Tanzfläche richtig rumvögelt oder über Zombies, Monster und solche Gesellen, was Andreas Spezialgebiet ist.

Was gab es für Euch vor Badtime For Bonzo für Bands in Eurem Leben ?

A: Feed und ich haben bisher ja bei Risikofaktor gespielt, was der ein oder andere vielleicht ja auch schon weiß.

T: Ich komme ursprünglich aus Bielefeld, wo ich in der Band Secret Sacrets (ich hoffe das stimmt so - Abel) Gitarre gespielt habe. Wir haben jahrelang Punkrock gemacht, der sich wohl am ehesten mit The Damned vergleichen läßt. Dazu gibt es noch das Projekt "Die drei lustigen Zwei", was ich immer noch sehr gerne mache. Da machen wir auch deutsche Texte. Der andere der Band sitzt zur Zeit schwanger zu Hause.

Hat der deutsche Film noch eine Zukunft ?

F: Ja, solange es noch so Größen wie Ute Lemper, Wigald Boning oder Karen Titze-Ludwig gibt, denke ich schon.

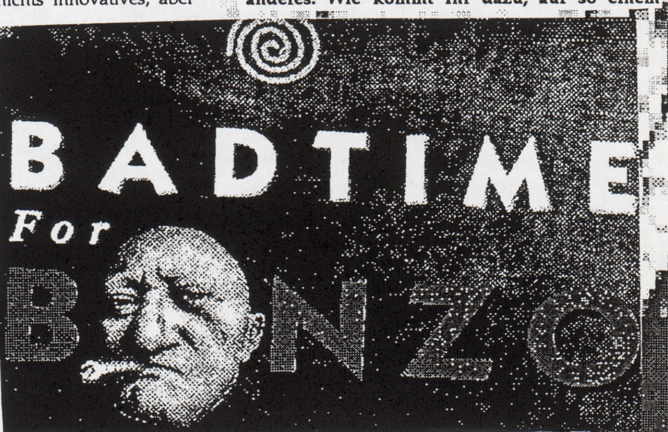
T: Solange es Andreas Kunze gibt, sieht es auch für den Brustfilm-Bereich ganz gut aus.

Ihr singt ja auch gerne über das alte Thema Liebe, ist Liebe für Euch privat auch sehr wichtig ?

F: Dadurch, daß ich demnächst Vater werde, hat sich die Frage an mich wohl erübrigt.

A: Ach ja, eigentlich dreht es sich ja immer nur um das eine, das Geld. Die will immer nur mein Geld, deswegen soll ich auch schnell berühmt werde. Sex hatte ich mit meiner Freundin schon zwei Monate nicht mehr. Warum ? Keine Ahnung. Ich habe da noch mal eine Frage an Dich. Was hältst Du eigentlich davon, daß italienische Fußballtrainer jetzt in der Bundesliga integriert sind ?

Das halte ich für eine sehr schlechte Sache. Die Italiener haben uns jahrelang vorgemacht, wie arm es ist Bundesligaspieler nach Italien zu holen, die jetzt alle wieder zurück kommen, warum müssen wir so etwas jetzt mit den italienischen Trainern machen ? Aber mal was anderes. Wie kommt Ihr dazu, auf so einem merkwürdigen Festival wie heute Abend aufzutreten ? Das ist hier ja nicht unbedingt Euer typisches Publikum, oder ?



F: Ne, eigentlich nicht, aber wir machen auch keine Musik, die jetzt wirklich nur für die ganz harten Punks gedacht ist. Wenn da jetzt auch 'nen paar pseudointelektuelle Studenten drauf abfahren, finde ich das auch o.k. und wenn 'ne 70jährige Oma sagt, daß ihr das gefällt, ist doch prima. Und wenn solche Leute sich das heute Abend anhören, die Studenten meine ich jetzt, dann kommen die vielleicht demnächst mit ihren Kollegen auch zu anderen Konzerten von uns.

Das ist ja ein prima Abschlußsatz. Wir quatschten noch 'ne Menge weiter über Splatterfilme, Risikofaktor, Fußball, Sex und so weiter. Draußen im Konzertraum spielte gerade eine unsäglich schlechte Waveband, deren "Kollegen aus der 11b" alle kräftig feierten, was uns dazu veranlaßte, dem Laden den Rücken zu kehren und statt dessen in die Kneipe um die Ecke gingen, wo an diesem Abend Bier 'ne Mark kostete und wir da noch schön feierten.

Abel

Bandcontact:
Andreas Jansen
Einsiedelweg 7
59494 Soest
Tel.: 02921 - 72952

ALTERNATIVEN ZUM SELBSTMORD :

RAZZIA

Eine von Hamburgs führenden Punkbands bewegen sich mit ihrem neuen Album wieder mal zwischen Genie und Wahnsinn ...

LABYRINTH

RAZZIA " LABYRINTH " CD / LP mit Single

AUF TOUR :
RAZZIA & BILHARZIA

17.3. Kiel - Subway / 21.3. Gladbach / 1.4. Oberhausen - Druckluft / 28.4. Husum - Speicher / 24.5.. Aachen - AZ / 25.5. Hagen - JZ Mitte / 26.5. Düsseldorf - Haus d. Jugend / 29.5. Frankfurt - Batschkapp / 31.5. Stuttgart - Röhre



WER SICH UNSERE MAILORDERLISTE BESTELLT, SPART DAS GELD FÜR DEN PSYCHOTHERAPEUTEN!!

Hunderte von billigen LPs, CDs, Shirts und Videos, meistens 10,- DM billiger als im Plattenladen !! Außerdem mit prima Gewinnspiel !!!



Der Mob munkelt...



Guten Tag, ich bin X-Band. Probieren Sie mich doch einfach mal aus. Wer munkelt, kommt weiter im Leben, das wissen sogar Gummibänder. Cool sind No Fun At All. Irle raucht und wir lassen den Mob mal wieder munkeln. Daß Oma Dannenberg jetzt Fitness betreibt, ist wohl hinlänglich bekannt, aber daß sein Bandkollege Jörn jetzt seinen Aerobictrainerschein macht und bei Karstadt beim Stulpen und Satinhose kaufen gesehen wurde, bleibt vorerst ein Gerücht. La Cry müssen wohl auch fit sein, wenn es auf ihren Konzerten wieder zwischen rechten und linken Haudegen knallt, muß man sich ja wehren können. Aber was soll schon los sein ? - Nix. Wasser für Lars und Saft für Irle. Weiter im Text. Unser Außenkoresspondent Holger Schacht weilt zur Zeit in Irland bei den Irländern (Irle aber nicht) und wird uns in der nächsten Ausgabe mit schönstem Schmuß von der grünen Insel bescheren. Daher ist es mit Lost Lyrics auch im Moment essich, was uns aber um so mehr freut, wenn wir an die schönen Konzerte im kommenden Sommer denken. Public Toys haben sich von Uwe Umbruch getrennt, was mich traurig stimmte. Jedoch fand man in Sascha schnell einen netten, fähigen Ersatz. Uwe hingegen wird uns auch weiterhin mit seiner Musik beglücken. Seine neue Band heißt Happy Revolvers (oder so ähnlich, T'schuldigung ich war besoffen). Wir sind auf erste Aufnahmen gespannt. Aber sach ma', was ist eigentlich mit der Hrubesch Youth ? Bleiben wir in Hamburg. Slime haben jetzt ihr eigenes Label, Inhaber ist Elf. Erstamls hat man also alles unter Kontrolle und muß nicht mehr mit den Geiern von Aggressive Rockproduktion zusammenarbeiten. Als erste Fremdveröffentlichung gab es die Debut-CD der "Unbezahlbaren". Folgen soll ein neues Abwärts Album "mit neuem Drummer und mehr Punk" und eine weiteres Slime Livealbum. Ich, als bald zugezogener Neu Hamburger im Ruhrpott-Exil, gebe jetzt bekannt, wo ich mich gerne in Hamburg rumtummel. Sehr nett ist die Kneipe "Zum letzten Pfennich", wo man bei brillianter Mucke und netter Gesellschaft sich den Arsch zuziehen kann. Schaut mal rein. Man sah dort schon so bedeutende Persönlichkeiten wie den deutschen Colt Seavers Hoschek, Lattèque den Szenegott aus Unna und Trompeter von Dosenmontag, Hamburgs Aerobictrainer Nr. 1 Jörn Buhr oder einen betrunkenen. Unsere hamburger Kampfemanze Ginger braucht ab und an dringenst etwas zu beißen, da Ihr hier und da mal das Haushaltsgeld ausgeht. Wer viel trinkt, muß auch viel zahlen, heißt es. Aber als Punk, "Hasse ma' 'ne Mark ?" (Olli Klatt) oder einfacher, schickt der Ginger doch einfach all' die Nahrung, die Ihr so überhabt, weil so'n Zeug wie Konserventier keiner aus Überzeugung essen will. So lange es kein Büchsenspargel ist, freut sich unsere kleine. Ob die Jungs von AAK (Autonomes Anruf Kommando - ein Name, der einschlägt wie eine Bombe. Haben für dieses Quartal ZZZ Hacker abgelöst) mehr zu essen haben, wissen wir nicht, aber daß sie Ende April ihre Debut-LP mit 20 Songs und Booklet für 15,-DM feil bieten werden, sei dem Punk schon mal erzählt. Vince Lombardy ist ein ganz großer. Schaut Euch mal seine Werbung an. Punkrock !!! Weiterhin wird er uns mit schönen Vinylveröffentlichungen erfreuen. Zur Zeit sind 3000 Yen und die Bronx Boys im Studio, um eine LP einzuspielen. Gleiches erwartet uns auch von unserm Lieblingsschmusepunker Witte. Die Bronx Boys, wissen ebenfalls Vince Lombardy besonders zu schätzen, so haben sie einen lukrativen Major-Deal abgelehnt, um dem Urgestein die Stange zu halten. Weniger schön war die Aktion, die sich die Cramps bei ihrem Konzert in der hamburger Markthalle leisteten. Mit fester Zusage, ein Interview zu machen, und Backstagekarten versehen, machten sich Uwe und Sven auf den Weg, um zum verabredeten Zeitpunkt die Absage zu bekommen: "Die Cramps sind so voll Drogen, die haben keinen Bock, Euch ein Interview zu geben." Ich finds zum Kotzen. Fuck Rockstars. Das hamburger Rock'n'Roll Label Crypt holt von Ende April bis Juni die Oblivians nach Europa. Genauere Tourdaten werden noch bekannt gegeben. Impact, um nun mal den Sprung von Hamburg ins Ruhrgebiet zu wagen, haben folgendes zu berichten. Die English Dogs haben einen neuen Sänger, und zwar den Schreihals von Contempt. Impacts Hausband, die Dödelhaie gehen zum zweiten mal mit Dritte Wahl auf Tour, vom 12.5. - 20.5. durch Österreich, Schweiz und Süddeutschland. Außerdem plant man eine neue Samplerreihe ins mit noch unbekannten Bands ins Leben zu rufen. Eigentlich eine schöne Sache, da die beliebteste Band des Samplers anschließend einen Plattenvertrag bei Impact bekommt. Der Fanbeauftragte Rüdiger Thomas von Teenage Rebell Records kündigt uns auch so einiges für die nächste Zeit an. Deutschlands Punkrock-Shootingstars des letzten Jahres Terrorgruppe aus Berlin wird nun endlich nach drei-einhalb Singles endlich ihre Debut LP beim rüdiger veröffentlichen. "Musik für Arschlöcher". Wir freuen uns. Pöbel & Gesocks werden all ihre Stücke aus der Zeit des Biernamens nocheinmal auf einer CD wiederveröffentlichen, diesmal natürlich unter dem neuen Namen. Ebenfalls auf CD wiederveröffentlicht wird die erste Kassierer LP "Sanfte Strukturen" mit einigen Boustracks und die beiden LP's der Mülheimer Uralt Punkband "Bluttat" um Hans-Uwe Koch auf einer CD. Die andere mülheimer Zugpferd des Labels, die Lokalmatadore werden nun endlich auch live in unseren Wohnzimmer zu hören sein. Zusammen mit Klamydia wird in den nächsten Tagen eine Doppel-Live-CD erscheinen. Die Lokal-CD wird es auch als Picture-LP geben. Mark, der Drummer von the Crack, wird wahrscheinlich vorzeitig aus der Haft entlassen, so daß wir nicht mehr ganz so lange auf die neue Platte und Tour warten müssen. Die Platte wird vorraussichtlich bei Walzwerk erscheinen. Wo wir schon mal dabei sind, bleiben wir auch hier. Bitter Grin Aufstieg nach oben scheint unaufhaltsam. Zur Zeit arbeitet man intensiv an der neuen Platte. Ebenfalls neu auf Walzwerk wird das neue Album von Robert, eine Boots and Braces Live CD und eine Best of Ultima Thule CD erscheinen. Ebenfalls in Süddeutschland ist We Bite Rec. beheimatet, die hoffen, dadurch daß sie sich jetzt Peter and the Test Tube Babies unter Vertrag genommen haben, die schnelle Mark machen zu können. Wieviel Labels haben jetzt eigentlich schon die "Loud Blaring Punk Rock Lp" auf CD wiederveröffentlicht. Wer's braucht. Pissed Spitzels sind Götter! Leider haben sie sich allerdings schon längst aufgelöst, wie sich das für Götter gehört. Am 24. 3 gaben sie ihr Abschiedskonzert auf Höhnie's Geburtstags- Party. Wohl im Mai rum werden uns die Rip Offs mit einigen Konzerten in Europa beglücken. Ob sie dabei auch in Deutschland halt machen, steht zur Zeit noch nicht fest. Fest steht nur, daß sie in Gronigen (Holland) spielen. Da lohnt sich ja der Weg ins Land des unbegrenzten Haschisch-konsums. Hanns Stresius verweilte letztlich für ein paar Tage bei den Jungs und erzählte mir die Tage unglaublich Geschichten über die Band um John von, dem Ex-Gitarristen von Mr. T Experience. Ich sag mal, die lohnen. Wer deren Lp schon mal gehört hat, wird mir sicher zustimmen. Kommen wir nun zu privateren Neuigkeiten. Manolo hat jetzt seinen LKW-Führerschein gemacht und nun ist nichts mehr mit durch die Gegend schüsseln. Tempo 80 ist angesagt. "Ich fahr 'nen fünfzehn Tonner Diesel...". Dritte Halbzeit Anderlecht gegen Chelsea in Brügge soll wohl ganz gut gewesen sein, berichteten zumindest Ulf und Christoph, mit denen Irle demnächst Rechtswissenschaften studiert. Christoph:" Ich war hinterher in Superkrawalle verwickelt, die Belgier kamen mit Strassenschildern!". Apropos das im Heft angepriesene Video zum Thema Strassen- und Fußball krawalle ist sehr geil, obwohl der Abdruck dieser Anzeige in unserer Redaktion für heftigste Diskussionen sorgte. Lattèque war letztens mit Dosenmontag in den Vivanews zu sehen. Lattèque sieht ja auch besser aus als Mark Oh. Ja was noch? Jimbob das dritte Kettenglied von Alle Beide (Jimbob aber auch) ist aus seiner alten Studenten WG ausgezogen worden und mußte zwangsweise ein anderes Zimmer, allerdings im selben Haus, beziehen. swen Bock scheint auch in die Jahre gekommen zu sein, denn nachdem er eine Woche mit Jimmy Keith und Jeff Dahl auf Tour war, wurde er beim Konzert in Mönchengladbach völlig niedergeschlagen, physisch und psychisch am Ende, von Augenzeugen in einer dunklen Ecke ausgemacht. Jimmy Keith durften auf dieser Tour in Hannover im Bad nicht mehr auftreten, da sie aufgrund einer Panne erst um halb zehn ankamen und der Veranstalter sagte, daß es für eine Vorgruppe schon zu spät sei, da man um elf Uhr Disco machen möchte. So spielte dann Jeff Dahl alleine eine Stunde lang. Daß der Eintrittspreis von 18,-DM natürlich nicht gesenkt wurde, ist bei einem Laden wie dem Bad wohl nicht anders zu erwarten. Macht doch keine Punkrock Konzerte, wenn Euch der Diskobetrieb wichtiger ist. Aber was soll's, wie schlecht komerzielle Liveclubs doch sind, durften Irle und Abel letztlich zweimal wieder am eigenen Leibe verspüren. Zum einen mal wurden Irle zwei Plätze auf der Gästeliste für's Vibrators Konzert in der Dortmunder Live-Station zwecks Interview mit der Vorgruppe Three O'Clock Heroes telefonisch zugesagt und am Abend an der Kasse wußte man von nichts und wollte auch nicht von seinem Standpunkt abweichen. Daß wir dann doch noch um den horrenden Eintrittspreis von 22,-DM kamen, hatten wir dem Engagement des Tourbegleiters zu verdanken. Genauso schlecht sind die Leute der Zeche Carl in Essen. Eigentlich war für diese Ausgabe ein Interview mit den Spaßalbernköppen der Toy Dolls geplant, wofür Irle einen Interviewtermin mit der Zeche Carl ausmachen wollte, ihm allerdings gesagt wurde, daß die Zechenleute damit nichts zu tun hätten. Auf die Frage nach der Telefonnummer der Touragentur wurde ihm gesagt: "Wenn Du Dich journalistisch engagierst, wirst Du auch andere Möglichkeiten haben, die Nummer rauszufinden." Prima, in solchen Läden macht Punkrock noch Spaß. Irle hat jetzt übrigens auch 'ne Perle und somit muß nur noch Oma Danneberg unter die Haube gebracht werden. Also all' Ihr Frauen da draußen, die Ihr Elvis liebt, auf dreckigen Garagen Rock'n'Roll steht und gerne feiern tut, meldet Euch bei unserm Sven. Wo wir gerade bei Perlen sind, Foxy braucht immer noch 'ne Perle. Aber wollen wir das weibliche Geschlecht nicht vernachlässigen. Ginger braucht keine Perle, denn sie hat ja den Abel. Noch einmal eventuell etwas wichtiges, unser Kameramann Olli Prien hat nun den Exklusivvertrieb für ein Video vom GG Allin Konzert 1992 in New Jersey. Also packt Euch unten bei und bestellt diesen Kulturgenuß bei Olli Prien, Stiftstr. 12, 31315 Wunstorf. Aber sach' noch ma', wer ist eigentlich mehr Punk als Irle ? Wohl keiner. Und deshalb verlassen wir auch nun unsere brodelnde Gerüchteküche. Is' ja schön und gut, aber mach ma' Devil Dogs.

Verbraucher-Lattèque informiert:

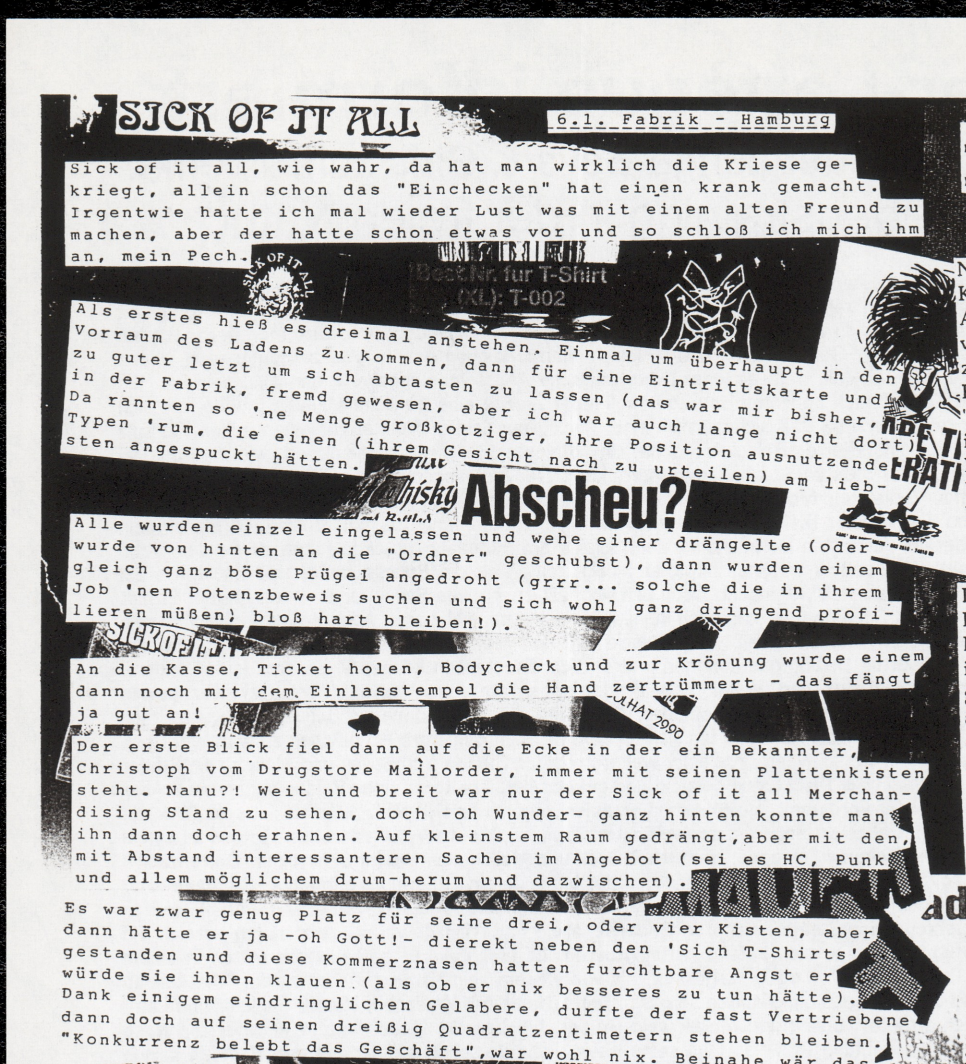
Tips und Tricks für abenteuergierige Boys & Girls zum Thema: "Kontrolliertes Überlebenstraining in der freien Natur"

Jeder kennt das Gefühl allein zu Hause zu sein. Die Eltern sind weg. Sie sind Fahrradfahren oder bei Tante Irene zum Kuchenessen. Hand auf's Herz: Nach der ersten Begeisterung (endlich kann man sich im Wohnzimmer die neulich gekauften Sexfilme angucken) kommt irgendwann der Moment der Verzweifelung und Angst und man verfällt leicht in tiefe, seelische Umnachtung. Ach wäre man doch jetzt bei Tante Irene und könnte in der Hollywood-Schaukel im Garten sitzen und leckeren Marmorkuchen essen. Viel zu häufig wird dieses Phänomen aus Scham und Eitelkeit totgeschwiegen, obwohl weltweit jeder Dritte panische Angst vor Langeweile und Alleinsein hat. Ein anderes Beispiel ist der Gang in den dunklen Keller. Nach neuesten Umfragen soll jeder Zweite eine fröhliche Melodie pfeifen, um sich Mut zu machen. Ähnlich wie im Wald, wenn man befürchtet, daß sich plötzlich einer nackig auszieht und dirket vor einem einen Eiertanz macht und man "Hol ihn der Deivel" zu sich sagt. Anhand eines Beispiels möchte ich an dieser Stelle veranschaulichen, wie man mit viel Mutterwitz und Selbstbeherrschung auch die aussichtslosesten Situationen meistern kann. Der Ausgangspunkt dieser spannenden Parabel ist folgender: Ein Jugendlicher (ich nenne ihn mal "Bollek und Mollek sein Bruder") betrinkt sich ca. 5-6 Stunden mit gleichaltrigen und fährt dann mit anderen Jugendlichen nach Dortmund, um in einer Diskothek noch mehr zu trinken. Dummerweise muß Bollek und Mollek sein Bruder nicht nur für kleine Jungs, so daß er bei der Ankunft in Dortmund vorzieht, alleine am Parkplatz zurückgelassen zu werden. Jetzt ist er allein. Gezieht entdecken seine Augen ein Gebüsch. Schnell hüpft er hinein, reißt sich die Buchse runter und kackt wie ein Berserker. Wobei der kühle Abendwind den Gestank schnell wegmacht. Doch plötzlich fällt es ihm wie Schuppen von den Augen. Er hatt die Rechnung ohne den Wirt gemacht, indem er kein Scheißpapier und auch keine Alternative bei sich hatte. Aber Bollek und Mollek sein Bruder ist nicht auf den Kopf gefallen. Gewieft wie er nunmal ist, reißt er geschickt ein paar Blätter vom nahen Ahornbaum ab und löst damit das Problem. Sollte er jetzt endlich in die warme Discotèque kommen und endlich discotanzen können ? Es kam leider anders. Leicht verwirrt durch einen akuten Kotzreiz wollte Bollek und Mollek sein Bruder lieber am Auto warten. Er hatte zwar keinen Autoschlüssel, aber er fand, es sei eine prima Idee. er könnte ja seine Gefährten verpassen und müßte dann auf Schusters Rappen nach Hause laufen) Nur im T-Shirt bekleidet suchte er das geoarkte Auto auf, um sich an dem warmen Kühlergrill ein bißchen zu wärmen. Doch lange war ihm damit nicht geholfen und er fröstelte ein wenig. Nach circa einer weiteren halben Stunde froh Bollek und Mollek sein Bruder wie ein Schneider und machte sich Vorwürfe, warum in der Discotèque gekackt und gekotzt hat. - hatte er einen Fehler begannen ? Aber immerhin könnte er ja später seinen Enkeln von dieser verdammt coolen Aktion erzählen, machte er sich Mut. plötzlich fiel sein Blick auf eine Art Jägerzaun. Da er sich unbeobachtet fühlte, trat er so lange auf den verfickten Zaun ein, bis dieser unter lautem Getöse zu einem Brennholzstapel zusammenfiel. Um nicht zu sehr Aufsehen zu erregen, kletterte Bolleck und Mollek sein Bruder über einen Gartenzaun - Brennholz und alte Zeitungen waren sein Gepäck. Dort fand er eine alte Tonne, in der behände ein Lagerfeuer entfachte. Ca. nach einer Stunde lustigen Feuermachens bemerkte Bollek und Mollek sein Bruder (Sein verfickter Scheißbruderfuck, die alte Sau - Abel), daß er überhaupt keine Streichhölzer bzw. kein Feuerzeug dabei hatte. Nur der Gedanke allein hatte ihn gewärmt. Jetzt nahm er sich ein brennendes Stück Holz, um den kleinen Garten, in dem er sich befand, zu inspizieren. Er erschrak: Er saß nämlich mitten in einem Vorgarten einer bewohnten Villa. Aber egal. Er hatte die Zeit völlig vergessen, als von weitem sein Name gerufen wurde. "Die können mich mal.",sagte er zu sich. Ich sitze hier am Feuerbrand und bin glücklich so ganz alleine (Naja! Willi Waschbär, Scotti Stinktier und Latte Igel leisteten ihm Gesellschaft). Immer wieder ertönte: "Bollek und Mollek sein Bruder, wo bist Du ?" Jetzt hatte er aber die Nase gestrichen voll. Er haute das Feuer aus und ging in Richtung Parkplatz, wo seine vielen Freunde schon mindestens drei Stunden seinen Namen gerufen hatten. Mit "Hi Na, wie geht's ? Wie steht's ?" begrüßte Bollek und Mollek sein Bruder seine Kumpanen. Man erzählte sich noch die ganze Rückfahrt lustige Anekdoten, die eventuell in folgenden "Tips und Tricks für abenteuergierige Boys und Girls" zu lesen sind. Nun werden sich viel nach den Intention dieses Gleichnisses fragen und ob Bollek und Mollek sein Bruder ein Punk ist. Ich weiß es nicht. Aber eins ist sicher: Schuster bleib bei Deinen Leisten ! bzw. andresrum wird ein Schuh raus. Lattèque

SICK OF IT ALL

6.1. Fabrik - Hamburg

Sick of it all, wie wahr, da hat man wirklich die Kriese gekriegt, allein schon das "Einchecken" hat einen krank gemacht. Irgentwie hatte ich mal wieder Lust was mit einem alten Freund zu machen, aber der hatte schon etwas vor und so schloß ich mich ihm an, mein Pech.



Als erstes hieß es dreimal anstehen. Einmal um überhaupt in den Vorraum des Ladens zu kommen, dann für eine Eintrittskarte und zu guter letzt um sich abtasten zu lassen (das war mir bisher, in der Fabrik, fremd gewesen, aber ich war auch lange nicht dort). Da rannten so 'ne Menge großkotziger, ihre Position ausnutzende Typen 'rum, die einen (ihrem Gesicht nach zu urteilen) am liebsten angespuckt hätten.

Abscheu?

Alle wurden einzel eingelassen und wehe einer drängelte (oder wurde von hinten an die "Ordner" geschubst), dann wurden einem gleich ganz böse Prügel angedroht (grrr... solche die in ihrem Job 'nen Potenzbeweis suchen und sich wohl ganz dringend profilieren müßen) bloß hart bleiben!).

An die Kasse, Ticket holen, Bodycheck und zur Krönung wurde einem dann noch mit dem Einlasstempel die Hand zertrümmert - das fängt ja gut an!

Der erste Blick fiel dann auf die Ecke in der ein Bekannter, Christoph vom Drugstore Mailorder, immer mit seinen Plattenkisten steht. Nanu?! Weit und breit war nur der Sick of it all Merchandising Stand zu sehen, doch -oh Wunder- ganz hinten konnte man ihn dann doch erahnen. Auf kleinstem Raum gedrängt, aber mit den, mit Abstand interessanteren Sachen im Angebot (sei es HC, Punk und allem möglichem drum-herum und dazwischen).

Es war zwar genug Platz für seine drei, oder vier Kisten, aber dann hätte er ja -oh Gott!- dierekt neben den 'Sich T-Shirts' gestanden und diese Kommerznasen hatten furchtbare Angst er würde sie ihnen klauen (als ob er nix besseres zu tun hätte). Dank einigem eindringlichen Gelabere, durfte der fast Vertriebene dann doch auf seinen dreißig Quadratzentimetern stehen bleiben. "Konkurrenz belebt das Geschäft", war wohl nix. Beinahe wär das Ganze nicht ohne Füßeküssen vonstatten gegangen.

Irgentwie war das Alles nicht auszuhalten. Wir hoben mit 22-23 Jahren erheblich den Altersdurchschnitt, der sich zwischen zwölf und achzehn eingependelt hatte, ausserdem schienen wir mit unseren Outfit etwas over, oder underdressed zu sein, war schwer zusagen. Es fiel zumindest auf, daß wir uns nicht vorher am Merchandisestand eingekleidet hatten.

Kollege Fabian hatte sich in die pogende und divende Menge gewagt und bereute dies später bitterlich. Er fand den ganzen Abend keine wirkende Methode, die Kids davon abzuhalten auf seinen Kopf zu springen, was er offensichtlich verabscheute. Nicht einmal der Ellenbogen, den er zielbewusst in sämtliche Magengruben rammte, tat seine wirkung, auf jeden Fall schien keiner von ihnen zuvor etwas gegessen zu haben. Das Ganze war wohl teil eines Überlebenstrainings der MTV Generation.

Schmerzen sind schön

Fabians Kommentar zum Abend: "Scheiß Konzert. Den ganzen Abend nur Stiefel im Gesicht und dann hab ich auch noch meinen Schal verloren".

Ansonsten schien sich die Band köstlich amüsiert zu haben und ihr sound war auch nicht besser oder schlechter als auf ihren Tonträgern.

.........dem ist nichts hinzuzufügen!

Ginger

JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS UND JEFF DAHL AM 6.3.95 IM RIFF ZU BOCHUM

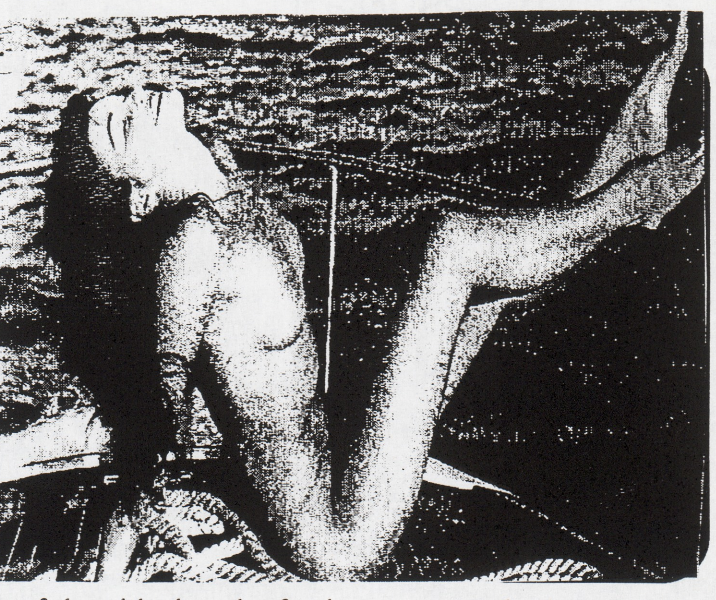
Nachdem sich die Ginger also über den Komerz-Mode Konzern Sick of it All ausgelassen hat, habe ich jetzt die Aufgabe, über guten Punkrock zu berichten. Dieser versprach uns nämlich am 6.3. im Bochumer Riff geboten zu werden. Righty Right, dachten wir uns und fuhren mit Kathrin und Skini im Schlepptau in die Stadt der "Unabsteigbaren" (is´ wohl ´nen Witz). Irle mußte fahren, ich mußte trinken. Das Riff wurde nach kurzem Hin- und Herfahren gefunden und entpuppte sich als kommerzielle Disco in einem alten Bundesbahnschuppen. Sogar auf dem Parkplatz vorm Laden mußten wir Parkgebühr bezahlen.

Das hatte ich bis dato noch nie erlebt. Wenigstens kamen Irle und ich um den hohen Eintrittspreis von glaub ich 22,- DM rum, und ich konnte das gesparte Geld an der Theke investieren. Viele Leute waren an diesem Montag nicht gekommen, was zum einen Sicher am Wochentag lag, zum anderen aber wohl auch an der schlechten Werbung, die das Riff für dieses Konzert gemacht hatte. Tom Tonk drückte uns noch das neue Hullaballoo in die Hand und mußte dann auch schon zur Bühne, wo Jimmy Keith & his Shocky Horrors mit ihrem Set anfangen wollten. Daß diese Band gut ist, muß ich wohl unseren Lesern nicht mehr erzählen. Live gefällt mir ihre Musik noch besser, als von Platte. Surf-Punk-Rock´n´Roll, oder so, nennt man deren Musik. Mir und den meisten der vielleicht fünfzig anderen Zuschauern hat das ganze sehr gut gefallen. Zugaben spielten die Jungs auch noch, denn trotz des geringen Zuschauerzuspruchs hatten sie sichtlich Spaß am Spielen. in der Umbaupause vergnügte ich mich mit Mattes (Tach, Du Sack !) an der Theke, wo die nette Bedienung unsere Aufmerksamkeit sicher sein konnte. Als sich dann Jeff Dahl seine Klampfe umhing und auch seine beiden Mitstreiter die Bühne betraten, hieß es für mich: Ab nach vorne. Fast drei Jahre ist es her, daß ich Jeff Dahl das letzte mal in Dortmund sah und dementsprechend gespannt war ich auch. Aber was sollte ich erwarten, außer astreinem Punkrock, wie ich ihn seid eh und je von Jeff Dahl liebe. Ein prima Sound und eine gute Songauswahl aus allen alten Hits und guten neuen Stücken machten das Konzert zu einem wahren Happening, auch wenn die nötige Publikumsresonanz fehlte. Mir war das mittlerweile aber scheißegal, denn ich war gut drauf und feierte die Band vor der Bühne ab. Das Bier tat auch seine Wirkung und sorgte dafür, daß mir die letzten Minuten (oder wie lange war das ?) des Konzertes nicht mehr in Erinnerung geblieben sind. Was soll´s, is ja Punkrock, genau wie die Mucke von Jeff Dahl. Abel

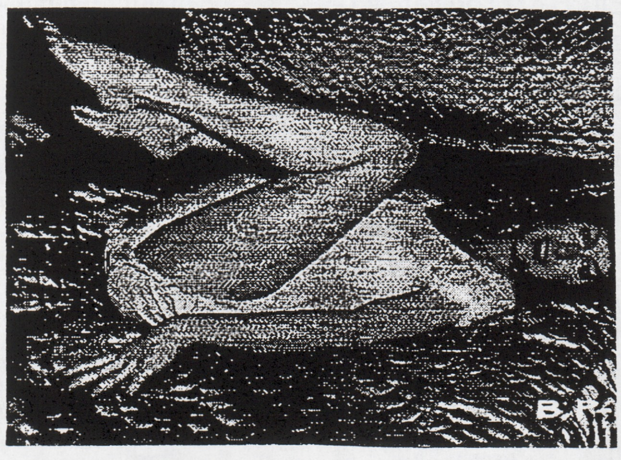


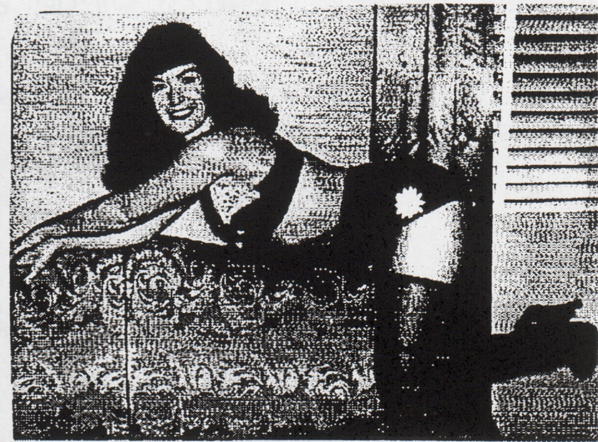
Betty Page

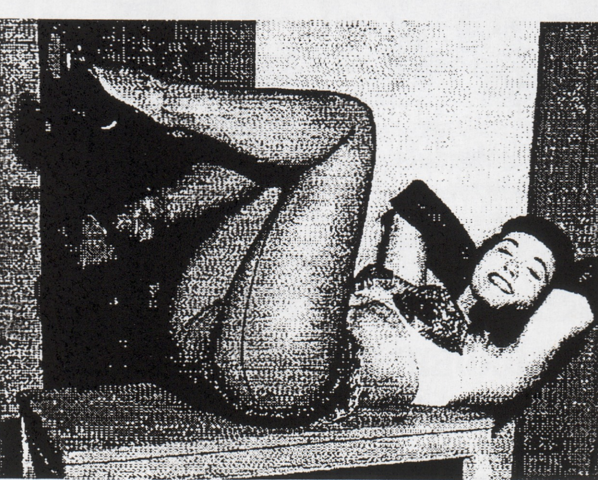
THE PIN-UP QUEEN



Viele kennen Ihr Gesicht, viele kennen die Rundung ihres Körpers auswendig, viele haben sich sicher schon das ein ums andere mal eine Nacht mit ihr zusammen gewünscht, aber keine kennt Sie. Kaum jemand weiß irgend etwas über die Pin-Up Königin der Fünfziger Jahre. Die Rede ist natürlich von Betty Page. Ihr bürgerlicher Name ist Bettie Mae Page und sie wurde am 22. April 1923 in Nashville, Tennessee geboren. Nach dem Tod ihres Vaters entwickelte sich Betty zu einer Musterschülerin auf der Fume-Fogg High School, da sie all' ihre Energie dafür aufbrachte, beste Noten zu schreiben. Zu dieser Zeit war es noch ihr Ziel, Sängerin in einem Orchester zu werden. Niemals hätte sie gedacht, was für eine Karriere sie später mal einschlagen würde. Nach einem erfolgreichen Stipendium der "Daughters of the American Revolution" am Peabody College versuchte sie sich kurzzeitig als Englischlehrerin. Nicht schlecht die Vorstellung von Betty Page in Englisch unterrichtet zu werden. Aber Französisch wäre mir wohl lieber. Irgendwie schien der Lehrerberuf aber nicht das wahre für sie gewesen zu sein, denn schon nach kurzer Zeit 1944 nach Hollywood und bemühte sich, leider noch vergebens um einen Vertrag bei einer Filmgesellschaft. Als das nicht klappt, zieht sie zusammen mit ihrer Schwester nach San Francisco, wo sie einen gewissen Bill ehelichte, was aber nur von kurzer Dauer war. 1948 kommt Betty dann nach New York, wo sie eine Karriere am Broadway beginnen will. Für die Ausbildung dazu benötigte sie Geld, was sie nicht besaß, so daß sie als Modell für diverse "Camera Clubs" arbeitete. Diese Camera Clubs stellten Fotografen Modells gegen Bezahlung zur Verfügung. Ihren Einstand in die Pin-Up Welt gab Betty Page in den legendären Magazinen von Robert Harrison. Während des Zweiten Weltkrieges entdeckte Harrison, daß sich mit nackten und halbnackten Bilder gut die große Mark verdienen ließ. Er veröffentlichte so Magazine wie "Beauty Parade", "Eyeful" oder "Titter". Auf den Covern knallige Pin-Up-Illustrationen, im Heft Fotos mit knapp bekleideten Mädchen. Durch Bettys Posieren für diese Zeitungen wäre sie aber niemals zum Star geworden. Den







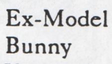


Grundstein hierfür legte sie 1951, als sie anfing mit den Geschwistern Irving und Paula Klaw zusammenzuarbeiten. Sie veröffentlichten neben Fotografien auch Kurzfilme und "Bondage-Comics". 1952 kann man Betty zum erstenmal auf dem Titelbild der "Cartoon and Model Parade" bestaunen. Ein Jahr später ist schon Klaws Topmodel. Betty tanzend, in Fesseln, mit Peitsche, immer in High Heels und meistens mit einem Lachen, das nichts Obszönes oder

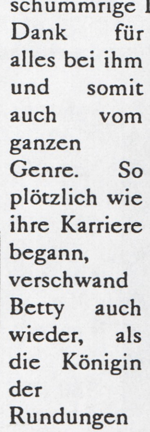




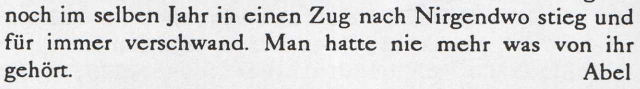
Verwerfliches an sich hat und sicherlich nicht unwesentlich zu ihrem Erfolg beiträgt. Trotz ihrer mittlerweile 30 Jahren sieht sie noch wie ein kesser Teenager aus. Die notorische Zuspätkommerin überzeugte immer mit weit aufgerissenen Augen, die den Schrecken stets überzogen wiedergaben. Auch wenn der Broadway, den sie stets im Auge behielt, unerreicht blieb, kam sie wenigstens in die Kinos. Betty hatte ihre Auftritte in "Strip-O-Rame" (1953), nach dem sich viele Jahre später ein Brühler Punklabel benannte, was später seine Brötchen mit Rechtsrock verdiente und auch immer noch verdient, in "Varietease" (1954) und in "Teaserama" (1955). In dieser Zeit lernt Betty in Florida das



Ex-Model Bunny Yeager kennen, welches mittlerweile hinter die Kamera gewechselt ist und nun für den Playboy fotografierte. So kam es, daß Betty im Januar'55 Playgirl des Monats wurde. Als 1957 die Behörden immer mehr Druck auf Bettys "Schöpfer" Irving Klaw ausübte und seine Produkte ins schummrige Licht gerückt wurden, verabschiedete sich Betty mit bestem

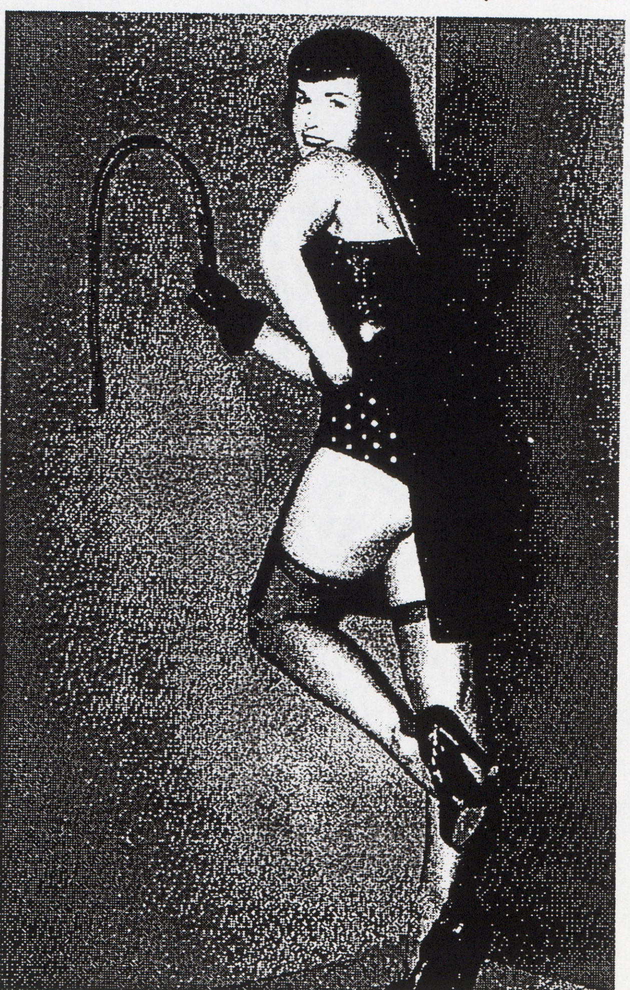


Dank für alles bei ihm und somit auch vom ganzen Genre. So plötzlich wie ihre Karriere begann, verschwand Betty auch wieder, als die Königin der Rundungen



noch im selben Jahr in einen Zug nach Nirgendwo stieg und für immer verschwand. Man hatte nie mehr was von ihr gehört.

Abel






RODRIGUEZ
QUIZ

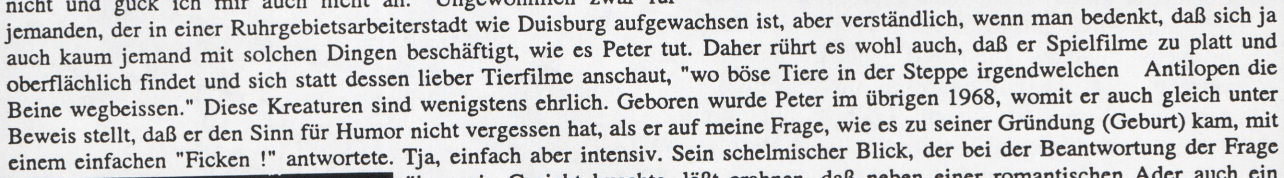

QUIZ
DER WOCHE!
WAS IS' SCHLIMMER ALS UNERFAHRENE TEENIE-GIRLS MIT LANGEN FINGERNÄGELN?


IS' DOCH KLAR! UNERFAHRENE TEENIE-ISCHEN BEIM ERSTEN ORAL-SEX!

Peter Pop ...is´ doch egal

Peter Pop, ein Name, der einschlägt wie ein Freistoßtor von Karl Allgöwer. Vielen dürfte diese neue Hoffnung am deutschen Musikerhimmel noch kein Begriff sein, was mit Sicherheit das größte Versäumnis ist, sofern man sein Herz am richtigen Fleck trägt. Hinter Peter Pop steckt, wer hätte das gedacht, Peter S. Meskath, seines Zeichens auch Trommler bei Duisburgs Surf-Ramones-Sommer-Gute-Laune-Band Nr.1, den Richies. Anscheinend füllt ihn dieser Job nicht vollkommen aus, so daß er neben seinem Studium an der Duisburger Universität auch noch Zeit für ein Soloprojekt findet. Das erste mal hörte ich das Demo-Tape von Peter Pop vor einem halben Jahr bei Swen Bock, der auch dafür sorgte, daß die Kassette an die Öffentlichkeit kam. "Ich hab die Sachen ´91 aufgenommen und erst viel später mal dem Swen Bock gegeben, der den Kram anleierte, daß plötzlich Leute wie Du deswegen auf mich zukommen", erzählt Peter vom Beginn seiner Karriere. Auf jeden Fall sorgte dieses Tape damals bei Irle, Swen und mir für ausgelassene Stimmung. Allerdings nicht, wie vielleicht fälschlich angenommen werden könnte, weil hier albern-peinliche Stimmungsschlager-Ha-Ha-Ha-Musik geboten wird, sondern feinst arrangierter, balladesker Sound mit tiefgreifenden, sehr emotional gehaltenen Lyriks. Direkt der Opener der Kassette "Scheiße gehört zu Scheiße" ist eines der schönsten Liebeslieder der deutschen Musikgeschichte. Hier erkennt man auch, wo Peters Textschwerpunkt liegt: **Liebe und Frauen**. Ein so *ausgelutschtes* Thema wieder und immer wieder anzupacken, kann bei der Hörerschaft schnell zum altbekannten Gähn-Effekt führen. Nicht aber bei Peter Pop, denn es gab bis dato niemanden, der diese Thematik, so heikel sie auch sein mag, besser in Szene setzt und treffender rüberbringt. Teilweise gar aggressiv in den Texten werdend, verliert er nie den Sinn für Romantik. Klar, daß da keine Zeit bleibt, sportliche Interessen zu entwickeln, denn damit hat Peter nichts am Hut. "Weder Fußball, noch sonst irgendwas. Spiel ich nicht und guck ich mir auch nicht an." Ungewöhnlich zwar für jemanden, der in einer Ruhrgebietsarbeiterstadt wie Duisburg aufgewachsen ist, aber verständlich, wenn man bedenkt, daß sich ja auch kaum jemand mit solchen Dingen beschäftigt, wie es Peter tut. Daher rührt es wohl auch, daß er Spielfilme zu platt und oberflächlich findet und sich statt dessen lieber Tierfilme anschaut, "wo böse Tiere in der Steppe irgendwelchen Antilopen die Beine wegbeissen." Diese Kreaturen sind wenigstens ehrlich. Geboren wurde Peter im übrigen 1968, womit er auch gleich unter Beweis stellt, daß er den Sinn für Humor nicht vergessen hat, als er auf meine Frage, wie es zu seiner Gründung (Geburt) kam, mit einem einfachen "Ficken !" antwortete. Tja, einfach aber intensiv. Sein schelmischer Blick, der bei der Beantwortung der Frage über sein Gesicht huschte, läßt erahnen, daß neben einer romantischen Ader auch ein kleiner Schalk in seinem Nacken sitzt. Hierauf läßt auch der Text zu "Nellie ist tot" schließen, in dem er seine Empfindungen beim Tod des Hundes einer Nachbarin offenbart. Nicht immer nett, dafür aber wie die oben erwähnten Steppentiere ehrlich. Kommen wir aber doch auch einmal auf die Musik von Peter Pop zu sprechen. Wie man es wohl erwartet, spielt Peter nur mit einer Gitarre begleitet seine Lieder. Daß das ganze unverzerrt, modern ausgedrückt unplugged, daherkommt, liegt auf der Hand. Lediglich bei dem Stück "Ich bin Peter Pop" schaltet Peter den Verzerrer ein, so daß ein unglaublich brachiales, metallisches Stück dabei rauskommt. Der Text dazu ist ebenfalls böse ("evil"), sogar ein wenig dominant verfaßt. Ein knallharter Hammer, der eigentlich gar nicht ins Gesamtbild passen will, dadurch aber auch für die nötige Portion Abwechslung sorgt. Wie kommt man dazu, so etwas zu machen ? Fragte ich mich und reichte die Frage weiter an Peter. "Das kommt, wenn man besoffen ist und dann auch noch anfängt zu kiffen. Dann kommt es schon mal vor, daß einen die Muse küßt." Das mag des Rätsels Lösung sein. Also scheint Peter Pop, wie sich das anscheinend für einen Musiker gehört, dem Drogenkonsum gegenüber nicht abgeneigt zu sein. "Ach ja, mal´ nen bißchen kiffen, sehr gerne Gras. Aber ich weiß, wo meine Grenzen sind - nichts chemisches oder so." Das klingt doch äußerst vernünftig. Kein Wunder, daß solche Menschen die kommenden Idole der Jugend werden sollten. Peter sieht auch da ein großes Problem: "Der Jugend fehlen Idole." Vielleicht schafft es Peter ja, zu einem zu werden. Ruhm und vor allem viel Geld, würden Ihm sicher gut zu Gesicht stehen, denn irgendein Strauchdieb hat ihm letztlich sein Motorrad aus der Garage geklaut. "Wenn ich den erwische, mach´ ich ihn tot." Man muß halt aufpassen, mit wem man sich anlegt. Kommen wir langsam zum Ende und halten fest, daß Ihr nicht uninteressiert an Peter Pop vorbeikommt. Lassen wir Peter noch ein paar abschließende Worte an die Leser richten: "Tschüß !"

Abel



Scheiße gehört zu Scheiße

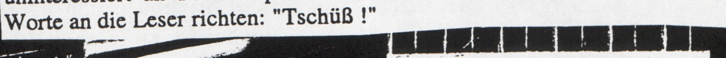
Wir haben uns geliebt,die ganze Nacht
Du wolltest ein Kind, ich hab´s Die gemacht
Nun siehst Du selbst, was draus geworden ist
Es ist scheiße im Kopf uns scheiße im Gesicht
Du wolltest es nicht glauben,
hier ist der Beweis
Vor Deinen Augen der kleine Haufen Scheiß
Du wolltest es nicht glauben,
ich hatte es gesagt
Scheiße wird aus Scheiße gemacht

Doch ich lieb Dich immer noch
Wir sind für einander gedacht
Wir gehören zusammen,
denn Scheiß ist auch für scheiß gemacht

Du gehörst zu mir
und ich gehör zu Dir
Scheiße gehört zu Scheiße
dafür leben wir

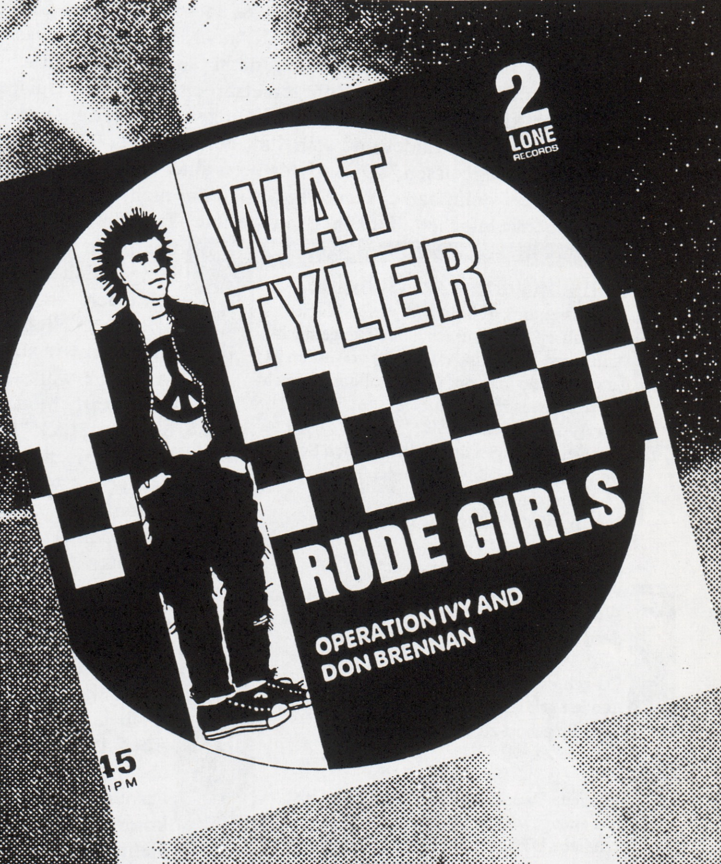
Ich liebe Dich auch wenn Du scheiße bist
das einzige was zählt bist Du
Ich liebe Dich auch wenn Du scheiße bist
noch wie am ersten Tag
Ich liebe Dich auch wenn Du noch so große
scheiße bist
Genauso scheiße wie ich





WAT TYLER AM 19.01.95

Es trieb mich in die Hamburger Fabrik, wo ich mir Snuff und Wat Tyler ansehen und nebenbei noch ein paar Hefte verkaufen wollte, wobei es im Endeffekt eher umgekehrt war (ich mich also weniger mit dem Konzert auseinander setzte). Nachdem ich mich nun den ganzen Konzertabend damit beschäftigt war, dumm rumzusitzen und mir von anderen Leuten erzählen zu lassen, wie schlecht die Bands doch wären (insbesondere Snuff enttäuschte viele), wurde mir von Olaf mitgeteilt, daß ich Wat Tyler an diesem Abend noch einmal ordentlich bestaunen könnte (um ca. 0.00 Uhr in einem winzigen Schuppen in der Budapesterstraße 5). Das ganze ging mir wirklich nur sehr kurz durch den Kopf und schickte sich dann an, in meine hinteren (dunklen) Gehirnwindungen zu verschwinden, wo mir dann das meiste durch eines der unzähligen schwarzen Löcher auf nimmer wiedersehen entgleitet. Der Tag war bis hierhin also noch nicht so optimal gefüllt, und nachdem ich meine letzten "Stay Wild´s" losgeworden war, machte ich mich auf den vermeidlichen Heimweg. Aber da ich eigentlich ausgesandt worden war, um ein Interview mit Wat Tyler zu machen, lockte es mich dann doch in diesen kleinen, grünen Schuppen am St.Pauli Stadion, wo ich dann für fünf Mark noch ´ne ganze Menge geboten bekam. Der Laden bestand im wesentlichen aus einer, fast den ganzen Raum füllenden Bar und einer gemütlichen Sofaecke, in der es sich schon eine ganze Menge Leute bequem gemacht hatten. Mit ca. 60 Leuten hatte der Schuppen fast seine ganze Aufnahmekapazität überschritten, aber ich paßte trotzdem noch rein. Nicht ein bekanntes Gesicht ließ mich ängstlich werden. Ja scheiße, wenn man so schüchtern und zurückhaltend ist, und so hatte ich nichts besseres zu tun, als mit allen anwesenden um die Wette zu grinsen. Die Band drängte dann auch bald auf die Fläche, welche die Bühne sein sollte, um noch einem minimalst Soundcheck mit einem Mördersound loszulegen, der einige von den Socken haute. Ups ! Der Gesang war kaum wiederzuerkennen, störte die vor der Band zusammengerottete Fangemeinde nicht die Bohne. Diese Show war wenigstens mal ihren Namen wert, denn unter viel, viel Musik wurde auch gutes Entertainment geboten, das heißt Theater, Publikumspläusche und auch Tanzeinlagen. Die tänzerischen Fähigkeiten der Combo konnte man sehr schön bei ihrem Jazz-Pogo bewundern. Jazzimprovisation, sozusagen eine Jazzjamsession sehr freestyled, die sich mit wildem Rumgespringe und der geschrienen Begleiterklärung "Pogo ! Pogo !" der drei paarte. Dies wird wohl der Modeerscheinung des Headbangens bei Heavy Metal Bands bald den Rang abkaufen. Nanu, was macht der Trommler jetzt ? Langsam bahnt er sich den Weg durch die Masse, um den Tresen auf einer Ecke von allen Bierflaschen zu befreien und ihn zu besteigen, aha. Um der Performance die Krone aufzusetzen, gab´s eine Art unplugged Version von "Men of Kent" und alle erhoben ihre Stimmen und Gläser, um Band und Lied zu huldigen. Ein sehr imposantes Bild ergab sich einem aufgrund der Eindringlichkeit dieses Songs. Das war auch mit Abstand der Höhepunkt des Abends. Es wurde noch ein nettes kleines Theaterstück über drei Wichser aufgeführt (soweit ich das aufgrund meines miesen Englisch und der üblen Akustik richtig mitgekriegt habe) und dann wurden Publikumswünsche noch einmal ganz besonders gefordert. Unter die Erfüllung dieser Wünsche fielen dann so Songs wie "Elenor Rigby" und "Sweet child of mine", wobei letzteres, zwar gut vorgetragen, lieber hätte vermieden werden sollen. Auf jeden Fall wurden alle Songs der Band, die gewünscht wurden, auch vorgetragen und nach ca. 1,5 Stunden war dann Schluß, da der Drummer mit seinem Asthma Probleme hatte ("Ja, I´ve got asthma, haha genau" - Abel). Außerdem wurde das Fanvolk langsam mit seinen Liedforderungen nachlässig. Ein tolles Konzert, welches übrigens auch aufgenommen wurde und uns vielleicht ja auch bald als Single beglücken wird. Ginger





The last bastion of Punk
Saturday, June 11th
THE ELECTRIC CHAIRS
Featuring WAYNE COUNTY
THE ADVERTS
MEANIES - GANGRENOUS LP/CD
Rerelease von 2 der besten australischen Punkveröffentlichungen der letzten Jahre, IN SEARCH OF/GANGRENOUS.
SONNY VINCENT — Bootleg LP
V.A. HASCH STOPPT HAS S - ALKOHOL KILLT /HAMBURGER SCHMUD DEL=
KINDER UND STRASSENROCKER LIEBEN ANDERS TEIL 2 PIC LP/CD
RUTS - RULES CD
Offizielle FANCLUB Platte mit unveröffentlichten Stücken und Outtakes aus den Jahren 77 - 83(Ruts DC),incl. Stepping Bondage,Lobotomy u.a.
SQUARE THE CIRCLE 7INCH(EX NOISE ANNOYS)
NOISE ANNOYS — First Step CD
NOISE ANNOYS — Bubblegum Rosie 7"
Noise Annoys —— Watch out 7"
IN KUERZE :
3000 YEN LP/CD
V.I.R.T.E.X
Vince Lombardy Highschool Records
Vince Lombardy Highschool Records
Schanzenstr. 69
20357 Hamburg
OPEN NOW

GET THE FEEL OF THE SIXTIES !!!!!

DANGER! THE SOUND EXPLOSION

Hier nun wie im letzten Heft schon angekündigt, ein Interview mit einer der besten "New Age Garagebands" die ich je gehört habe.
Here are "THE SOUND EXPLOSION" from Athens/Greece....

STAY WILD: So John, nun stell mal die Band vor. Members, history, blablabla...

JOHN: "THE SOUND EXPLOSION" sind: Jim (Bass & backing Vocals), Stelios (Farfisa Orgel, Maracas & backing Vocals), Stavros (Drums & Tambourine) und ich singe, spiele Gitarre und die Harp. Wir haben "THE SOUND EXPLOSION" im Mai 1991 gegründet und sind immer noch im original Line-up. Jim und Stavros haben früher in einer Garageband gespielt die sich "THE DAYLIGHT DREAMERS" nannte. Stelios und ich haben früher in diversen Teenage Garagebands gespielt, war aber nix dolles.



JOHN ALEXOPOULOS: VOCALS, 6 AND 12 STRING VOX GUITAR HARP.
JIM DIMOPOULOS: EKO BASS, BACKING VOCALS.
STELIOS DRISSIS: FARFISA ORGAN, MARACAS, BACKING VOCALS.
STAVROS DACTILAS: DRUMS, TAMBOURINE.

STAY WILD: Habt Ihr noch andere Sachen außer der bei Music Maniac Records veröffentlichten Teen Trash CD?

JOHN: Wir haben im Sommer 1993 bei Pegasus Records (Griechenland) eine Single mit den Songs "Hangover Baby" & "Some other Guy" veröffentlicht.

STAY WILD: Ich habe in einem Music Maniac Info gelesen, daß Ihr in Griechenland recht berüchtigt für Eure wilden Shows seid. Spielt Ihr viel live und habt Ihr auch schon außerhalb von Griechenland gespielt?

MONSTERS GRAB GIRLS FROM AUDIENCE

JOHN: Wir spielen so oft es geht live, aber hauptsächlich hier in Athen. Natürlich haben wir auch schon eine Menge Konzerte in anderen Städten gespielt. Das Gute an der Sache ist, daß die "Garage Crowd" hier bei den Konzerten sehr wild ist und gut abgeht. Sicherlich würden wir auch gerne mal im Ausland spielen, evtl. mal eine kleine Europatour machen, haben aber kaum Kontakte zu Clubs und Veranstaltern. (Ich hoffe doch das das sich ändern wird!!! - Sven). Natürlich würden wir auch dann gerne in Deutschland spielen.

STAY WILD: Was gibt es denn noch so an guten Bands bei Euch?

JOHN: Als wir angefangen haben waren wir die einzige Garageband. Aber seit letztem Jahr haben sich einige neue Garagebands wie "THE WALKING SCREAMS" und "THE FRANTIC V" gegründet, sie sind auch sehr gut. In den frühen 80er hatten wir hier auch eine recht große Punk Szene, die meisten Bands haben sich aber schon aufgelöst. Die älteste griechische Punkband "PANX ROMANA" gibt es aber immer noch. Hardcorebands wie "DEUS X MACHINA", "ANTIDRASI" und "TERMINAL CURVE" gibt es bei uns auch noch. Zuguterletzt gibt es noch "THE COSMIC LEVS" die Glampunk machen. Eine Mischung aus "THE NEW YORK DOLLS"&"RAMONES".



STAY WILD: Also ist Griechenland eigentlich ein cooles Land zum touren!
JOHN: Griechenland ist zwar ein sehr kleines Land aber dort geht doch eine Menge ab. Die Leute hier stehen auf coole Musik, Platten zu kaufen und auf Konzerte zu gehen und die Rock n Roll Fahne hoch zu halten. Ein anderes Ding ist auch, daß die Leute hier auf Konzerte gehen um Spaß zu haben und wie gesagt auch sehr wild abgehen (da sollten sich mal die Hamburger ein Beispiel dran nehmen!!! - Sven). Wir haben hier eine Menge gute Liveclubs, die Promoter/Veranstalter lassen aber nur bekantere Bands spielen, weil es sich sonst nicht lohnt.

STAY WILD: Mögt Ihr eigentlich Punk Rock? Was sind Eure Einflüße bzw. Faves?
JOHN: Natürlich mögen wir Punk Rock, am liebsten von den RAMONES, SEX PISTOLS, THE DAMNED, THE DEAD BOYS, ... Unsere Haupteinflüße liegen aber in den Sixties. Wir mögen so ziemlich jeden Sixties Stil wie: Garage, Beat, Mod, Surf, Folk, Rock, Pop, etc. Außerdem mögen wir wilden 50s Trash Rockabilly und auch schwarze Musik aus dieser Zeit.

TEEN TRASH

STAY WILD: Habt Ihr schon mit "berühmten" Bands zusammengespielt?
JOHN: Wir haben schon für einige bekannte Garagenbans wie "THE FUZZTONES", "DEAD MOON" und "THE OVERCOAT" support gemacht.

STAY WILD: Was denkt Ihr über Religion und Kirche?
JOHN: Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Ich glaube schon, daß da irgendwo eine Art unbekannte Macht ist die all das geschaffen hat. Es ist schwer zu glauben das das Universum eifach nur aus einem "Unfall" entstanden ist. Ich glaube nicht das Priester oder Kirchen (Glaubensgemeinschaften) irgendetwas mit Religion zu tun haben. Ihr Anliegen ist einfach nur noch mehr Geld und Macht. Meiner Meinung nach sollte man solche Leute nicht unterstützen.

STAY WILD: Was habt Ihr euch denn so alles für 1995 vorgenommen?
JOHN: Wir haben gerade die Aufnahmen für eine 4track E.P., welche bei Outer Limits Records erscheint, abgeschlossen. Außerdem erscheint noch eine andere Single auf Dionysus Records. Beiträge zu Samplern sind auch geplant. Wenn alles gut geht werden wir dieses Jahr noch eine neue LP aufnehmen. Natürlich wollen wir auch wieder viel und oft Live spielen.

STAY WILD: Noch ein paar letzte Worte an die deutschen Subkultur Rocker?
JOHN: Keep listening to cool Sounds and....STAY WILD!!!

So, und wer nun immer noch nix von "THE SOUND EXPLOSION" gehört hat, sollte nun schleunigst zum Plattendealer seines Vertrauens joggen und sich mit der kleinen aber feinen Produktpalette dieser großartigen Band eindecken!!!

SEE ROCK 'N' ROLL TURN NORMAL TEENS INTO MONSTERS

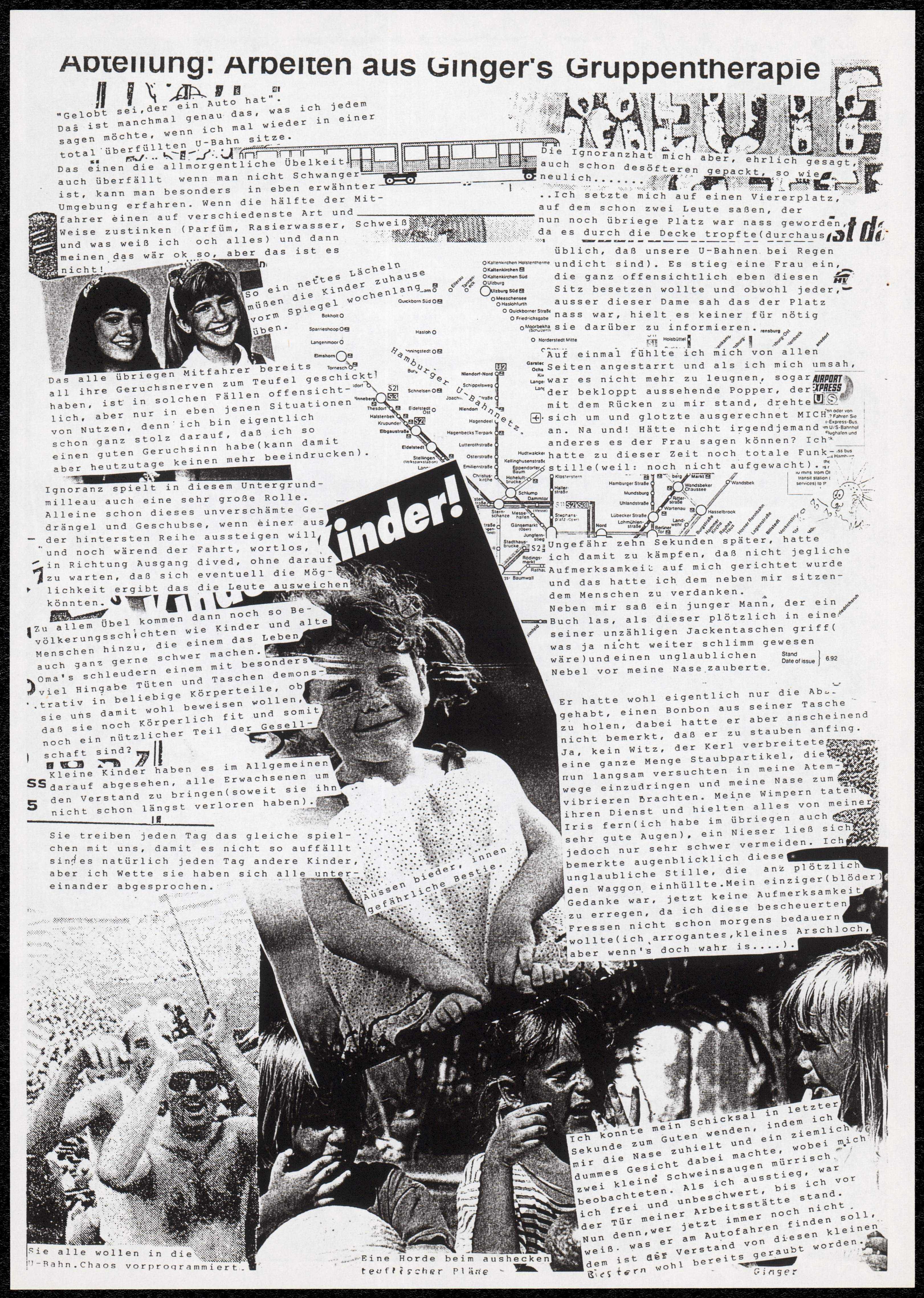
GHOULS GALORE!

Band Contact:
"THE SOUND EXPLOSION"
c/o John Alexopoulos
Navarinou 13 & Ipsilandou 30
15122, Marousi, Athens, Greece

HEAR TODAY'S TEENS PLAY PRIMITIVE ROCK 'N' ROLL!

DANGER!

Sven



Abteilung: Arbeiten aus Ginger's Gruppentherapie

"Gelobt sei,der ein Auto hat". Das ist manchmal genau das, was ich jedem sagen möchte, wenn ich mal wieder in einer total überfüllten U-Bahn sitze.
Das einen die allmorgentliche Übelkeit auch überfällt wenn man nicht Schwanger ist, kann man besonders in eben erwähnter Umgebung erfahren. Wenn die hälfte der Mitfahrer einen auf verschiedenste Art und Weise zustinken (Parfüm, Rasierwasser, Schweiß und was weiß ich och alles) und dann meinen das wär ok so, aber das ist es nicht!

So ein nettes Lächeln müßen die Kinder zuhause vorm Spiegel wochenlang üben.

Das alle übriegen Mitfahrer bereits all ihre Geruchsnerven zum Teufel geschickt haben, ist in solchen Fällen offensichtlich, aber nur in eben jenen Situationen von Nutzen, denn ich bin eigentlich schon ganz stolz darauf, daß ich so einen guten Geruchsinn habe(kann damit aber heutzutage keinen mehr beeindrucken).

Ignoranz spielt in diesem Untergrundmilleau auch eine sehr große Rolle. Alleine schon dieses unverschämte Gedrängel und Geschubse, wenn einer aus der hintersten Reihe aussteigen will und noch wärend der Fahrt, wortlos, in Richtung Ausgang dived, ohne darauf zu warten, daß sich eventuell die Möglichkeit ergibt da die Leute ausweichen könnten.

Zu allem Übel kommen dann noch so Bevölkerungsschichten wie Kinder und alte Menschen hinzu, die einem das Leben auch ganz gerne schwer machen. Oma's schleudern einem mit besonders viel Hingabe Tüten und Taschen demonstrativ in beliebige Körperteile, ob sie uns damit wohl beweisen wollen, daß sie noch Körperlich fit und somit noch ein nützlicher Teil der Gesellschaft sind?
Kleine Kinder haben es im Allgemeinen darauf abgesehen, alle Erwachsenen um den Verstand zu bringen(soweit sie ihn nicht schon längst verloren haben).

Sie treiben jeden Tag das gleiche spielchen mit uns, damit es nicht so auffällt sind es natürlich jeden Tag andere Kinder, aber ich Wette sie haben sich alle untereinander abgesprochen.

Die Ignoranzhat mich aber, ehrlich gesagt, auch schon desöfteren gepackt, so wie neulich.......
..Ich setzte mich auf einen Viererplatz, auf dem schon zwei Leute saßen, der nun noch übriege Platz war nass geworden da es durch die Decke tropfte(durchaus üblich, daß unsere U-Bahnen bei Regen undicht sind). Es stieg eine Frau ein, die ganz offensichtlich eben diesen Sitz besetzen wollte und obwohl jeder, ausser dieser Dame sah das der Platz nass war, hielt es keiner für nötig sie darüber zu informieren.
Auf einmal fühlte ich mich von allen Seiten angestarrt und als ich mich umsah, war es nicht mehr zu leugnen, sogar der bekloppt aussehende Popper, der mit dem Rücken zu mir stand, drehte sich um und glotzte ausgerechnet MICH an. Na und! Hätte nicht irgendjemand anderes es der Frau sagen können? Ich hatte zu dieser Zeit noch totale Funkstille(weil: noch nicht aufgewacht).

Ungefähr zehn Sekunden später, hatte ich damit zu kämpfen, daß nicht jegliche Aufmerksamkeit auf mich gerichtet wurde und das hatte ich dem neben mir sitzenden Menschen zu verdanken.
Neben mir saß ein junger Mann, der ein Buch las, als dieser plötzlich in eine seiner unzähligen Jackentaschen griff(was ja nicht weiter schlimm gewesen wäre)und einen unglaublichen Nebel vor meine Nase zauberte.

Er hatte wohl eigentlich nur die Absicht gehabt, einen Bonbon aus seiner Tasche zu holen, dabei hatte er aber anscheinend nicht bemerkt, daß er zu stauben anfing. Ja, kein Witz, der Kerl verbreitete eine ganze Menge Staubpartikel, die nun langsam versuchten in meine Atemwege einzudringen und meine Nase zum vibrieren brachten. Meine Wimpern taten ihren Dienst und hielten alles von meiner Iris fern(ich habe im übriegen auch sehr gute Augen), ein Nieser ließ sich jedoch nur sehr schwer vermeiden. Ich bemerkte augenblicklich diese unglaubliche Stille, die ganz plötzlich den Waggon einhüllte.Mein einziger(blöder) Gedanke war, jetzt keine Aufmerksamkeit zu erregen, da ich diese bescheuerten Fressen nicht schon morgens bedauern wollte(ich arrogantes,kleines Arschloch, aber wenn's doch wahr is....).

Aussen bieder, innen gefährliche Bestie.

Ich konnte mein Schicksal in letzter Sekunde zum Guten wenden, indem ich mir die Nase zuhielt und ein ziemlich dummes Gesicht dabei machte, wobei mich zwei kleine Schweinsaugen mürrisch beobachteten. Als ich ausstieg, war ich frei und unbeschwert, bis ich vor der Tür meiner Arbeitsstätte stand. Nun denn,wer jetzt immer noch nicht weiß. was er am Autofahren finden soll, dem ist der Verstand von diesen kleinen Biestern wohl bereits geraubt worden.

Ginger

Sie alle wollen in die U-Bahn.Chaos vorprogrammiert.

Eine Horde beim aushecken teuflischer Pläne

Public Toys

Ui, Ui, Ui. Das tausendste Interview mit dieser düsseldorfer Punkertruppe in irgendeinem Fanzine. Natürlich stört mich das nicht, sonst würde hier ja keins stehen. Als die Public Toys 1993 ihre erste EP "Tote Helden" bei Teenage Rebell Records veröffentlichten, gab es großen Wirbel um die Band und es gab kaum eine Gruppe, die so überschwängliche Kritiken bekam. Die nachfolgende Fußball-Single "3 Akkorder für Fortuna" schaffte dann auch in ihrer Heimatstadt Düsseldorf die nötige Popularität. Nun erschien im Herbst´94 ihre Debut-LP "Fünf Asse", wo die Jungs auch mal ein anderes Gesicht zeigten, indem sie unter anderem auch zwei Balladen spielten, und schon schieden sich die Geister und die Meinungen gingen auseinander. Live trat man auch nicht mehr so oft wie noch im Vorjahr in Erscheinung. Das war Grund genug für mich, am 16.2. das Duisburger Backstage aufzusuchen, wo die Jungs an jenem Abend zusammen mit der Moerser Band "The Jinxed" zum Tanz aufspielten. Gleich bei Ankunft gab es die erste Überraschung: Mein alter Freund Uwe Umbruch, der bis vor kurzer Zeit eine der beiden Gitarren bei den Public Toys bediente, war nicht mehr dabei. Mehr dazu aber später im Interview. Beim Bier und Klatsch mit den Düsseldorfer Lausbuben hinten im Backstageraum verpaßte ich den Auftritt der Jinxed fast gänzlich. Was ich aber hinten im Backstageraum hörte, war wirklich nicht schlecht. Wir werden Euch im Auge behalten. Danach spielten die Public Toys einen gewohnt guten Gig. Waren auch vereinzelt einige spielerische Aussetzer drin, so war der Gesamteindruck, den sie bei mir hinterließen durchaus positiv. Lediglich das Publikum, welches den Laden ganz gut füllte, ließ sich von der Band nicht begeistern und stand recht teilnahmslos mit reichlichem Sicherheitsabstand vor der Bühne. Anschließend hielt ich den, ob der fehlenden Resonanz etwas frustrierten, Public Toys mal das Diktiergerät unter die Nase und es ergab sich ein nettes Plauderstündchen, welches mit der Analyse der RTL-Serie "Unter Uns" begann. Am Gespräch beteiligten sich neben meiner Wenigkeit Bassist Guido, Freunde dürfen ihn Momo Sperling nennen, Drummer Frau Usenburger und der neue Gitarrist Sascha.

Meinst Du die alte Weigel aus der Serie "Unter Uns" ist die schlimmste Person der Welt ?

(*Sascha:*) Nach Else Kling schon. Else Kling ist ein bißchen konsequenter. Die alte Weigel lutscht ´nen bißchen rum. Daß sie ihre Schwiegertochter nebst Familie nicht vor die Tür gesetzt hat, war echt enttäuschend.

Nächste Frage an Frau Usenburger. Was halten sie vom Duisburger Publikum heute Abend ?

(*Usenburger:*) Die sind so scheiße. Sie sind zwar zahlreich wegen uns erschienen, stehen aber nur rum und gucken an die Wände. Keine Bewegung, dar nichts. Vielleicht wird mal mit dem Fuß gewippt, das war dann aber schon alles. Die müssen ja nicht alle ausraten, aber ein bißchen Party kann man auch am Donnerstag Abend machen.

(*Momo:*) Der Laden hier ist allerdings supergeil . Die Veranstalter kümmern sich um alles, es gibt genug Baguettes und reichlich Bier, alle vom Laden sind nett, einfach geil. Aber ansonsten... Erstens haben wir scheiße gespielt. Es haben sich einige Leute der Band, mich eingeschlossen, ziemlich oft verhackt. Es lag aber auch an der wirklich guten Bedienung, daß wir viel Bier bekommen haben. Das hat zur Folge, daß wir bei den nächsten Konzerten ein bißchen mehr Selbstdisziplin an den Tag legen werden. Aber das Publikum hätte wirklich ´nen bißchen besser sein können. Wir haben letztens ja ein paar Konzerte im Osten gespielt und wir waren so schlecht wie noch nie, doch die Leute sind wirklich abgegangen.

Ihr habt ja jetzt seit einigen Monaten Eure Debut-LP auf dem Markt, gab das nochmals einen Popularitätsschub ?

(*Usenburger:*) Mehr Resonanz ist dadurch eigentlich nicht gekommen. Resonanz war ja immer schon da, set der ersten Single.Es kann auch sein, daß die ganzen Fanzines unsere Platte noch gar nicht bekommen haben, um sie zu besprechen. Also ich denke, Szenebekanntheit oder Popularität haben wir genauso wie vorher. Es macht auch nach wie vor Spaß. Du spielst Konzerte, da kommen gute Leute, die tanzen..

In einigen Plattenkritiken wurdet Ihr ja schon als die neuen Toten Hosen gefeiert. Hättet Ihr überhaupt Interesse in die Fußstapfen der Hosen zu treten ?



(*Usenburger:*) Ich kann dazu nur sagen, daß ich die Toten Hosen so nicht mag. Die waren mal gut, jetzt sind sie scheiße. Also in die selbe Ecke geschoben werden möchte ich persönlich nicht.

(*Momo:*) Probleme habe ich damit nicht, denn die Toten Hosen haben sich den Ruhm, den sie nun haben, auch von klein auf, genau wie wir, erarbeiten müssen. Und deshalb haben sie den Erfolg auch verdient, weil das genauso Leute waren, die in ihrem Proberaum rumgehackt haben, nur dann halt tierisch Glück gehabt. Ich find des tausend mal besser, als irgendwelche East 17 oder New Kids on the Block, die die Kohle so in den Arsch geblasen kriegen und nichts mit Musik zu tun haben.

(*Roman:*) Ich möchte noch sagen, daß ich alle Leute, naja fast alle Leute, die heute Abend hier waren hasse. Fallt tot um.

Kann es sein, daß die Kids ziemlich lange brauchen, um den Rock´n´Roll überhaupt zu verstehen ?

(*Momo:*) Ja das kann sein.Es ist halt so, das es eine kleine Szene gibt und in diesem kleinen Kreis läuft es ja auch ziemlich gut. Aber es wird selten. Die ganzen Kids die stehen halt mehr auf Medienund ohne Kohle hast Du da keine Chance, weil die Medien mitlerweile die Musikwelt komplett beherschen. Wenn da irgendeiner ankommt und Dir die Kohle zusteckt, kannst Du mit der dümmsten Scheiße Geld machen. Egal ob Du spielen kannst

Public Toys

oder nicht, hast Du plötzlich Erfolg. Es kommt heute wirklich nur noch auf Promotion, Werbung und so weiter drauf an. Es gibt wirklich nur noch wenige Kids, die sich "ihre" Musik noch selber aussuchen.

Würdet Ihr denn lieber von heute auf morgen lieber in der Phillipshalle spielen, als auf der Kiefernstraße ?

(*Usenburger:*) Wenn wir soviel Kohle hätten, würden wir alle gar nicht mehr leben.

(*Momo:*) Ich finde das unehrlich und daher scheiße. Es ist ein Hobby von uns und die Musik soll in erster Linie uns Spaß machen. Natürlich hätte ich nicht dagegen, wenn wir ein bißchen berühmter werden, nur finde ich es ungerecht, daß manche Bands, die nichts können, Kohle in Arsch geblasen kriegen und dann in der Phillipshalle spielen. Ich habe so eine geile Zeit besher mit der Band gehabt, wir sind durch Deutschland gereist und ich habe soviel gesehen und erlebt, wie in meinem ganzen Leben noch nicht. Ansonsten käme ich aus Düsseldorf ja kaum raus.

Die Single, die Ihr über Fortuna gemacht habt, dürfte Euch doch bisher die meiste Popularität eingebracht haben, oder nicht ?

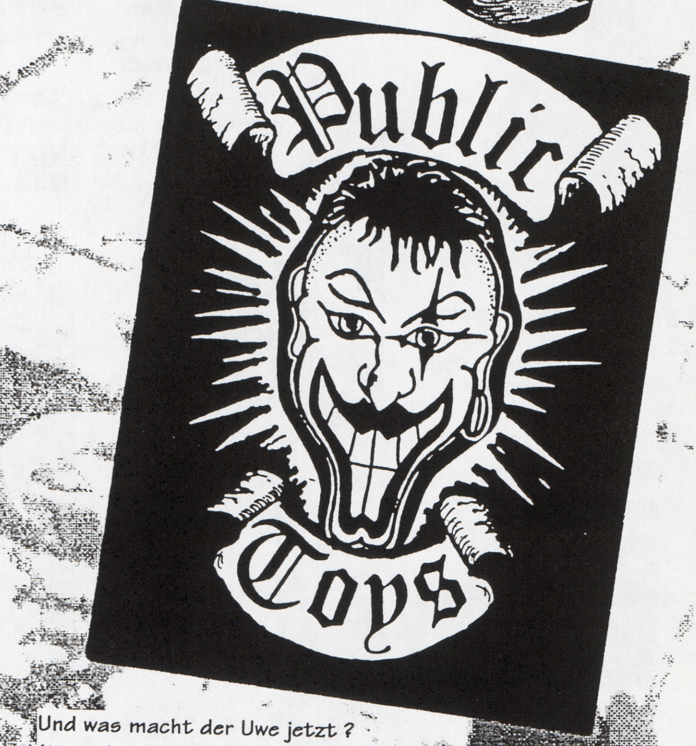
Nee, am populärsten ist eigentlich immer noch die erste Single. In Düsseldorf verkauft sich die Fortuna-Single natürlich ganz gut. Dadurch sind in Düsseldorf auch viele Leute auf uns aufmerksam geworden, die uns vorher nicht kannten, weil das Leute sind, die alles kaufen, was mit Fortuna zutun hat. Was außerhalb Düsseldorfs aber verkauft wurde, ist recht wenig.

Mit Eurer LP habt Ihr ja auch neue Pfade betreten....

(*Momo:*) Ja klar, wir haben nicht mehr nur die Sachen gespielt, wie auf der ersten EP. Es hat auch richtig Spaß gemacht, ein paar Balladen zu spielen. Jetzt haben wir ja auch 'nen neuen Gitarristen und da wird es schon in dieser Richtung weitergehen. Auf jeden Fall wollen wir auch keine Fortuna-Band werden, weil wir dadurch doch recht schnell in die Lokalmatadore-Ecke gedrückt worden sind und da haben wir keine Lust drauf. Wir sind nicht Lokalmatadore und versuchen auch nicht denen nachzueifern, weil die ja doch sehr angesagt sind. Wir spielen halt das, was uns im Proberaum Spaß macht. Lokalmatadore oder die Kassierer sind supergeile Bands, nur wollen wir da nicht in die Ecke gedrängt werden. Wir haben mit unserer Musik Erfolg, damit hätte ich nicht gerechnet als wir anfingen, und darauf sind wir auch stolz.

Wi e kam es, daß Ihr den Uwe nicht mehr in der Band habt. Er war es doch auch, der die Band gegründet hatte ?

(*Momo:*) Ja, wir haben jetzt den Sascha für Uwe in der Band.. Uwe hatte die Band gegründet und es war praktisch Uwe's Band. und er hat auch 'ne ganze Menge für die Band gemacht, er hat die meisten Lieder geschrieben, die wir spielen. Er hatte es einfach drauf gehabt, Lieder zu machen. Es war aber nachher immer so unsicher, weil er mindestens 80 mal sagte, er steigt aus. Daraufhin haben immer alle auf ihn eingeredet, und so hat Uwe immer seinen Willen durchgesetzt. Irgendwann war es dann wieder so, weil er auf ein Konzert keine Lust hatte, daß er sagte, ich steige aus. Da war für uns der Zeitpunkt da, zusagen: Gut Uwe, Geh ! Wrir haben dann das Glück gehabt, in Sascha sofort einen neuen Gitarristen zu finden. Roman kannte ihn c'von der Schule her und er konnte unsere Sachen schon spielen. Und jetzt spielen wir zwei Monate schon zusammen.



Und was macht der Uwe jetzt ?

(*Momo:*) Der Uwe hat jetzt eine neue Band. Wir sind auch nicht im Streit auseinander gegangen. Es fielen zwar erst ein paar heftige Worte, dadurch daß einer über den anderen abgelästert hat. Uwes neue Band heißen Happy Revolvers, da singt die Birgitt, die auch auf unserer LP mitgesungen hat. Ich hab mir vom Roman sagen lassen, der letztens schon ein Demo gehör t hat, sie sollen nicht schlecht sein.

Ja schön, beenden wir das Interview dann an dieser Stelle, es war ne schöne Sache und wir sehen uns bald wieder. Abel

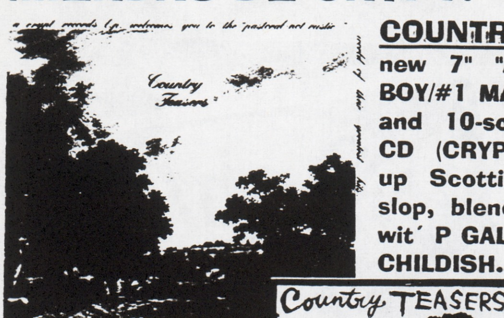
Fieberträume im Rheumabad

... ich hatte mir im Rahmen meiner alljährlichen Liniengrippe ein wunderbares Markenrheumabad eingelassen und zelebrierte bereits einige Minuten in meinem Fieberwahn, als ich plötzlich an der Decke einen Punkt sah, welcher langsam näher kam und ich dachte: "Mein Gott, Supergrobi in meinem Badezimmer !!!" Doch nach näherem betrachten entpuppte sich mein Held als eine kleine Spinne, die sich an der Dusche abseilte und mich plötzlich ansprach. Wir kamen dann so ins Gespräch und unterhielten uns angeregt über so alltägliche Dinge, wie atomare Theorien, die aktuellen Netzpreise und die Lage auf dem Netzsteckermarkt, als das dreiste Biest zu mir sagte: "Du bist ja ein komischer Geselle, normalerweise singen doch alle in der Wanne, und Du ?" Naja, ich fing an zu grübeln und sagte mir: "Deutsche Spinne - deutsches Liedgut", und fing an, ein improvisiertes Liedchen zu trällern, welches in etwa so ging: "Liebe kleine Spinne, wenn ich dusche, mußt Du gehn, denn so eine Dusche, würdest Du nicht überstehn. Fische brauchen Wasser und Menschen manchmal auch, doch ich glaub nicht, daß ein Spinne Wasser brauch....lalalalala....." Irgendwann war ich durch und fragte sie, ob es denn schön war, doch sie sagte nur: "Ich steh mehr auf englisch vorgetragenen Punk", und zeigte mir die ausgestreckte Mitteltentakel, was ich natürlich sofort zu deuten wußte. Da das Wasser langsam kalt wurde, pisste ich noch mal rein und duschte mich und die Spinne lecker ab. Ich zog dann den Stöpsel aus der Wanne und sah noch eine Weile zu, wie die Kleine ihre Runden im Ablauf machte, um dann im "Underground" zu verschwinden. Ich war geheilt und die Spinne ??? Die Antwort weiß ganz allein der Wind ! Vielleicht ist sie jetzt mehr Punk als Irle ?!

Uwe

AHHH... LAS ULTIMAS MIERDAS DE CRYPT!





COUNTRY TEASERS

new 7" "ANYTIME COWBOY/#1 MAN" (CRYPT-069) and 10-song 10"/12-song CD (CRYPT-060)! Fucked up Scottish garage/C&W slop, blendin´ early FALL wit´ P GALORE AND BILLY CHILDISH... ON TOUR !!!

Press quotes:
"..........+.......#.....??"
(ROLLING STONE)
"......#...?????......"
(BRAVO

OBLIVIANS LP/CD "SOUL FOOD"

(CRYPT-055) Dig it, baby: A chunky, raw, twin-guit, crude-assed Memphis bulldozer choppin´ yo´ skull! Punkrock gettin´ ass-fucked by garage/ blues holler!

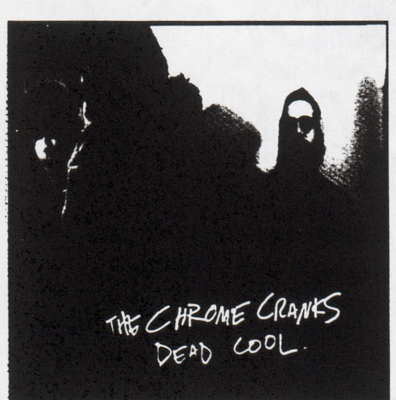






OBLIVIANS ON TOUR with COUNTRY TEASERS:

2.5-OBERHAUSEN- IK Altenberg
3.5-MUNSTER-Gleis 22
5.5-AURICH- Schlachthof
6.5-BREMEN-Wehrschloss
7.5 & 8.5-HAMBURG-Hans Kramers
9.5-KOLN-Underground
10.5-BERLIN-Huxleys Jr
11.5-DRESEN-Star Club
12.5-WIEN-Bach
13.5-STUTTGART
14.5-AUGSBURG- Kerosin
16.5-CRAILSHEIM- Stern
17.5-ULM-Cat Cafe





OUT APRIL 15: CHROME CRANKS

"Dead Cool" 8-song MiniLP/CD (CRYPT-056) Swamp-festering NYC garage scientologists cut loose with 8 bass-heavy "corkers". On tour in JUNE!

im vertrieb bei EFA

If yer local store doesn´t stock our fine shit cauz they´re too busy stuffing the bins with "crossover" shit like H-BlockX, then ORDER DIRECT!

CRYPT RECORDS CATALOG - MAILORDER!

LPs: DM 17 CDs: DM 24 7": DM 6.50

FORMAT	CAT#	GROUP	TITLE
LP/CD	CR-039	BEGUILED	"BLUE DIRGE"
MiniLP/CD	CR-056	CHROME CRANKS	"DEAD COOL" LP: DM 15/ CD 20
7"	CR-069	COUNTRY TEASERS	"ANYTIME COWBOY"
10"/CD	CR-060	COUNTRY TEASERS	"S/T" 10" DM 15/ CD DM 20
LP	CR-019	DEVIL DOGS	"S/T"
LP/CD	CR-035	DEVIL DOGS	"SATURDAY NIGHT FEVER"
CD	CR-028	DEVIL DOGS	"30 SIZZLING SLABS!"
LP/CD	CR-038	FIREWORKS!	"SET THE WORLD ON FIRE"
miniLP/CD	CR-051	GAUNT	"SOB STORY" LP DM 13.50/CD 17
LP/CD	CR-052	GAUNT	"I CAN SEE YOUR MOM.."
LP	CR-041	GORIES	"HOUSEROCKIN´"
LP	CR-042	GORIES	"I KNOW YOU FINE.."
CD	CR-042	GORIES	"I KNOW YOU BE..."
LP/CD	CR-030	GORIES	"OUTTA HERE"
LP	CR-020	HEADCOATS	"EARLS OF SUAVEDOM"
LP	CR-024	HEADCOATS	"BEACH BUMS MUST DIE"
CD	CR-024	HEADCOATS	"BEACHED EARLS"
7"	CR-037	LAZY COWGIRLS	"FRUSTRATION, TRAGEDY.."
LP	CR-014	MIGHTY CAESARS	"ENGLISH PUNK ROCK EXP.."
LP	CR-018	MIGHTY CAESARS	"JOHN LENNON´S CORPSE"
LP/CD	CR-023	MIGHTY CAESARS	"SURELY THEY WERE THE..."
LP/CD	CR-032	NEW BOMB TURKS	"DESTROY-OH-BOY!"
LP/CD	CR-049	NEW BOMB TURKS	"INFORMATION HIGHWAY..."
LP	WH-007	NINE POUND HAMMER	"MUD, BLOOD & THE BEERS"
LP/CD	CR-027	NINE POUND HAMMER	"SMOKIN´ TATERS!"
LP/CD	CR-047	NINE POUND HAMMER	"HAYSEED TIMEBOMB"
7"	CR-044	OBLIVIANS	"SUNDAY YOU NEED LOVE"
LP/CD	CR-055	OBLIVIANS	"SOUL FOOD"
CD	CR-036	PAGANS	"EVERYBODY HATES YOU" 26 DM
LP	CR-015	RAUNCH HANDS	"PAYDAY"
mini-LP	CR-021	RAUNCH HANDS	"HAVE A SWIG" Mini-LP DM 14
LP/CD	CR-031	RAUNCH HANDS	"FUCK ME STUPID"
LP/CD	CR-029	BLUES EXPLOSION	"CRYPT-STYLE!"
LP/CD	CR-033	BLUES EXPLOSION	"EXTRA WIDTH"
LP/CD	CR-046	BLUES EXPLOSION	"ORANGE"
LP/CD	CR-048	TEENGENERATE	"GET ACTION!"



CRYPT

"WE SUCK LESS"

If yer local store doesn´t stock our fine reissues of the raunchiest 50s/ 60s r&r shit-rock cauz they ain´t got no class, then ORDER DIRECT!

CRYPT RECORDS - MAILORDER!

REISSUES: LPs: DM 17.50 CDs: DM 24

FORMAT	COMPILATION
LPs	"BACK FROM THE GRAVE" Volumes 1, 2, 3, 4, 5, 6
Double LP	"BACK FROM THE GRAVE" Volume 7 (34 songs) DM 26.50
Long-play CDs	"BACK FROM THE GRAVE" Parts 1, 2, 3
Long-play CD	"GARAGE PUNK UNKNOWNS" Part 1
LP	THE SQUIRES "Going All The Way With"
LP	"JUNGLE EXOTICA"
Long-play CD	"JUNGLE EXOTICA"
LPs	"LAS VEGAS GRIND" Volumes 1, 2, 3, 4
Long-play CDs	"LAS VEGAS GRIND" Parts 1, 2
LP plus 7"	"SHAFTMAN"
Long-play CD	"STRUMMIN´ MENTAL" Part 1
LPs	"SIN ALLEY" Volumes 1, 2, 3, 4
Long-play CD	"SIN ALLEY" Part 1
LP	"SWING FOR A CRIME"
LP	"TALKIN´ TRASH!"
LP	"LOOKEY DOOKEY!"
Long-play CD	"TALKIN´ TRASH/LOOKEY DOOKEY!"

Versand nur gegen Scheck, Barzahlung, Nachname (hierbei fallen DM 6,- zusätzlich Postgebühren an), oder NEU ab sofort MASTERCARD. Versandkostenanteil pro Bestellung pauschal DM 7,-. Bestellungen ab DM 150,- sind Versandkostenfrei. BANKVERBINDUNG:
HAMB. SPARKASSE BLZ: 200 505 50. KTO: 1206 1270 76
POSTGIROAMT HAMBURG BLZ: 200 100 20. KTO: 66 250-207

Kommt in unseren verrückten Schallplattenladen:
COOL & CRAZY, Seilerstr 36, 20359 Hamburg
Di-Fr: 12-18:30, SAM 10:30-14, Lang SAM: 11-16. Kein "crossover", kein metal, kein Chart-Pop, kein hype-shit. Über 2500 singles, viele LPs, ZINES, cool bücher, etc! FUCK "CROSSOVER"!

FUCK THAT "CROSSOVER" SHIT!

Send DM 4,- in stamps for our 96-page mailorder catalog. CRYPT, P.O.Box 304292, 20325 Hamburg.

We Vibrate

Am 23.2.95 spielten VIBRATORS und NORMAHL in der Traumfabrik in Kiel. Da Ulle und ich gerade in Kiel stationiert waren (Zivilehrgang) und dies unser letzter Abend war, hatten wir geplant zum Konzert zu gehen und noch ein Interview mit der lebenden Legende zu machen.
Am Ort des Geschehens wurde Ulle erstmal rausgeschmissen, weil er die Frechheit besaß ein Bier, daß er mitgebracht hatte, zu trinken. Der Kieler Ordnungssinn und der Profitgedanke haben gnadenlos zu geschlagen. Aber 10min später konnten wir dann doch in die Traumfabrik. Allerdings waren wir nun nicht gerade in bester Laune, und das zweimalige Kontrollieren der Karten war auch ganzschön nervig.



Mißmutig tranken wir ein Bier und planten wie wir uns rächen könnten. Doch soweit kam es nicht, denn ich fragte einen Roadie ob wir ein Interview mit den VIBRATORS machen könnten, und 15min später saß ich KNOX gegenüber und stellte mehr oder weniger dumme Fragen (siehe Interview). Zwischendurch schaute auchmal Lars von NORMAHL rein, verpißte sich aber gleichwieder.

Nachdem wir den Backstageraum verlassen hatten fühlten wir uns natürlich wie die Größten, und lachten uns halb kaputt als Ulle erzählte, daß er während des Interviews immerwieder furzen mußte. So ging die Zeit bis zum Beginn des Konzertes recht schnell um. Die erste Band war nicht so gut, irgendwie so RedHotChilliPopper-mäßig. Haben dafür aber auch nicht so lange gespielt.
Weiter gings mit NORMAHL, und sofort war gute Stimmung da, ein ansehnlicher Pogomob bildete sich auch sehr schnell. Da es fair zuging schloß ich mich dem 'aggressiven Springtanz' an und tobte mich nach Herzenslust aus.

Vibrators
To Tickle
Your Wildest Desi

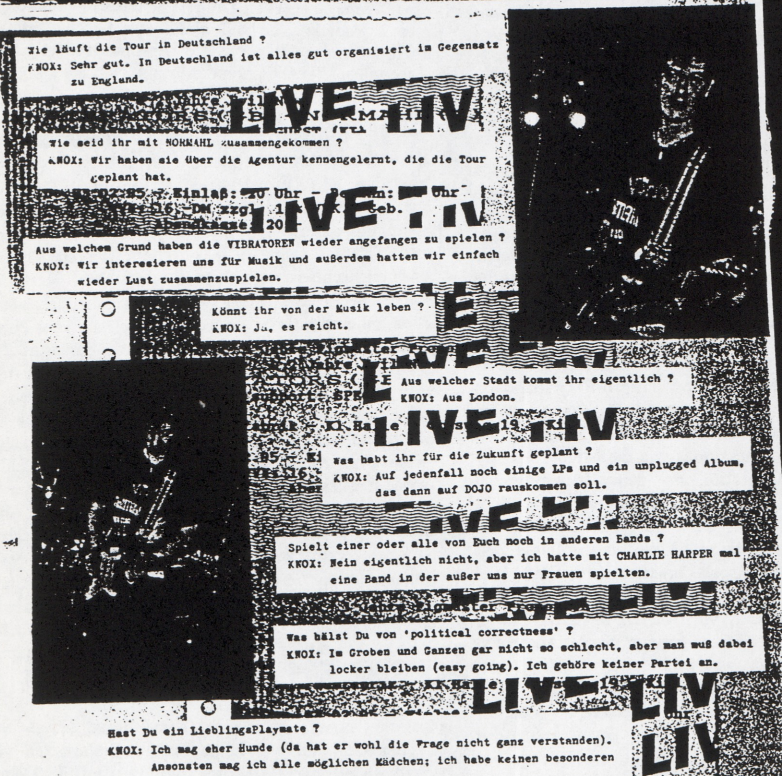


Nach einer kurzen Umbaupause gings dann endlich mit dem Haupt-act los. Mitlerweile war auch Ulle's Freundin aufgetaucht und wir feierten munter drauflos, d.h. Bier floß in rauhen Mengen. So waren wir in bester Stimmung als KNOX und Co. loslegten. Die erste Hälfte des Konzertes gab's schön rock'n'rollmäßige Stücke, die aber gut dreckig zum besten gebracht wurden. Die Zweite Hälfte war punkiger, und deshalb nochmal eine Steigerung.
Es war einfach KLASSE, und der Beweiß dafür war, daß das Publikum noch drei Zugaben forderte und auch bekam. Zum Schluß gab's noch 'Troops Of Tomorrow'.

Verschwitzt, besoffen und glücklich machten wir uns auf den Weg ins Ziviwohnheim. Dort randalierten wir noch etwas auf der Abschlußparty, was in einer wüsten Zahncreme- und Rasierschaumschlacht in unserem Zimmer endete.

Grüße noch an den spießigen Fotografen, dem nochmal gesagt sei, Bier ist gut für die Haare. Ha Ha

Carsten



Wie läuft die Tour in Deutschland ?
KNOX: Sehr gut. In Deutschland ist alles gut organisiert im Gegensatz zu England.

Wie seid ihr mit NORMAHL zusammengekommen ?
KNOX: Wir haben sie über die Agentur kennengelernt, die die Tour geplant hat.

Aus welchem Grund haben die VIBRATOREN wieder angefangen zu spielen ?
KNOX: Wir interessieren uns für Musik und außerdem hatten wir einfach wieder Lust zusammenzuspielen.

Könnt ihr von der Musik leben ?
KNOX: Ja, es reicht.

Aus welcher Stadt kommt ihr eigentlich ?
KNOX: Aus London.

Was habt ihr für die Zukunft geplant ?
KNOX: Auf jedenfall noch einige LPs und ein unplugged Album, das dann auf DOJO rauskommen soll.

Spielt einer oder alle von Euch noch in anderen Bands ?
KNOX: Nein eigentlich nicht, aber ich hatte mit CHARLIE HARPER mal eine Band in der außer uns nur Frauen spielten.

Was hälst Du von 'political correctness' ?
KNOX: Im Groben und Ganzen gar nicht so schlecht, aber man muß dabei locker bleiben (easy going). Ich gehöre keiner Partei an.

Hast Du ein LieblingsPlaymate ?
KNOX: Ich mag eher Hunde (da hat er wohl die Frage nicht ganz verstanden). Ansonsten mag ich alle möglichen Mädchen; ich habe keinen besonderen Traumtyp.

Kennst Du BILLY CHILDISH oder eine seiner Bands (HEADCOATS, MIGHTY CAESARS, MILKSHAKES) ?
KNOX: Nein, sagt mir gar nichts, oder warte, ich glaub die MILKSHAKES habe ich schon mal gesehen, war so Rock'n'Roll.

Und kennst Du das CRYPT Label oder einige CRYPT Bands ?
KNOX: Nein, habe ich noch nichts von gehört.

Ja, das war's auch schon, denn mehr Fragen hatte ich nicht und außerdem wollte sich KNOX noch die 'SPECIAL GUEST' anschauen.



Gehörprobe

Flatus "Have it your way" CD (Europavertrieb über Walzwerk)
Ja was flattert mir denn da ins Haus ? Hatte ich noch nie was von gehört, von diesem Trio aus New Jersey. Zum Glück hat sich das mit dieser CD geändert, denn der Punkrock, der hier gespielt wird, weiß durchweg zu überzeugen. Hier und da mal ein paar Hardcore Portionen eingestreut, stoßen nicht übel auf, sondern machen die Mucke schön kernig und verleiht ihr den nötigen Biß. Wie Du also schon gesagt hast, mein Freund, eine äußerst gute CD, die man sich oft reinziehen kann, auch wenn die Jungs auf dem Innencoverfoto mächtig böse gucken, was mich erst auf Hatecore schließen ließ. Dem ist aber nicht so. Punkrock kommt halt besser, das wissen auch Flatus. Abel

Sub Art "Wie ein Affe" EP (Bad Taste Records)
Wenn man bei einer Band von melodischem Gesang sprechen kkann, dann bei dieser. Die Stimme vibriert wie bei einem Baustellenarbeiter mit Presslufthammer in der Hand. Wenn man die Texte so hört, könnte man meinen, der Erschaffer dieser lyrischen Ergüsse hat ´ne ganze Menge in der Bibel gelesen, da es sich hier meißt nicht um die gewöhnliche 08/15 Sprache handelt, die unsereins benutzt. Deutsche Texte in Songs schön anzuhören ist mit 6,-DM ein lohnenswerter Kauf. Ginger

So you wanna be a Rock'n'Roll Sampler CD (Bitzcore Records)
Yes, Yes. Ein weiterer Sampler aus dem Hause Bitzcore. Wie gewöhnlich erscheinen hier die Bands, die zuletzt veröffentlicht wurden. Die meisten der Songs sind allerdings schon mal veröffentlicht worden. Trotzdem insgesamt ein guter Überblick über daß Angebot von Bitzcore und insgesamt eine CD die man sehr gut hören kann, und das für 10,- Dm inklusive Porto. Ach, so. Mit dabei diesmal: Sister Goddamn, ADZ, Cock Sparrer, Slime Flag of Democracy.............. Irle

Speedys A GO GO "Teenage Coma" EP (Incognito Records)
Im Rahmen der 333er Reihe gibt's hier fünf schöne Poppunkperlen dieser amerikanischen Sunnyboys zu hören. Klingen ein bißchen wie die Dickies, nur nicht so schnell. Ist halt poppiger. Kommt sehr gut rüber, auch wenn der Gesang ein bißchen dünn daher kommt. Da streng limitiert, sollte man sich ranhalten, denn ich könnte mir vorstellen, daß diese Band demnächst sehr gefragt sein könnte, würde sich im Green Day-Zeitalter ganz gut machen. Hüpf, hüpf, hüpf. Abel

Anfall "Die Wahrheit ist anders" CD (Hass Productions)
Diese CD könnte ohne Einschränkung die nächste Veröffentlichung von Hass sein. Gleiche Stimme, gleiche Musik. Leute, die immer auf Komerz schimpfen und für die Hass dies schon ist, sie aber trotzdem ihre Sachen mögen, können sich nun ganz unauffällig dieses Werk von Hass Productions zu legen. Tja, es gibt einfach nicht mehr dazu zu sagen, außer daß ich mir trotz allem sowas wohl doch ab und zu mal anhören werde. Es gibt schlimmeres. Ginger

Rock'n'Roll Radio Nr.8 29.12.94 (gibt's für so um 8,- DM wohl incl. alles bei Thorsten Schaar, Nesselstr. 38, 40593 Düsseldorf)
Der Thorsten macht monatlich in Zusammenarbeit mit dem Tom vom Plastic Bomb in Düsseldorf diese Punkrock Radiosendung. In netter Plauderstimmung erzählt der Thorsten einiges und spielt dazwischen ast reine Punkrockmucke. Diese Ausgabe ist ein Special über das Ramones-Tribut-Festival in Düsseldorf, wo einige illustre Konzertbesucher ihren Schwachsinn zum besten geben. Eric macht sich am besten zum Kasper. Aber auch der Autor dieser Zeilen zieht sich nicht gerade gut aus der Affäre. Irle hat die Nummer 9 bekommen mit einem Hitsville Records-Interview und guter Punkrockmucke. Abel

Rudi Protrudi sings "It's a white trash thing" LP (Music Maniac Records)
Daß Rudi Protrudi einer der genialsten Musiker der Welt ist, brauch ich wohl niemandem erzählen (außer vielleicht...-Irle), weil das weiß ja eh jeder (aquiröse ? - Abel). Nachdem sich die Fuzztones aufgelöst haben, beglückt er uns dann und wann mal wieder mit einem neuen Projekt. So nun auch mit dieser sehr schönen Country-Platte, auf der er von den Midnight Playboys begleitet wird. Es sind eine Menge Coverversionen zu hören, wobei die eigenen Songs auch nicht zu verachten sind. Auch wer Cowboyhüte nur aus John Wayne Filmen kennt, sollte hier unbedingt mal rein hören. Lohnt sich wirklich. Ich werde jetzt erstmal mein Wunderpferd Trigger satteln und samt Pferd und dieser CD die Stimmung auf jedem Barbecue zum sieden bringen. Es sei allen Leuten gesagt, die diese CD noch nicht haben: "Ihr habt die Chance gehabt, Cowboys." Cowboy Sven

Die Unfehlbaren "Mutti" LP (Indigo Rec.)
Diese Platte sollte man sich im allgemeinen nur anhören, wenn man starke Stimmungswechsel vertragen kann. Angefangen bei Deathmetalähnlichem Geknüppel, über herzzerreißenden Weltschmerz (in einigen Texten), ein Stück wie es genauso auch von den Boxhamsters stammen könnte, bis hin zu Punk anmutenden Stücken. Im allgemeinen wird die Platte jedoch von Hardcore getragen, der sie brutal werden läßt und die anwesenden Balladen völlig verschlingt. Dieses Debütwerk ist übrigens auf " Slime Tonträger" herausgekommen, dessen Labelinhaber kein geringerer als Elf von gleichnamiger Band ist. Ursprünglich sollte dieses Label nur für Veröffentlichungen von Slime da sein, aber davon abgewichen, dürfen hier nun Bands deren "Musik hart ist und deren Texte mehr Inhalt und Message haben" ihr bestes geben. Ginger

Sister Goddamn "Portrait in Crayon" CD (Bitzcore)
Vier alteingesessene der L.A. Punkszene gründeten 1990 Sister Goddamn, darunter zwei der Urbesetzung der Jeff Dahl Group und Tony Adolescent am Gesang. Diese CD ist die zweite geile Neuveröfftlichung auf Bitzcore, neben ADZ. Der Sound erinnert teilweise stark an American Ruse bzw. Jeff Dahl, geiler abwechlungsreicher Punk' n ' Roll eben, you know. Auf die 13 Songs der CD kommt nur eine Niete, der Rest geht nach vorne los. Auf jeden Fall emfehlenswert. Irle

Blowhard "Blown Off" CD (Do It Records / EFA)
Wenn aus einer SKA und einer Thrash-Rock Band ein gemeinsames Bandprojekt entsteht, kann dabei eigentlich nur eine äußerst interessante Mischung bei raus kommen. Richtig, Bands wie die Mighty Mighty Bosstones oder Operation Ivy gehen einem gleich durch den Kopf, und damit liegt man auch nicht sonderlich falsch. Drei Bläser geben dem ganzen die nötige Würze, wobei die musikalischen Einflüsse weit über Ska und Punkrock hinausgehen. Eine sehr eigenständige Platte, die lediglich bei den langsameren Sachen etwas langweilig wird, da ich, so hart es klingt, teilweise dabei an die Doors erinnert werde. Ansonsten ist diese Compilation aus zahlreichen australischen (wo die Jungs auch her kommen) Veröffentlichungen ein gute Laune versprühendes Feuerwerk an geballter Freude an der Musik. Hört Euch mal das Country-Stück "I´m broke" an, müßte eigentlich jedem gefallen. Werden wohl zurecht einschlagen, wie ´ne Bombe. Verdient hätten sie es jedenfalls. Abel

The Sound Explosion "Hangover Baby" 7" (Pegasus Records)
Diese 1993 auf Pegasus Records veröffentlichte 7inch war das erste Lebenszeichen dieser griechische Garagenrockgötter. Hangover Baby ist ein recht schnell vorgetragener Hit-Smasher, "Some other guy", die B-Seite, ist dagegen ein recht langsamer Song, fast schon eine Ballade. Super Single, super Band !!! Sven

Muff Potter "Bambule" Tape (Rausch Tapes)
Kleine Geschichten aus dem großen Knast. Das diese Combo von EA80 beeinflußt ist, kann man deutlich erkennen, besonders am Gitarrero des Gespanns. Die Texte sind auf jedenfall erwähnenswert und das ganze kommt eh mit einem sehr schönen Beiheft, für schlappe 7 Mark.

Tattooed Corpse "Sucker Punch" CD (Nasty Vinyl) Ich weiß gar nicht, die wievielte Veröffentlichung der Tattooed Corpse das mir hier vorliegende Werk ist, aber eins weiß ich genau: Bis dato hat mir noch nichts von dieser Kapelle so gut gefallen, wie die neun Stücke dieser CD. Nicht mehr ganz so brachial- krachig wie bisher dagewesenes, dafür ´ne schöne Portion punkrockiger, was unsereins natürlich gerne hört. Nach einer etwas merkwürdig anmutenden Nirvana-Einleitung geht es dann aber schön zur Sache. Hervorzuheben sind auch noch die beiden Coverstücke "I´m a believer" und "At the Hop", die herrlich rock´n´rollig dargeboten werden. Eine rundum gelungene CD und wie gesagt, das beste, was die Tattooed Corpse bisher veröffentlicht haben. Abel

Tony Adolescent & ADZ Where were you?
Bitz Core CD
Gitarrengott Rikk Agnew und Tony Adolescent taten sich hier mit dem Originaldrummer der Adolescents zusammen um einen Knaller an den anderen zu reihen. 10 Punkrocksongs in bester Jeff Dahl-Manier wurden aufgenommen um ergänzt durch 4 Live-aufnahmen diese runde Sache zu ergeben. Druck- und energievolle Songs plus 2 Balladen, da soll sich einer beschweren er bekommt nichts für sein Geld. Absolut großartig und jeder schwafelei entbehrend. Allright. Nächste LP gibts im Frühjahr, die zugehörige Tour im Sommer. Irle

Medfield, MA "Jurnal Enties" CD (Subway Records)
Diese Band fröhnt dem Motto "je weiter weg von den 80ern, umso besser" (lt. Infoblatt), was das nun heißen soll, muß sich wohl jeder Hörer selbst zusammenreimen. Die Band deutscher Herkunft machen wohl eher Musik wie sie sich der gesetztere Punk anhören würde., da sie zwar spürbar vom Punk beeinflußt sind, andererseits aber auch Passagen der etwas längeren Art haben (z.B. ist ein Song 7.11 min lang). Dazu kommt Gitarrengeleiere und gerne auch lange Soli. Der Gesang ist sehr stetig und könnte ab und zu ein wenig mehr Energie brauchen. Wenn einem zu so einer Musik die richtige Umschreibung fehlt, würde man sie wohl als Indipendentband bezeichnen, da man heutzutage ja unter diesem Begriff die Unabhängigkeit einer Band vom Ausverkauf ihrer Sachen kennt, sondern es bereits eine gewisse Musikrichtung beschreibt. Das ganze ist ansonsten eher getragene Musik, die sich gerne lange hinzieht und auf richtige Höhepunkte gerne warten läßt. Nicht unbedingt etwas für´s fröhliche Gemüt. Ginger

The Jinxed "Time for us" CD (Impact Rec. / SPV)
Zweimal konnte ich diese Moerser Band bereits live begutachten und war beide male recht angetan von ihrem melodischen Punkrock. Nun liegt mir ihr Debut-Werk vor, was den guten Live-Eindruck eigentlich nur untermauert. Eine flockige Mischung aus altem 77er Punkrock á la Stiff Little Fingers, Mod-Mucke und einigen Skaeinflüssen läßt mich schnell aufhorchen. Schön, daß es solche Bands in unseren Landen noch gibt, denn so lange gibt es auch noch coole Punkrock-Konzerte. Ich denke mal, man wird von dieser Band noch einiges hören, wenn das deutsche Publkum mal seine Ignoranz deutschen Bands gegenüber ablegt, Verdient hätten sie es. Abel

Jimmy Keith & his Shocky Horrors "Hey Rock´n´Roll" (TUG Records)
Wie haben wir das verdient ? Gleich zwei Neuveröffentlichungen von Jimmy Keith & his Shocky Horrors. Diese CD enthält ausschließlich Kofferversionen mehr oder minder bekannter Klassiker. Folgende Songs werden zum besten gegeben: Hey Rock´n´Roll, Palisades Park, Radio, Milk and Alcohol, Living next door to Alice, Stand by me, Lipstick Traces, Fine Fine Fine und Maybelline. Diese CD ist Pflicht. Geht ab, daß einem der Schniedel steht (haben wir doch schon irgendwo mal gehört). Sven

Square The Circle "Eye of the Storm" EP (Vince Lombardy Highscholl Records)
Juchu, da haben wir sie also, die erste Veröffentlichung der legitimen Noise Annoys Nachfolgeband. Man schlägt in die gleiche Kerbe, wie seiner Zeit mit den Noisies, woran vor allem Arnes prägnanter, schöner Gesang dran Schuld ist. Zwei kleine Perlen, die mit zu dem besten gehören was aus deutschen Landen in letzter Zeit zu hören war. Buzzcocks / Undertones Punkrock vom feinsten. Ich will mehr. Abel

Gladiator Demo Tape (O. Stralich, Neue Str. 14, 19306 Neustadt-Glewe, Tel 038757/ 22323)
Für'n Demo ganz gute Qualität. Auch die Mucke dieser Englisch singenden Kombo aus unseren Landen hebt sich etwas aus der Masse der anderen neuen deutschen OI- Bands heraus, vor allem weil nicht ständig auf unpolitisch gemacht wird. Zu den sechs Stücken auf dem Demo gesellen sich noch drei Liveaufnahmen, deren Qualität auch durchaus hörbar ist. Als besonderes Bonbon dann noch der Ulra-Smash-Hit "Arschkontakt, Hand am Sack". Ein echter Knaller. Irle

Smegma "Disco Queen" EP (Red Rosetten Rec.)
Oh Gott, da ist sie nun, die neue (kult ?) Scheibe der Nordfackeln "Schmeck ma". Der Sound hat sich nun endgültig in die derbe Techno-Schiene gewendet, was man ja am Titel sieht. Die Lyrics sind wesentlich emotionaler Als auf dem Vorgänger ("Oi Oi Skinhead, wir halten zusammen.... Super-Kult - Abel) und auch beim Artwork wurde der totale Intelekt voll ausgespielt. Wer also auf heftigen Trancecore mit schöner, femaler Stimme steht, sollte zugreifen und wer das hier ernst nimmt, sollte zur Behandlung ins Krankenhaus gehen. Oi! Uwe

Use To Abuse "Forever" Demo-Tape´95 (Hulk Records)
Schöner Punkrock (mit Ami-HC Mix) mit einer recht einprägsamen Stimme von Sänger Harald. Am Bass kann man hier den berühmt berüchtigten Fratz von Hulk Räcords bewundern und Max haut am Schlagzeug ganz gut rein. Abwechslungsreiche 5 Songs von denen Man gut mehr hören könnte, aber die 1993 in Regensburg gegründete Combo wird in Zukunft mehr von sich hören lassen. Unbedingt zulegen . Ginger

25 Jahre Puhdys, wir feiern mit - Sampler (Amöbenklang)
Auf diesem Sampler werden die Puhdys (erfolgreichste DDR Band) von Dritte Wahl, Bert´s Rache, Abfallsozialprodukt, Fuckin´ Faces, Dog Food Five, Müllstation, Hans am Felsen, No Exit, Fluchtweg und Aaargh gehuldigt. Da ich die Puhdys ebenso wenig mag wie die hier auf dieser CD vertretenen Bands (außer Dog Food Five, Klasseband), kann ich mit diesem Teil recht wenig anfangen. Deutschpunker und Puhdys Fans werden hier auf jeden Fall auf ihre Kosten kommen !!! Sven

Toxoplasma "Leben verboten" CD (Impact Rec.)
Eine ganz prima Scheibe hat Toxoplasma da abgeliefert, ist jedoch schwer zu agen, ob sie an die "Gut und Böse" (bisher erfolgreichste Veröffentlichung) ranreicht. Toxoplasma ist wohl eh die beste Deutschpunkband, die es zur Zeit gibt. Sind wohl ein Muß für Freunde dieser Genres. Ginger

V/A : Was du erlebst, lebt lange nicht mehr Der Hamburg Sampler Rausch Tapes
Geboten werden hier 4 Bands, mit 22 Songs, der Hamburger Szene. 90 Minuten lang kann man sich Noise Rock , Emopsychopunkcore und andere Merkwürdigkeiten in's Hirn pusten lassen. Stuck Big Meal, Kante, Blendwerk und Leech heißen die Bands, bei denen besonders Stuck Big Meal durch ihre Gnadenlosigkeit auffallen, da sie mit Abstand am meißten auf die Nerven gehen. In Kante kann man mal noch etwas entdecken was man musikalisch un textlich nicht in jeder Ecke finden kann, aber über mögen und nicht mögen, kann man sich bekanntlich streiten. Sie machen etwas was der Herausgeber de Tapes als " Groove Core Jazz?" bezeichnet, obwohl man hier noch eine Menge anderer mitspielender Komponenten nennen könnte. ich würde da sogar noch " Slow motion Rap" als Bezeichnung mit einbauen. Blendwerk stechen durch ein bißchen mehr Power und teilweise hassvollem Gesang hervor und sind im allgemeinen eh die erträglichste Band diese Samplers, da man hier auch noch so etwas wie HC-Punk Einfluß entdecken kann. Zum Schluß begegnen wir dann noch mal " Leech". Ginger

2 Ohm "Evil Geprisont" CD (Plattenmeister)
Abel: "WAS ? Fischficker ?" Irle: "WAS ? EVIL Geprisont ? Von Plattenscheißer". Manolo: "Da brauch'se nicht viel zu reviewen. Da kann ich Dir sagen, wie die sind. Die sind Scheiße."

Neckbreaker "Fastfood Politic" EP (Europavertrieb über Walzwerk)
Ui, da kann ich ja gar nichts mit anfangen. Wenn ich das auf dem Bild richtig erkenne, handelt es sich bei den Bandmitgliedern um Skinheads. Die Musik die ich dann aber zu hören bekomme, ist sehr skin-untypischer Sound. Hardcore mit diesem bei derartiger Musik recht beliebten Knödelgesang. Puh, da kann ich ja gar nicht drauf. Die Gitarrenarbeit ist sehr metallastig, das Tempo recht moderat. Da ich mit so einer Musik nichts anfangen kann, kenn ich mich da auch nicht aus, um etwaige Vergleiche zu anderen Bands dieses Genres ziehen zu können. Müssen Hardcoreler mal selbst antesten. Abel

Empire Freak Shop 95er Demo-Tape (Volker Riepenhausen Tel. 0413-17929)
Kommen aus Kiel und haben mit einigen recht etablierten Acts wie Jingo de Lunch, Mudhoney, Phillip Boa u.a. gespielt. Nun haben die Jungs aus dem hohen Noden Ihr nunmehr viertes Tape mit bestem Sound auf den Markt gebracht (und auch mir wurde eins zugeschicjt, was ja ziemlich nett ist). Die Musik ist zwar eigentlich überhaupt nicht mein Ding, was aber nicht heißen soll, daß ich den Sound schlecht finde, ganz im Gegenteil, ich höre mir den Stoff zur Zeit häufiger an. Die Musik ist eine Mixtur aus Grunge (Kotz - Abel), Hardrock (Hass - Irle) und ein kleiner Schuß Punk ist auch mir bei (tolle Wurst - Abel & Irle). Das ganze ist recht eigenständig und groovig (ich kack ab - Abel), halt gut zum Autofahren und Tapezieren geeignet. Wer also nicht nur Punkermucke hört, kann gerne mal reinhören ohne daß ihm schlecht werden tut... Uwe

Toxic Reasons "No Peace in our Time" CD (Bitzcore Records)
Lied Nr.1 der CD kann man nicht hören, nur auf Computer gucken. Die Stücke 2 bis 13 bieten dann geilsten rauhen Sound. Auch wenn nicht jedes Lied ein Treffer ist, entschädigen die anderen umso mehr. Ska-Rythmen sind auch zu hören, ansonsten werden harte Punkrock-Beats bevorzugt. Ich fühlte mich sogar das ein ums andere mal an Cock Sparrer erinnert, 'nen Tacken schneller natürlich. Super-CD, die ich mir auch so gekauft hätte. Irle

Nightmare Tape-Show Vol.4 (Bad Taste rec.)
Hier sind so Sachen zu finden wie Combat Shock, Subart, Urlaub im Rollstuhl (Schütt - Abel), Olho Seco, Versaute Stiefkinder und ungefähr noch 23 andere Songs, die eine gute gemischte Kassette ausmachen. Allerdigs ist dazu zu bemerken, daß sich zwischendurch einige Stimmen zu Worte melden, welche sich im (Wohnzimmer)-Studio zusammengefunden haben und die zuhörends besoffener werden. Eine tolle Sache, die ihre 5,-DM (incl. Porto) wert ist. Ginger

Heiße Erotik zum Mithören

Cock Sparrer "Run Away" Mini-CD oder auch als 10" und 7" (Bitzcore Records)
Cock Sparrer sind gut. Da sie in der gleichen besetzung wie immer auf dieser CD spielten, klingen sie auch wie immer. Vom Stil der "Guilty as charged" LP wurden hier zwei neue Stücke, Sundaystripper in neuer Version und vier Live-Tracks in super Aufnahmequalität eingespielt. Die CD hier ist sozusagen ein Vorgeschmack auf die laufende Tour und ein neues Album Anfang '96. Irle

Hass "Liebe ist tot" CD (Hass Productions)
Aufgenommen im Mai'94 und total Hass. Auch sie sind ihrem Stil treu geblieben und wenn man nicht bereits zwei Scheiben dieser Band und einem ihr Deutschpunk liegt, kann man sie sich getrost zulegen. Gut anzuhören, ohne Umschweife zu verstehen (textlich). Auf dieser CD sind zu meiner großen Verwunderung allerdings noch Bonustracks von fünf anderen Bands, die auf Hass Productions rausgekommen sind, sozusagen ein kleiner Vorgeschmack. Bestes Lied der Scheibe ist wohl Liebe ist tot, wo man auf den Text hören sollte, außerdem eine schöne Covernummer von Heinz Erhard. Daß Intros und vor allem Outros mehr als unwichtig sind, brauch ich hoffentlich nicht zu erwähnen, doch hier hat sich die Band mal was einfallen lassen, was eigentlich gegen ihren sonstigen Stil ist und mir recht lobenswert erscheint. Trotzdem hätten sie daraus lieber ein ganze Lied raus machen können. Ginger

The Short´n´Curlies "Bitter´n´Twisted" Pic-LP / CD (Knock Out Records)
Da hat sich der Mosh ja mal wieder ein prima Zugpferd an Land gezogen. Er hatte mir ja schon mal vor einigen Monaten was von der Band erzählt und auch, daß er mit denen ´ne Platte machen will, aber ansonsten war mir diese 1989 in Norwich gegründete Band noch gänzlich unbekannt. Daß dieses einen mittelschweren bis schweren Verlust darstellt, merke ich schnell beim hören ihres Debut-Werkes. Brillianter, kraftvoller, Streetpunk, der mich ein wenig an alte Peter & the Test Tube Babies erinnert, aber nur ein wenig. Angenehm im Gegensatz zu zahlreichen anderen neuen Oi!-Bands haben Shorts´n´Curlies die nötige Portion Pfeffer im Arsch, was dieser Musikrichtung sehr gut zu Gesicht steht. Aggressiver, dennoch melodischer Gesang runden das ganze dann ab und macht "Bitter´n´Twisted" für mich zu einer der besten Oi!-Platten der letzten Jahre. Abel

HC- Benefit Sampler für Radio Loretta " Es ist Zeit" (Rausch Tapes)
Caligari, Perished, Visions, Cygod, Bandok, Infaust, But Alive, Trifft und noch einige andere Bands sind hier zu hören. Fast alles ist Hate- oder Hardcore und auch absolut nur Leuten zu empfehlen, die so etwas die meißte Zeit ihres kurzen Lebens hören. Das Tape kostet 8 Mark wovon 5 Mark Radio Loretta aus Hamburg zugute kommen, Fördermitglieder bekommen es gar umsonst. Infos über das Radio Loretta, welches noch angagierte Mitarbeiter sucht, gibt es bei FSK Schulterblatt 23c 20357 HH Tel: 040/ 434324. Ginger

Alloy "Paper Thin Front" CD (Bitzcore Records)
Boston - haut ma' lang ab. Die neue CD mit 8 Tracks oder Songs ist absolut nicht erwähnenswert. Teilweise nach Pearl Jam klingend, schleppt man sich langweilig durch das Album. Schon besseres gehört. Is' ja alles schön und gut, aber mach' ma Devil Dogs.... Irle

Torax Debuttape (Für Mark bei: Lukas Schwichtenberg, Sentastr. 36, 22083 Hamburg)
Acht Stücke Pop-Punk mit Noise Einschlag. Live weiß diese Band auf jeden Fall mehr zu überzeugen als auf diesem Tape. Die Stücke bei denen Sänger Lukas sich die Stimme aus dem Hals schreit, sind mit Abstand die besseren, da auch Schnelligkeit dieser besser zu Gesicht steht. Sie sollten sich also überlegen, ob sie nicht lieber nenn bißchen mehr Powersongs machen, denn die wissen zu begeistern. Ginger

Oxbow "Let me be a woman" CD (Crippeld Rec.)
So wie Indianer auf mancher Leute Skalp abgesehen hatten, scheint es hier einem um meine Ohren zu gehen, die bei dieser Musik fast schon von alleine abfallen. Im Moment scheint es wohl irgendwie Mode zu sein, möglichst nervige Musik zu machen. Die Gitarre schleppt sich voran, der Sänger wird anscheined mehrmals pro Lied geschlachtet und abgerundet wird alles durch diversen andere nervtötende Instrumente. Sie kommen aus Amerika, ja ja das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Diese Band ist ein Grund, diesen Kontinent nicht zu besuchen. Gastmusikerin ist unter anderem Lydia Lunch, was wohl für sich spricht. Hört sich an, als ob Leute aus dem Irrenhaus hier Musik machen würden. Sechs Stücke, die bei mir sofort im Müll landen werden. Ginger

Crassfish "Hablamos Espanol" EP (Hippo Rec.)
Neuer Ausfluß der Band um Konrad Brief, dem Erfinder der Taube. Sie sind der 7" nun nicht mehr bei Nasty Vinyl und haben sich mit neuem Gitarren-Gott (Ex-Bärchen und die Milchbubis) sowie neuen Drummer auch wesentlich verbessert. Die Texte sind englisch und spanisch gesungen, was nett anzuhören ist. Das Ganze erinnert etwas an englischen Punk der ganz frühen 80er Jahre, also etwas antiquiert, aber nicht langweilig. Der Daumen zeigt nach oben, auch wenn mit der Mucke kein großes Publikum angesprochen wird. Fazit: Melodischer Punk mit Frauengesang, der auf jeden Fall seine Berechtigung findet. Uwe

Schließmuskel "Stromgitarrenspieler" Maxi-CD (Impact Records / SPV)
Fast vier Jahre sind ins Land gezogen, seit Schließmuskel ihr letztes Studiowerk auf den Markt schmissen. Viel ist in dieser Zeit passiert, und auch an den mittlerweile fünf verrückten Irren vom Niederrhein ging diese nicht spurlos vorbeigegangen. Man ist bedeutend ruhiger geworden. Galten sie mit ihrer ersten LP seinerzeit als die schnellste Funpunk Band Deutschlands, so klingt das ganze nun wesentlich gemäßigter, ja ich würde fast sagen deutschrockig (welch garstig Wort !). Der Titelsong "Stromgitarrenspieler spiel die Haschgiftmelodie" ist schlichtweg ein Hit. Textlich das größte aus deutschen Landen seit langer Zeit, und auch musikalisch sehr schön zu hören. Insgesamt recht hardrockig, aber sehr gut. Die anderen vier Lieder, darunter ein Brieftauben Cover, fallen dagegen stark ab, will sagen, sind ziemlich schlecht. Belanglos vor sich hinlallend. Aber allein der Titelsong lohnt die Anschaffung dieser Maxi-CD, ehrlich Hand drauf. Abel

Jelly Planet "Born to be alive" Mini-CD (Sabrosa-Records)
Der Sänger meinte, er hätte vorher geraucht. Und so klang's dann auch. Die Mini-CD stieß bei Fachpresse und Radio auf gute Resonanzen, doch ich behaupte das Gegenteil. Musik für Menschen, die auf 'nem Funktrip hängengeblieben sind. Aus. Irle

Zakarrak "Larga Vida..." LP (über Knock Out Rec)
Diese spanische Oi! Band ist sicher einigen schon von diversen Oi!-Samplern wie "Oi! It´s a world league" her bekannt, mir ging es zumindest so. Diese LP sollte eigentlich schon vor einiger Zeit in Spanien als CD erscheinen, was aber aus diversen Gründen nicht klappte. Nun gibt es das ganze also als Vinyl-Nachpressung über Knock Out Records zu beziehen. Musikalisch wird einem mittelschneller Oi! Punk im Stile der alten Gonads und Artverwandte geboten. Das ganze ist allerdings mit spanischen Texten versehen, was der Platte ein wenig exotisches verleiht, aber Spanien ist ja, was Punkrock anbelangt, schwer im kommen. Da schießen gute Bands zur Zeit ja wie Pilze aus dem Boden. Zakarrak spielen sicherlich nichts neues und die meisten Lieder waren in ähnlicher Form zuvor in England schon mal da gewesen. Das gilt nicht nur für die beiden Coverstücke von Red Alert und Symarip, die ebenfalls in spanisch gesungen werden. Mir sagt die Platte auf jeden Fall zu und ist mir lieber, als wenn irgendwelche alten Herren ihr zehntes Revivalalbum veröffentlichen, wo jegliche Power verloren geht. Kann man gut.... Abel

The Vanished "Zu laut ?" EP (Bad Taste Records)
Deutschpunk - auch wenn sie bis auf einen Song nur in Englisch singen - man hört halt, daß es Deutsche sind. Schrammelsound, der mit (einigermaßen) melodischem Gesang daherkommt. 6 Stücke, wobei das einzige deutsche Stück dirket, als 1000 mal gehört, in Auge springt, da es darum geht, mal wieder auf Nazis aufmerksam zu machen, die ihr Unwesen treiben. Das ist nicht unbedingt die Musik, die man zu´ner Party auflegen würde, kommt aber live bestimmt sehr gut. Bestes Lied ist wohl "Go another way". Ginger

Versaute Stiefkinder "die Ruhe vor dem Sturm" EP (Barbaren Musi)
Deutschpunk-Band aus den neuen Bundesländern, kenn man ja einiges schon von Höhnie's Samplern. Die hier vorliegende 4 Song EP der Versauten Stiefkinder zählen sicherlich zu den besten Vertretern ihrer Richtung. Sehr stark erinnert mich die Mucke, vor allem die Stimme des Sängers, an die Springtoifel aus Mainz. Allerdings hat die Band hier mit Oi! wohl nicht viel am Hut, ist halt purer Punk. Wenn mir so etwas schon gefällt, werden Deutschpunk-Fans sich wohl einen drauf runteholen. Wirklich 'ne rundum gute Single. Wie sich das für eine Ost-Punkband gehört, trägt natürlich einer der Band 'nen Oberlippenbart. Paßt wie Arsch auf Eimer. Abel

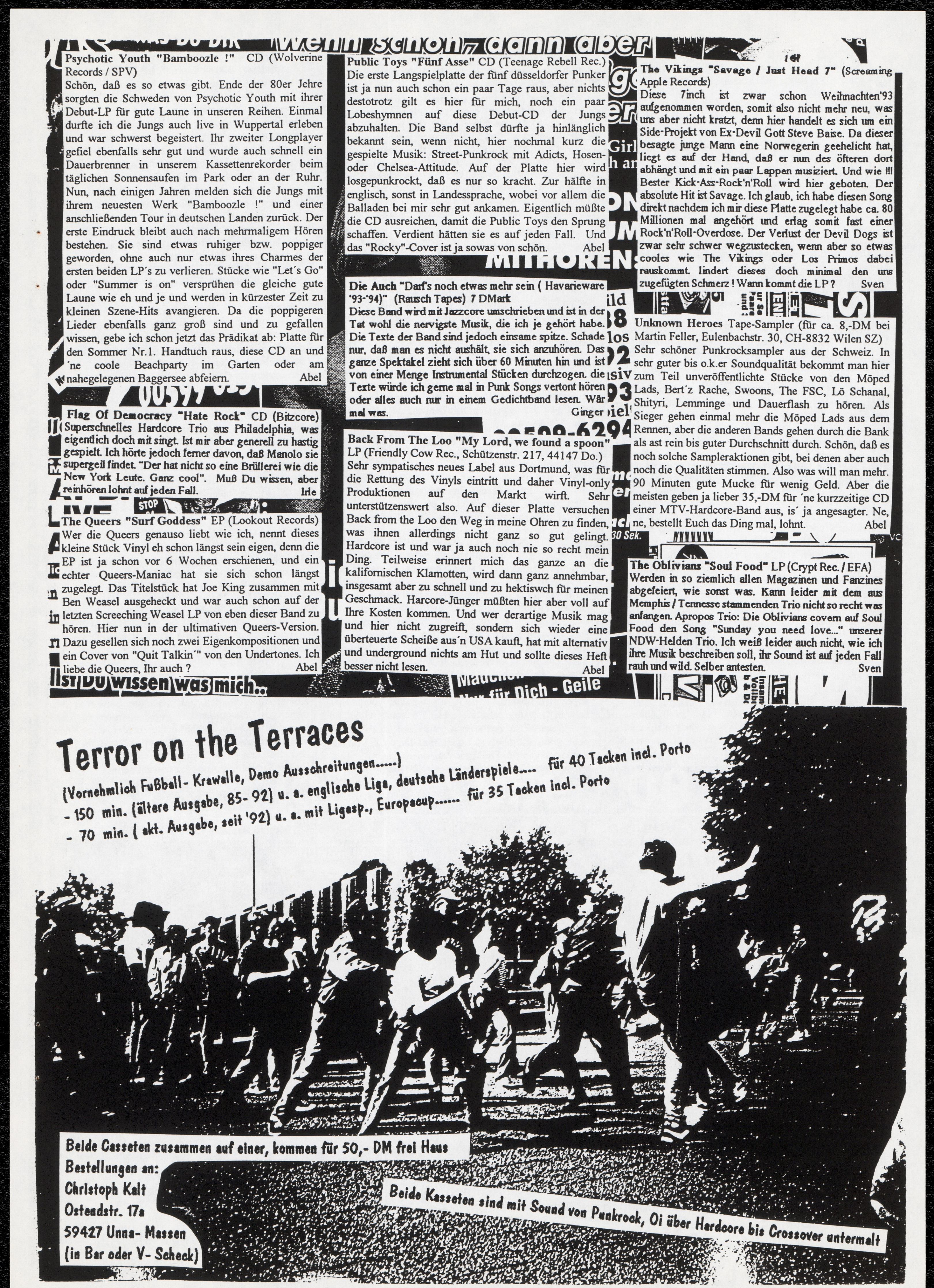
Möped Lads "Generation" Vorab-Tape (Möped Lads, Postfach 6235, 6000 Luzern 6)
Wer diese Band kennt, weiß was er von diesem Tape halten darf, sehr viel. 14 Stücke, die abgehen wie Hölle und keines der Stücke ist auf der CD "Chinese Breakdown" zu finden. Also neues Material zum abgehen u.a. auch ein Super Germs-Cover von "Lexicon Devil". Highspeed Punkrock, den jeder im Hause haben sollte, sonst droht Tod durch Langeweile. Nun aber los und gleich anfordern. Ginger

Punk-O-Rama - Sampler CD (Epitaph /BMI)
Habe mich schon lange gewundert, wo denn mal wieder nen Sampler vom Bretter Label aus Übersee bleibt... Nun ist er da. Mit der gesamten Produktpalette an schnellen Melodic-Core-Bands, die volle Häuser und gute Umsätze garantieren, was bei einigen Acts auch seine Berechtigung hat, wie z.B. NoFX oder Rancid. Unbedingt zwingend ist das Teil jedoch nicht, da Songs wie "Do what you want" von Bad Religion oder "Don't call me white" von NoFX eh bereits jeder irgendwo sein eigen nennen kann. Wer jedoch einen Überblick über die neuen und alten Stars der Trendszene haben möchte und beschlossen hat, ein echter Punker zu werden (wie mein kleine Schwester), soll gerne zugreifen. Ariel-Futute rules O.K. Uwe

Lokalmatadore "Los Kumpel laß knacken" EP (Teenage Rebell Records)
Dreimal Lokalmatadore wie man sie liebt und haßt. Daß mir die Stücke gefallen, steht außer Frage, gehören die Mülheimer Jungs doch zu meinen Favoriten auf dem Gebiet deutschsprachigen Liedgutes. Das Titelstück ist ein prima Karnevalshit, der sich textlich mal wieder mit der körperlichen Leibesertüchtigung von Männlein auf Weiblein oder umgekehrt beschäftigt. Auf der B-Seite gibt´s dann noch zwei Stücke, wovon das Howard Carpendale Cover "Ich geb mir selbst 'ne Party" eindeutig besser bei wegkommt. Schöne Stimmungsplatte, auch wenn die närrische Zeit schon wieder vorbei ist. Abel

Hannen Alks "Quaken Verboten" CD (A.M. Musik)
Peinlichster Mitgröhlsauffunpunk für alle die Wochentags die Oberstufe eines Gymnasiums besuchen, um 22.00 Uhr im Bett liegen, um morgens fitt im LK Chemie zu sitzen, sich Samstagsabends, wenn sie mal richtig ausgeschlafen sind, den pickeligen Arsch zuziehen und diese alberne Scheibe abfeiern und dabei laut "Punkrock" schreien - geht duschen! Andi

Pöbel & Gesocks "Schönen Gruß" CD (Teenage Rebell Records)
Über vier Jahren zogen ins Land, nachdem die Beck´s Pistols ihre Debut-LP "Pöbel und Gesocks" auf den Markt brachten und von daher stetig aufstiegen und damals nicht unerheblichen Anteil am seinerzeit einsetzenden Oi!-Revival hatten. Die Querelen ob des Namens dürften ja auch hinlänglich bekannt sein, so daß ich mich direkt der neuen CD widmen kann. Mit dem ersten Stück "Oi!-Punk Pervers" wird gleich die Marschroute für die nächsten dreizehn Stücke vorgegeben. Großartig verändert hat sich zum Vorgänger zum Glück nichts und man gröhlt nach wie vor munter gegen die Gesellschaft die einen so umgibt, ohne allerdings den nötigen, derben Humor zu verlieren. Sicher wird "Schönen Gruß" nicht den Kultstatus erlangen, wie der Vorgänger, aber Lieder wie "Leck mich am Arsch", "Ruhrpott", "Ficken" oder "Volksdroge Alkohol" werden sicher auch zu großen Hits in der Oi!-Szene werden. Abel



Psychotic Youth "Bamboozle !" CD (Wolverine Records / SPV)

Schön, daß es so etwas gibt. Ende der 80er Jahre sorgten die Schweden von Psychotic Youth mit ihrer Debut-LP für gute Laune in unseren Reihen. Einmal durfte ich die Jungs auch live in Wuppertal erleben und war schwerst begeistert. Ihr zweiter Longplayer gefiel ebenfalls sehr gut und wurde auch schnell ein Dauerbrenner in unserem Kassettenrekorder beim täglichen Sonnensaufen im Park oder an der Ruhr. Nun, nach einigen Jahren melden sich die Jungs mit ihrem neuesten Werk "Bamboozle !" und einer anschließenden Tour in deutschen Landen zurück. Der erste Eindruck bleibt auch nach mehrmaligem Hören bestehen. Sie sind etwas ruhiger bzw. poppiger geworden, ohne auch nur etwas ihres Charmes der ersten beiden LP´s zu verlieren. Stücke wie "Let´s Go" oder "Summer is on" versprühen die gleiche gute Laune wie eh und je und werden in kürzester Zeit zu kleinen Szene-Hits avangieren. Da die poppigeren Lieder ebenfalls ganz groß sind und zu gefallen wissen, gebe ich schon jetzt das Prädikat ab: Platte für den Sommer Nr.1. Handtuch raus, diese CD an und ´ne coole Beachparty im Garten oder am nahegelegenen Baggersee abfeiern. Abel

Flag Of Democracy "Hate Rock" CD (Bitzcore)

Superschnelles Hardcore Trio aus Philadelphia, was eigentlich doch mit singt. Ist mir aber generell zu hastig gespielt. Ich hörte jedoch ferner davon, daß Manolo sie supergeil findet. "Der hat nicht so eine Brüllerei wie die New York Leute. Ganz cool". Muß Du wissen, aber reinhören lohnt auf jeden Fall. Irle

The Queers "Surf Goddess" EP (Lookout Records)

Wer die Queers genauso liebt wie ich, nennt dieses kleine Stück Vinyl eh schon längst sein eigen, denn die EP ist ja schon vor 6 Wochen erschienen, und ein echter Queers-Maniac hat sie sich schon längst zugelegt. Das Titelstück hat Joe King zusammen mit Ben Weasel ausgeheckt und war auch schon auf der letzten Screeching Weasel LP von eben dieser Band zu hören. Hier nun in der ultimativen Queers-Version. Dazu gesellen sich noch zwei Eigenkompositionen und ein Cover von "Quit Talkin´" von den Undertones. Ich liebe die Queers, Ihr auch ? Abel

Public Toys "Fünf Asse" CD (Teenage Rebell Rec.)

Die erste Langspielplatte der fünf düsseldorfer Punker ist ja nun auch schon ein paar Tage raus, aber nichts destotrotz gilt es hier für mich, noch ein paar Lobeshymnen auf diese Debut-CD der Jungs abzuhalten. Die Band selbst dürfte ja hinlänglich bekannt sein, wenn nicht, hier nochmal kurz die gespielte Musik: Street-Punkrock mit Adicts, Hosen- oder Chelsea-Attitude. Auf der Platte hier wird losgepunkrockt, daß es nur so kracht. Zur hälfte in englisch, sonst in Landessprache, wobei vor allem die Balladen bei mir sehr gut ankamen. Eigentlich müßte die CD ausreichen, damit die Public Toys den Sprung schaffen. Verdient hätten sie es auf jeden Fall. Und das "Rocky"-Cover ist ja sowas von schön. Abel

Die Auch "Darf's noch etwas mehr sein (Havarieware '93-'94)" (Rausch Tapes) 7 DMark

Diese Band wird mit Jazzcore umschrieben und ist in der Tat wohl die nervigste Musik, die ich je gehört habe. Die Texte der Band sind jedoch einsame spitze. Schade nur, daß man es nicht aushält, sie sich anzuhören. Das ganze Spektakel zieht sich über 60 Minuten hin und ist von einer Menge Instrumental Stücken durchzogen. die Texte würde ich gerne mal in Punk Songs vertont hören oder alles auch nur in einem Gedichtband lesen. Wär mal was. Ginger

Back From The Loo "My Lord, we found a spoon" LP (Friendly Cow Rec., Schützenstr. 217, 44147 Do.)

Sehr sympatisches neues Label aus Dortmund, was für die Rettung des Vinyls eintritt und daher Vinyl-only Produktionen auf den Markt wirft. Sehr unterstützenswert also. Auf dieser Platte versuchen Back from the Loo den Weg in meine Ohren zu finden, was ihnen allerdings nicht ganz so gut gelingt. Hardcore ist und war ja auch noch nie so recht mein Ding. Teilweise erinnert mich das ganze an die kalifornischen Klamotten, wird dann ganz annehmbar, insgesamt aber zu schnell und zu hektiswch für meinen Geschmack. Harcore-Jünger müßten hier aber voll auf Ihre Kosten kommen. Und wer derartige Musik mag und hier nicht zugreift, sondern sich wieder eine überteuerte Scheiße aus´n USA kauft, hat mit alternativ und underground nichts am Hut und sollte dieses Heft besser nicht lesen. Abel

The Vikings "Savage / Just Head 7" (Screaming Apple Records)

Diese 7inch ist zwar schon Weihnachten'93 aufgenommen worden, somit also nicht mehr neu, was uns aber nicht kratzt, denn hier handelt es sich um ein Side-Projekt von Ex-Devil Gott Steve Baise. Da dieser besagte junge Mann eine Norwegerin geehelicht hat, liegt es auf der Hand, daß er nun des öfteren dort abhängt und mit ein paar Lappen musiziert. Und wie !!! Bester Kick-Ass-Rock'n'Roll wird hier geboten. Der absolute Hit ist Savage. Ich glaub, ich habe diesen Song direkt nachdem ich mir diese Platte zugelegt habe ca. 80 Millionen mal angehört und erlag somit fast einer Rock'n'Roll-Overdose. Der Verlust der Devil Dogs ist zwar sehr schwer wegzustecken, wenn aber so etwas cooles wie The Vikings oder Los Primos dabei rauskommt. lindert dieses doch minimal den uns zugefügten Schmerz ! Wann kommt die LP ? Sven

Unknown Heroes Tape-Sampler (für ca. 8,-DM bei Martin Feller, Eulenbachstr. 30, CH-8832 Wilen SZ)

Sehr schöner Punkrocksampler aus der Schweiz. In sehr guter bis o.k.er Soundqualität bekommt man hier zum Teil unveröffentlichte Stücke von den Möped Lads, Bert´z Rache, Swoons, The FSC, Lö Schanal, Shityri, Lemminge und Dauerflash zu hören. Als Sieger gehen einmal mehr die Möped Lads aus dem Rennen, aber die anderen Bands gehen durch die Bank als ast rein bis guter Durchschnitt durch. Schön, daß es noch solche Sampleraktionen gibt, bei denen aber auch noch die Qualitäten stimmen. Also was will man mehr. 90 Minuten gute Mucke für wenig Geld. Aber die meisten geben ja lieber 35,-DM für ´ne kurzzeitige CD einer MTV-Hardcore-Band aus, is´ ja angesagter. Ne, ne, bestellt Euch das Ding mal, lohnt. Abel

The Oblivians "Soul Food" LP (Crypt Rec. / EFA)

Werden in so ziemlich allen Magazinen und Fanzines abgefeiert, wie sonst was. Kann leider mit dem aus Memphis / Tennesse stammenden Trio nicht so recht was anfangen. Apropos Trio: Die Oblivians covern auf Soul Food den Song "Sunday you need love..." unserer NDW-Helden Trio. Ich weiß leider auch nicht, wie ich ihre Musik beschreiben soll, ihr Sound ist auf jeden Fall rauh und wild. Selber antesten. Sven

Düsseldorf Modestadt ? - CD Sampler (Teenage Rebell Records, Gerresheimer Str.16, 40211 Düsseldorf)
Hier ist er nun, der ultimative Punksampler aus Düsseldorf. In letzter Zeit gab es ja schon einige Produkte, die unter dieser Fahne schipperten, aber bislang wußte mir keiner so recht zu gefallen, da meißt auch viele Ausfälle zu finden waren. Sicher ist auch hier nicht alles Spitzenklasse, aber insgesamt weiß der Sampler durchweg zu gefallen. Bands wie die Public Toys, Axel Sweat, Bullocks, Toten Hosen, Silly Encores oder Male, sprechen ja auch für Qualität. Aber auch die restlichen Bands sind, wie gesagt, alle gut hörbar bis sehr gut. Also laßt die Altstadt und den Rhein in Euer Wohnzimmer und feiert eine Party mit Düsseldorfs Punkrock Größen. Abel

Small But Angry / Toxoplasma Split-Single (Impact Records)
Eine Split-Single, die eigens für den Impact Mailorder und die Tour beider Bands gepreßt wurde und auch nur hier zu erhalten ist. Toxoplasma geben hier ihr "Deutsch in Kaltland" zum besten, was man allerdings auch auf ihrer brillianten CD bestaunen kann. Mit Small But Angry vrhält es sich ähnlich, wobei "Are you my Dad ?" (Dein Vater er ist - Abel) ein super HC-Song der sanfteren Art ist, sozusagen mit Charakter und mal etwas anderem Inhalt. Gut gemacht, Junx. Wenn man sich dennoch diese Single zulegen möchte, tut man hiermit einen guten Griff. Ginger

OHL "Das 7. Zeichen" CD (Impact Records / SPV)
Diese CD ist wohl die direkte Weiterführung ihres letzten Werkes. Bleibt eigentlich kaum mehr drüber zu sagen. Ähnliche Musik und textmäßig geht es ungefähr genauso ab wie seit ihrer ersten Veröffentlichung, gegen alles sein, nix positiv finden und nur verurteilen. 39 Minuten lang hört man genau das, was man von OHL erwartet hat. Wenn man sie bisher gemocht hat, kann man sich getrost auch dieses Werk zulegen, es sei denn, man möchte sich als Musikhörender weiterentwickeln. Ginger

The Spent Idols "Emotional Wreck" Single (Incognito Records)
Seite eins knallt uns gleich einen super Punkrock Song in die Ohrwindungen, welcher 1984 in Kalifornien aufgenommen wurde. Sowas hört man heutzutage selten, also sofort bestellen, bevor ihr zum "emotional wreck" werdet. Ginger

Rancid "Let's Go" CD (Epitaph Records)
Der Titel der Scheibe ist echt zutreffend. Das Ding geht volle Kanne nach vorne los, ohne wenn und aber. Für 'ne Ami-Band ist der Sound recht untypisch, was heißen soll, daß es stark nach Insel klingt, was ja auch schön ist. Die 23 Songs auf dem Silberling erinnern mich teilweise etwas an die guten alten S.L.F., nur etwas roher und basisbetonter. Der Gesang geht in die Leatherface Richtung, was natürlich voll ins verpickelte Gesicht schlägt. In Amerika kann man angeblich mit 'nem Iro noch gut schocken, wird von den Jungs wohl auch praktiziert. Ralf Real Shock mocht es nicht so, ich dafür um so mehr. Uwe

Yeti Girls "Squeeze" CD (Wolverine Records)
Wiedereinmal liegt hier eine CD vor mir, wo mir der Interpret noch völlig unbekannt ist, was sich aber schnell ändern wird, denn die Yeti Girls bestechen durch sehr schönen Pop-Punk, der vor allem ob der Stimme des Sängers streckenweise an Noise Annoys erinnert. Aber mal was anderes, es gibt ja Oi! Bands, wo Punks und Skins zusammenmusizieren, Crossoverbands mit Heavies und Corelern und weitere illustre Mischungen, aber daß Kölner und Düsseldorfer zusammen in einer Band spielen, ist glaub ich neu. So weit geht das jetzt schon mit dem united ? Naja, wenn die Mucke stimmt, wie in diesem Fall, Schwamm drüber. Neben den erwähnten Pop-Ponk Nummern gibt es auch noch diverse andere Einflüsse wie Ragga-Muffin oder so was in einzelnen Liedern zu hören, was mir nicht ganz so gut gefällt, im Schwung der ganzen guten Lieder aber untergeht. Zweimal singt man sogar deutsch, wobei mir persönlich diese beiden Lieder nicht so gut gefallen, wie die englischsprachigen. Eine Band, von der man noch hören wird. Abel

Never Forget The Cause - Phillipinen Tapesampler (für 8,-DM incl. bei Vasco Nogveira, Thranestr. 40, 44309 Dortmund)
So etwas kennt der ungebildete Westeuropäer wie ich natürlich gänzlich nicht. Punk und Hrdacoe Bands von den Phillipinen. Exotisch, exotisch, den Bonus haben sie schonmal weg. Nicht jede Band hat das aber überhaupt nötig. Der gute Vasco hat uns da einige Sachen nahegetragen, die sich wirklich hören lassen können. Natürlich paßt nicht alles in mein Musikbild rein, aber das erwartet man auch nicht. Wer also keine super Hifi-Ansprüche stellt, obwohl die Tonqualität echt in Ordnung geht, kann hier für wenig Geld ´ne gute Ecke Musik bekommen. Außerdem ist es jawohl cool, seinen Kumpels zu sagen, man fährt z.Z. voll auf Punkrock von den Phillipinen ab, oder nicht. Abel

Vindictives "Leave Home" LP (Selfless Records)
Nachdem Screeching Weasel vor einigen Jahren mal die erste Ramones LP komplett nachspielten, machen dieses die Vindictives mit der Leave Home, dem zweiten Ramoneswerk. Daß das, was dabei herausgekommen ist, erste Sahne ist, brauch ich wohl niemandem zu erzählen. Man tritt das Gaspedal gut durch, baut viel kleine Gags mit ein und läßt die Platte somit nie langweilig werden. Für alle, die die Ramones lieben sicher eine willkommene Abwechslung zum mittlerweile 18 Jahre alten Original. Mir gefällt die Platte sehr gut, auch wenn sicher nicht gerade viele Innovationen dahinterstecken, aber wer will das schon. So lange der Punkrock gut gespielt ist, brauch ich keine neuen Einflüsse in der Musik. Abel

Splatterheads "Fish Biscuit" Maxi-CD (Subway Records, Reuterstr. 7, 42327 Wuppertal)
Drei Stücke auf einer CD, sei es auch nur so´ne Maxi, finde ich immer etwas übel, könnte man dem Konsumenten für sein Geld doch einiges mehr auf so einem Silberling anbieten. Aber sei´s drum, die Splatterheads aus Australien spielen schönen Garagenpunkrock´n´roll, der teilweise an die Landsmänner von den Cosmic Psychos erinnert und von daher gut reinknallt. "Fish Biscuit" ist ein echter Hit, der sich aber genau wie das zweite Stück "Rat" schon auf dem Langspieler "Bot - The Album" befindet. Also legt Euch lieber die komplette LP zu, als dieses kurze Vergnügen. Die Band lohnt. Abel

Jimmy Keith & his Shocky Horrors "Sonic Surf Party" (Impact Records / SPV)
Endlich ein neues Output der Duisburger Berufsjugendlichen, Startänzer und unseren Lieblingen. 20 Songs sind drauf, die zum Großteil über´s Surfen und Tanzen handeln (so soll es auch sein !!!). Nur Hits. Sollte eigentlich jeder haben. Beste Impact Veröffentlichung. Tolles Teil. Sven

The Queers "Suck This - live" LP (Clearview)
Endlich hat es meine Lieblingsband, die Queers, geschafft, eine qualitativ gute Live-LP zu veröffentlichen. Daß die Queers live abgahen wie hulle, habt Ihr Euch sicher alle schon gedacht. Auf dieser einseitig bespielten Picture-LP gibt es in einer knappen halben Stunde 20 Songs zu hören, die keine Wünsche offenlassen. Ohne große Pausen und Kompromisse werden viele Hits der Band von den bisherigen LP´s zum besten gegeben, wobei auch ein parr bis dato unveröffentlichte Lieder den Hörer verzücken lassen. Nach der "It´s Alive" und der "Live & Loud" von Cock Sparrer die wohl beste Live-LP meiner Sammlung. Auflegen und abfeiern. Abel

Kleinanzeigen

Nimm doch bitte folgende kleinanzeigen mit in dein heft auf.

- Suche leipziger punkbands, die lust haben mit rattengift ein paar gigs zu machen, meldet euch mal! rattengift, c/o david jünger, am grassdorfer wäldchen 16, 04425 taucha, tel. 034298/65123
- HELMUTS ERBEN #1 ist da. Drin steht ein haufen dreck u.a.: krieg in leipzig, normahl, fuckin'faces, terrorgruppe, small but angry, toxoplasma und noch ein paar andere nette sachen. Ab 1.4. und dann aller 2 monate für 2+1.50 mark zu haben bei helmuts erben, c/o david jünger, am grassdorfer wäldchen 16, 04425 taucha
- Bands aus dem raum leipzig, die mal im helmuts erben zine vorgestellt werden wollen, können sich auch mal bei mir melden: helmuts erben, c/o david jünger, am grassdorfer wäldchen 16, 04425 taucha
- FETTE BEUTE #1: Ein adressheft mit 300 adressen aus der punk/HC-szene gibts für 1+1.50 bei fette beute, c/o david jünger, am grassdorfer wäldchen 16, 04425 taucha

Hier die Kleinanzeigen, wir haben sie in's Heft genommen. Auf diese Rubrik können sich doch auch mehr melden. In diesem Sinne.........

Sehtest

verwöhnen Dich am

Bloody Brain Explosion Nr. 6 (gibt's umsonst bei Crypt Records)
Scheint ein Heft von Crypt Jüngern zu sein und nix anderes. New Bomb Turks, Pleasure Fuckers, Sinister Six, Supercharger, Beavers usw. sind drin, für umsonst war's und ich hab's auch völlig umsonst gelesen. Da ich ein Review machen sollte, mußte ich es wohl lesen, doch aufgrund das obscuren Humors des Schreibers......(oder waren es mehrere ?), oder hatte der vielleicht gar keinen ? fiel mir das Lesen schwer. Meine Augen stiessen es sozusagen ab. Obwohl ich vielen Crypt Sachen nicht abgeneigt bin, standen in diesem Heft nun ausgerechnet (bis auf New Bomb Turks, war mir aber zu mühsam zu lesen) nur Bands, die ich nicht mag. Pech für mich ? Ich glaube nicht. Ginger

Gegenwind Nr.6 (für 2,-DM + Porto bei Marcus Rohmann, Friedrichstr. 26, 45699 Herten)
Netter A5er aus Herten, Ruhrpott rulet. Wird ja vielleicht was mit dem regelmäßigen Erscheinen. Locker von der Leber weg wird hier über einige besucht Konzerte, interviewt Toxic Walls und Peter P. und reviewt die... und das. Schöne Klolektüre. Abel

AY-BI

Hullaballoo Nr.13 A5 (Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg, Tel. 0203 / 763376)
6.00 Uhr. Der Wecker schellt. Nach erquickenden 3 Stunden Schlaf mache ich mich, mit entzündeten Augen(Schlafmangel über Monate) auf den Weg zur Arbeit, wobei ich sogar vergesse die Devil Dogs anzumachen. Angekommen und zwei Tassen Kaffee später haben sich die Augen dann soweit geöffnet, daß es mir möglich ist einen Blick in die NR. 13 (Weia) zu werfen. Während drei Stunden lang (Frühstückspause) rechts und links neben mir eine Diskussion über den Niedergang der Moral, auf Stammtischniveau, geführt wird, arbeite Ich mich mit Hilfe von zehn weiteren Tassen Kaffee und ebenso vielen Zigaretten einmal von vorne bis hinten durch und zurück....Sich nach dem Grund meiner plötzlichen guten Laune erkundigend, konnte Ich meinen 30 - jahre älteren Kollegen allerdings nur versichern das Tom Tonk wieder alle Geschütze aufgefahren hat und aus vollen Rohren Lachsalven knallt. Ich liebe dieses Heft. Es lohnt sich wirklich immer wieder, jedes einzelne Wort von Edith Orial Anfang bis Kneipenbummel Ende zu lesen. Mit dabei diesmal: Surf Trio, Public Toys, Gunther Gabriel, Germ Attack und und und. Sehr geil und aufschlußreich auch der Bericht über unser Tischtennisturnier. (Ich glaube ich war betrunken, Jimbob aber auch). Was wollte ich sagen?...... Ach so: Auf keinen Fall kaufen das Heft, sondern sofort abonnieren. Das ist ein Befehl. Rühren. Weitermachen. Irle

La Cry "Oktai Encores" Live-Video (für 25,- DM bei Olli Prien, Stiftstr. 12, 31515 Wunstorf)
Voller Stolz erzählte mir Deutschland Hobby-Filmer Nr.1, der gute Olli, daß er von seinen Eltern Geld für eine neue Video-Kamera zu Weihnachten Geschenkt bekommen hatte (war wohl sehr artig). Diese Kamera hat er dann auch in Peine beim La Cry Konzert wirkungsvoll eingesetzt. Das Bild ist braun und der Ton unter aller Würde. Wer La Cry aber mag und sein Taschengeld bekommen hat, und damit nichts besseres anzufangen weiß, als dieses für Alkohol oder Haschgift auszugeben, kann sich auch dieses Video bestellen. 30 Minuten. Abel

Plastic Population Nr.11 (für 2,-DM & Porto bei Triebi Mersch, Hamelner Str. 12, 31832 Springe)
Dem Triebi sein Heft war mir schon immer eins liebsten A5er. Er hat ein korrekte Einstellung, bringt diese ansprechend rüber und erzählt nebenbei noch ganze Menge über Punkrockabende. Interviewt werdenSub-Art, Harries,Die Bengels und Cock Sparrer (endlich ma'nen Cock Sparrer Interview). Legt Euch das Plastic Population an's Bett, is' ne schöne Lektüre. Der Daumen zeigt steil nach oben. Abel

Buch Dein eigenes verficktes Leben - Zine (bei Martin Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Spandau)
Nummer 1 des wahrscheinlich besten Adress-Fanzines, das zur Zeit im Umlauf ist ! "The Bernd" hat unter Mithilfe einiger ebenso netter Zeitgenoosen eine sehr informative Lektüre auf die Beine gestellt, die allen Bands wärmstens an das Punk- und Hardcoreherz gelegt werden kann. Es ist also gelungen, eine Übersicht über Läden, Labels, Mailorder, Studios usw. aus unserem Lande, Östereich, Italien, Finnland, Frankreich und einigem mehr auf Papier zu bringen, die auch Beschreibungen und Informationen zu den einzelnen Adressen bringt und für den Preis von nur 5,-DM tausend mal mehr wert ist, als all die Listen, die man für viel Kohle geboten bekommt oder die meist brutal überholten Listen, mit denen irgendwelche Rockinitiativen neue Kunden zu ködern versuchen... Also eine gute Sache, die man unterstützen sollte. Uwe

00599-629

Vier Plus (A5er für 2,- + Porto bei Andi Kuttner, Tiefenbachstr. 87, 70329 Stuttgart)
Is' ja schon sehr eigenartig, mit deren Namensgebung, nach First Step, Second Coming und Third Try heißt das vierte Werk dieser stuttgarter Bande nun Vier Plus. Nicht gerade verkaufsfördern das ganze, aber soll mir ja egal sein. Das Heft geht in Ordnung, halt 'nen kleines Punkerheft, was man sich schön auf'm Klo durchlesen kann. Punk kommt an. Abel

Diese Nummer wirst

Skin UP Nr. 1 (kostet 1,-DM und gibt´s beim Skintonic oder Oi!reka)
Dieser A4er entstand aus den beiden antirassiestischen Ska & Oi! Zines Skintonic und Oi!reka, die ja großteils in der Szene bekannt sein dürften. Nun fusioniert man, was der Sache sicherlich keinen Abbruch tut. Optisch tut sich kaum etwas zum Skintonic, man hat nur einen größeren Schreiberstamm. In der Nummer eins gibt´s Business, Stage Bottles, Ngobo Ngobo,Hotknives und das übliche andere Zeugs. Müßten jetzt den Sprung endlich schaffen und zu den ganz großen zählen. Wird ein Hit, das Skin Up, darauf kannst Du einen lassen. Abel



GG Allin "Hate Mission" Live-Video (für 25,-DM + Porto bei Olli Prien, Stiftstr. 12, 31515 Wunstorf)
GG Allin ist ja nun auch schon ein paar Tage tot, aber es gibt ja wohl immer noch genug verstörte Psychopaten, die sich seine Mucke nach wie vor ehrfurchtsvoll reinziehen. Einer von denen ist der gute Olli, der sich mit den Rechten für den Europavertrieb dieses Live-Videos einen kleinen Wunsch erfüllt hat. Daß GG Allin mit Bildunterstützung interessanter ist, als nur von Platte, liegt dem Hobbypsychopaten auf der Hand. Wer sieht nicht gerne, wie GG sein kleines Geschlechtsteil den Zuschauern ins Gesicht preßt, sie beschimpft und verprügelt und noch ganz nebenbei einige seiner Gossenhauher wie "Violence now", "I wanna fuck myself" oder "Outlaw Scumfuck" zum besten gibt. Die Ton- und Bildqualität dieses 45 minütigen Mitschnittes aus New Jersey'92 gehen durchweg in Ordnung. Also packt Euch unten bei, denn das muß man bei GG Allin schon machen... Abel



Feindbild Nr. 10 (für 2,-Dm & Porto bei Siggie Landmann, Ludwig-Mayn-Str. 6, 25336 Elmshorn)
Neues Werk von Siggie, der bei dieser Ausgabe ein wenig Pech bei der Auswahl seines Kopierers gehabt hat. Wie immer ist dieses Heft empfehlenswert, da der Mann aus dem Norden seine Meinung zu sagen versteht und man gerne mal liest, das jemad genauso über alltägliche Scheiße denkt, wie man selbst. Diesmal Intis mit 1.Mai'87 und Sven Brux (Fanbeauftragter des FC St.Pauli), über den man hier 'ne ganze Menge erfahren kann, allerlei Geschichtchen die das Leben lebenswert machen in überwiegend guter Schreibe, manchmal war da wohl auch jemand beim Schreiben ziemlich besoffen. Ginger

Helmuts Erben Nr.1 (nen paar A5er Blätter für 2,-DM plus Porto bei David Jünger, Am Graßdorfer Wäldchen 16, 04425 Taucha)
Wenn ich zu den "Sicher gibt es bessere..."-Samplern mir 'nen Fanzine vorgestellt hätt, dann wär der Unterschied zu diesem Heft sicherlich ziemlich klein ausgefallen. Ist halt totaler Deutschpunk, der Autor sagt selber, daß er mit englischsprachigem Gesang nichts anfangen. Ja, so wird's wohl gehen, Kollege. Beschäftige Dich mit deutschsprachigem Punk wie Fuckin' Faces, Toxoplasma und Normahl. Hasse ma' 'ne Mark, dann kann ich mir dat Punkerheft hier bestellen. Abel



Plastic Bomb Nr. 9 (für 3,-DM + Porto bei Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg)
Nicht nur daß die Macher dieser Postille durchweg sympatische, korrekte Kollegen sind, nebenbei machen sie auch noch das beste Fanzine der Republik. Wieder super dick, mit Vollfarb-Cover und diesmal mit Gratis-CD von Impact Records. Im Heft gibt es diesmal lesenswertes über Teengenerate, One Foot In The Grave, Helge Schneider, Lokalmatadore / Klamydia Tour, sowie unzähliges mehr. Eigentlich müßte ja jeder unserer Leser dieses Heft eh schon kennen, wenn dem nicht so ist, empfehle ich mal ganz schnell, mit dieser Ausgabe hier anzufangen, das Plastic Bomb neben dem Stay Wild auf dem Klo liegen zu haben. Hey Swen, wann kommst Du denn endlich mal nach Holzwickede ? Ich will mich mal für die schönen Wochenenden bei Dir revanchieren. Abel

Corned Beef Nr. 8 (für 2,-DM und Porto bei Zippi M. Zipprich, Schwetzinger Str. 10, 69168 Wiesloch)
Ein Fanzine, was diese Titulierung auch voll und ganz verdient. Punk steht hier für Bier trinken, Oi! und Punkrock hören, feiern und Spaß haben. Das liest man auch deutlich in diesem Heft. Anfang der Achziger gab es eine Menge solcher Hefte, heute leider etwas weniger. Dafür freut man sich über solche dann um so mehr. Skinheads ist man keinstenfalls abgeneigt, und so findet der Leser auf den 36 A5-Seiten Geschichten und Interviews von und mit Hans Am Felsen,Stage Bottles, Patriot und die Chaostage. Viele Erlebnis- und Konzertberichte machen die Sache dann endgültig zu einer gelungenen Lesesache. Abel

Wagen Sie die heissesten Nummern

Intime Beichten -

Gegenwind Nr. 4,5 (für 1,55 bei Markus Rohmann, Friedrichstr. 26, 45699 Herten)
Das Gegenwind entstand aus dem Piepshow-Fanzine und hält auch ungefähr die gleiche Linie, nur mit dem Unterschied, daß der Markus nun alleine rumhantiert. Schön punkig vom Layout und der Schreibe her werden OHL vor´s Mikro gezerrt (ziemlich belangloses Geschwafel), die Pokalmatadore interviewt, So What! erzählen ein wenig und Konzerte wurden ebenfalls besucht. Eine rundum nette Klolektüre. Abel

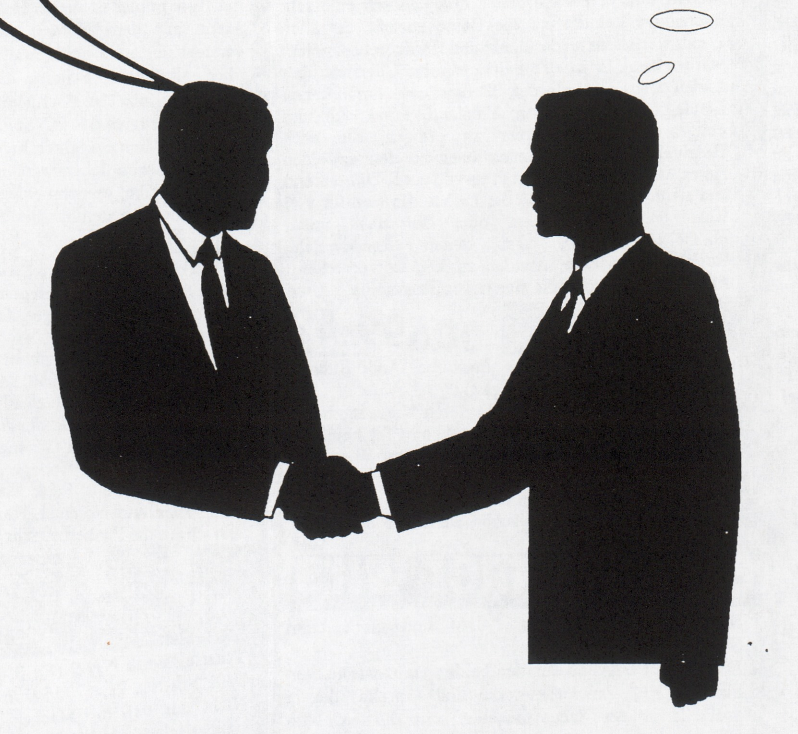
in Action..........

Ruf mich an

Max. 10 Min., DM 1,56 p.h.Min.,Ltd. P.O.Box 659, Virgin Island

Dann geht mit Ihrem Stay Wild - Abo ja alles in Ordnung.

Das ist das Beste, was mir passieren konnte !



Also 14,- DM in einen Briefumschlag und an:

Abel Gebhardt
Landweg 59
59439 Holzwickede

und schon bekommt Ihr das Stay Wild viermal freihaus.


SPV
G M B H


Impact
RECORDS



,die Geschichte eines Labels!

Es begab sich einst im Oktober des Jahres 1984, das ein kleines Fanzine das Licht der Sonne von Mendocino erblickte. Die erste Auflage des "Lookout"-Fanzine erschien in Form von kopierten, einseitig bedruckten Seiten und hatte eine Auflage von 50. Neben den ersten Anfangsschwierigkeiten, wie unprofissionelles Layout, niedriges Budget usw., ergab sich die Problematik das die darin behandelten Themen einigen Leuten übel aufstiessen. Lawrence Livermore, der Herausgeber, hatte sich Themen herausgesucht die zwar jeden interessierten aber doch zu brisant waren um veröffentlicht zu werden. Nachdem man in seinem Heft nachlesen konnte, welches die besten, im Umland angebauten, Hanfsorten sind und wann die einzelnen Anbauer mit dem Verkauf beginnen, begaben sich einige Hippies und Hanfbauern zu dem Haus des Herausgebers und drohten es niederzubrennen, wenn noch eine Ausgabe des Heftes erscheinen sollte. Lawrence Livermore,der in den späten sieb-zigern selbst noch in die San Francisco Punk Szene involviert war, verlor anfang der 80er das Interesse auf Grund der Entwicklung der Szene, die sich immer mehr in Richtung Drogen und Gewalt ausrichtete. 1985 allerdings, um auf das Lookout Fanzine zurückzukommen, entbrannte sein Interesse wieder und er begann ab der Nummer 4 fast ausschließlich über die East Bay Szene zu berichten. Zur gleichen Zeit gab es ebenfalls einige entscheidende Umbesetzungen in Larry's eigener Band, den Lookouts(wie sollten sie auch sonst heißen?). Der spätere Schlagzeuger von Green Day, Tre Cool(damals gerade 12 Jahre alt und hatte noch nie im Leben getrommelt), wurde als Schlagzeuger engagiert. An den Bass wurde ein ebenfalls unerfahrener Junge aus der Nachbarschaft gestellt der "wie ein Bassist aussah".



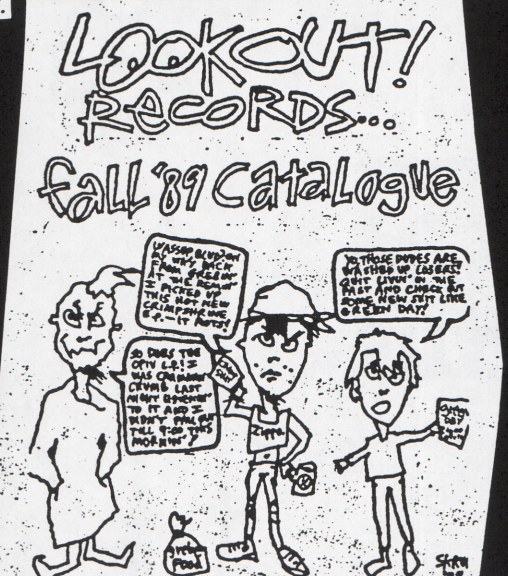
Nach einem halben Jahr wurde ein 26 Song Demo aufgenommen, welches aber wenig beachtung fand. Ende 85 erschien daß Lookout Magazin bereits überregional und in einer Auflage von 600. Livermore verlegte seinen Wohnsitz nach Berkley/S.F. und begann dort auch mitzuhelfen Konzerte zu organisieren. Eine der schönsten Örtlichkeiten für derartige Vorhaben zu der Zeit hieß "Gilman Street" in South Berkley, wo unter anderem auch so brilliante Bands wie Mr. T Experience, Complete Disorder, Victim's Family, No means No und natürlich die Lookouts spielten. Anfang 87 wurde dann die erste LP der Lookouts in Eigenproduktion veröffentlicht. Der Erfolg blieb jedoch weitgehend aus.

Die beliebtesten Bands der East Bay Szene hießen damals Isocracy und Operation Ivy(welches ironischerweise der frühere Name von Isocracy war). Isocracy bestanden aus mittlerweile recht bekannten Leuten: einer von Green Day, zwei von Samiam und einer von The Filth. Obwohl sich Livermore nach dem Mißerfolg der ersten Lookout-Lp eigentlich vom Plattengeschäft fern halten wollte entschloß er sich jeweils eine 7" der beiden Bands aufzunehmen. Zu diesem zweck schloß er sich mit David Hayes zusammen der ebenfalls eine Single mit Corrupted Morals herausbringen wollte, auch eine Band die regelmäßig im Gilman auftrat. Das Lookout(!)- Label wurde gegründet und als vierte Erstveröffentlichung kamen Crimpshrine hinzu.Die ersten paar hundert Exemplare waren so schnell verkauft wie man die kopierten Cover falten konnte. Jede Single hatte jedoch eine Auflage von eintausend Exemplaren, die erst einmal verkauft sein wollen, also wand man sich an diverse Vertriebe. Zu Beginn fanden die Singles dann auch nicht allzu großen Anklang, was nicht zu letzt daran lag, daß



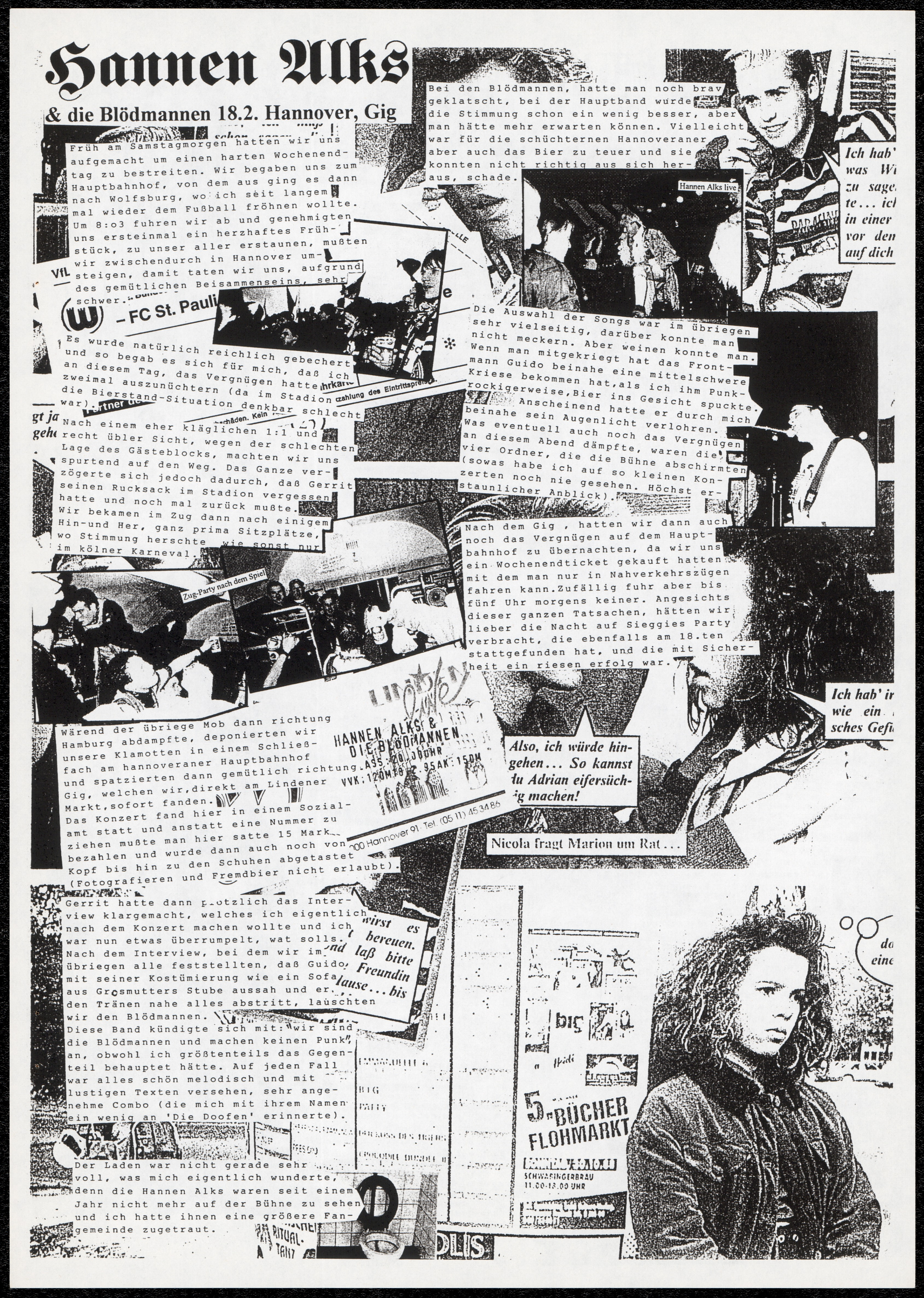
die Bandmitglieder größtenteils noch junge Hüpfer von 14- 16 Jahren waren. Eigentlich kein Grund eine single nicht zu kaufen, etwas skeptisch wär ich allerdings auch. Die erste Green Day erschien allerdings auch als die Jungs erst 16 waren, und die is eh geiler als das was andere mit mitte/ ende zwanzig aufnehmen. Wie dem auch sei, nachdem Fanzines, wie unter anderem das Maximum Rock'n'Roll, gute Kritiken zu den 7" veröffentlicht hatten, rollte der Rubel so behende, daß innerhalb des ersten Jahres $38.000 eingenommen wurden. In diesem ersten Jahr wurden ebenfalls noch 7" von Plaid Retina, Sewer Trout und Yeastie Girls rausgebracht. Ebenfalls erschien ein Album von Stikky. Als nächstes wurde ins Auge gefasst erneut eine Single von Operation Ivy auf den Markt zu schmeissen, aber es sollte anders kommen. Operation Ivy bestanden darauf, eine Lp zu machen. Die Platte erschien im May '89, ein Jahr nach dem Beschluß. Das was als Präsentations Party für eben diese Lp gedacht war, entpuppte sich dann allerdings als Abschiedskonzert von Op Ivy. An diesem traurigen Abend spielte jedoch ebenfalls eine damals noch unbekannte Band: Green Day. Zu dieser Zeit noch mit Al Sobrante, dem Ex-Isocracy Trommler, der später von Tre Cool, dem Lookouts Drummer ersetzt wurde. Auch im zweiten Lebensjahr des Labels lief alles relativ gut, abgesehen davon, daß David Hayes, der Partner von Lawrence, sich von der Labelarbeit trennen wollte.

Die Trennung fand im Herbst 89 statt, die letzte Zusammenarbeit war ein Sampler mit nahezu allen East Bay Punk Bands. " The Thing that ate Floyd", so der Name des Samplers, erschien als Doppel- LP. Nach dieser Trennung stürzte sich der gute Larry allerdings doppelt in die Arbeit, was uns dann so schöne Platten bescherte, wie die bereits oben erwänte erste Green Day LP. Zwei Helfer gesellten sich hinzu: Chris Applegreen, der fast alle Cover, T-shirt Motive, Poster und Anzeigen zeichnete, und Patrick Hynes. Nebn der Labelarbeit, die mittlerweile Ausmaße eines Vollzeitjobs angenommen hatten, beendete Larry sein Studium als Lehrer.



Nachdem Mr. T Experience ihre erste Lp auf Lookout veröffentlicht hatten, überlegte man, ob man auch die verpönten Cd's pressen soll. Mr T. Experience und Lookout gaben sich das Ja-Wort und so kam es 1991 zur ersten Cd auf Lookout, dicht gefolgt von den Wiederveröffentlichungen der ersten Green Day Lp sowie der Operation Ivy Lp, jeweils in einer vorsichtig kleinen Auflage von 3000. Die Rechnung ging nicht auf, im ersten Jahr wurden ca. 15000 Op Ivy und 7200 Green Day CD's verkauft. Die Verkaufszahlen sind seit 91 jedoch laufen gestiegen. Wieviel Green Day mittlerweile verkaufen muß ich wohl nicht erwähnen. Im selben Jahr erschien noch die erste Single der genialen Screeching Weasel auf Lookout. Anfang 92 erschien dann die zweite Green Day Scheibe Kerplunk, deren Erstauflage von 10.000 direkt am ersten Tag vergriffen war................Mittlerweile sind zum Lookout Label unzählige Bands hinzugekommen die alle kleine aber sehr feine Platten veröffentlichen.Mittlerweile gibt es 3 feste Mitarbeiter,außer Larry und der Jahresumsatz nach sechs Jahren harter Arbeit liegt bei einer Million Dollar (!). Nicht schlecht, wenn man bedenkt wie klein angefangen wurde und aus was für Zufällen und Spontanitäten das ganze entstanden ist. An dieser art von Profit, der aus der "Vermarktung" von Punkrock entsteht und von dem sich mittlerweile die vier Macher des Labels ernähren, kann ich persönlich zumindest nichts verwerfliches entdecken. Wer anders denkt sollte sich mal die eigenen Platten im Schrank angucken, welche Leute er denn so unterstützt mit seinen Plattenverkäufen....Lookout ist auf jeden Fall eins meiner Lieblingslabels und ne schlechte Platte von Lookout (gibt es das?) hab ich noch nicht gehört. Wer mehr über das Label wissen will, sollte sich in Plattenläden wie z. B. Outcast in Dortmund umsehen wo es das Lookout Magazin regelmäßig zu erwerben gibt. IRLE

Lookout!
P.O. Box 11374
Berkley CA
94712 U.S.A.



Hannen Alks

& die Blödmannen 18.2. Hannover, Gig

Früh am Samstagmorgen hatten wir uns aufgemacht um einen harten Wochenendtag zu bestreiten. Wir begaben uns zum Hauptbahnhof, von dem aus ging es dann nach Wolfsburg, wo ich seit langem mal wieder dem Fußball fröhnen wollte. Um 8:o3 fuhren wir ab und genehmigten uns ersteinmal ein herzhaftes Frühstück, zu unser aller erstaunen, mußten wir zwischendurch in Hannover umsteigen, damit taten wir uns, aufgrund des gemütlichen Beisammenseins, sehr schwer.

Es wurde natürlich reichlich gebechert und so begab es sich für mich, daß ich an diesem Tag, das Vergnügen hatte zweimal auszunüchtern (da im Stadion die Bierstand-Situation denkbar schlecht war).

Nach einem eher kläglichen 1:1 und recht übler Sicht, wegen der schlechten Lage des Gästeblocks, machten wir uns spurtend auf den Weg. Das Ganze verzögerte sich jedoch dadurch, daß Gerrit seinen Rucksack im Stadion vergessen hatte und noch mal zurück mußte. Wir bekamen im Zug dann nach einigem Hin-und Her, ganz prima Sitzplätze, wo Stimmung herschte wie sonst nur im kölner Karneval.

Wärend der übriege Mob dann richtung Hamburg abdampfte, deponierten wir unsere Klamotten in einem Schließfach am hannoveraner Hauptbahnhof und spatzierten dann gemütlich richtung Gig, welchen wir, direkt am Lindener Markt, sofort fanden.

Das Konzert fand hier in einem Sozialamt statt und anstatt eine Nummer zu ziehen mußte man hier satte 15 Mark bezahlen und wurde dann auch noch von Kopf bis hin zu den Schuhen abgetastet (Fotografieren und Fremdbier nicht erlaubt).

Gerrit hatte dann plotzlich das Interview klargemacht, welches ich eigentlich nach dem Konzert machen wollte und ich war nun etwas überrumpelt, wat solls. Nach dem Interview, bei dem wir im übriegen alle feststellten, daß Guido, mit seiner Kostümierung wie ein Sofa aus Grosmutters Stube aussah und er, den Tränen nahe alles abstritt, lauschten wir den Blödmannen.

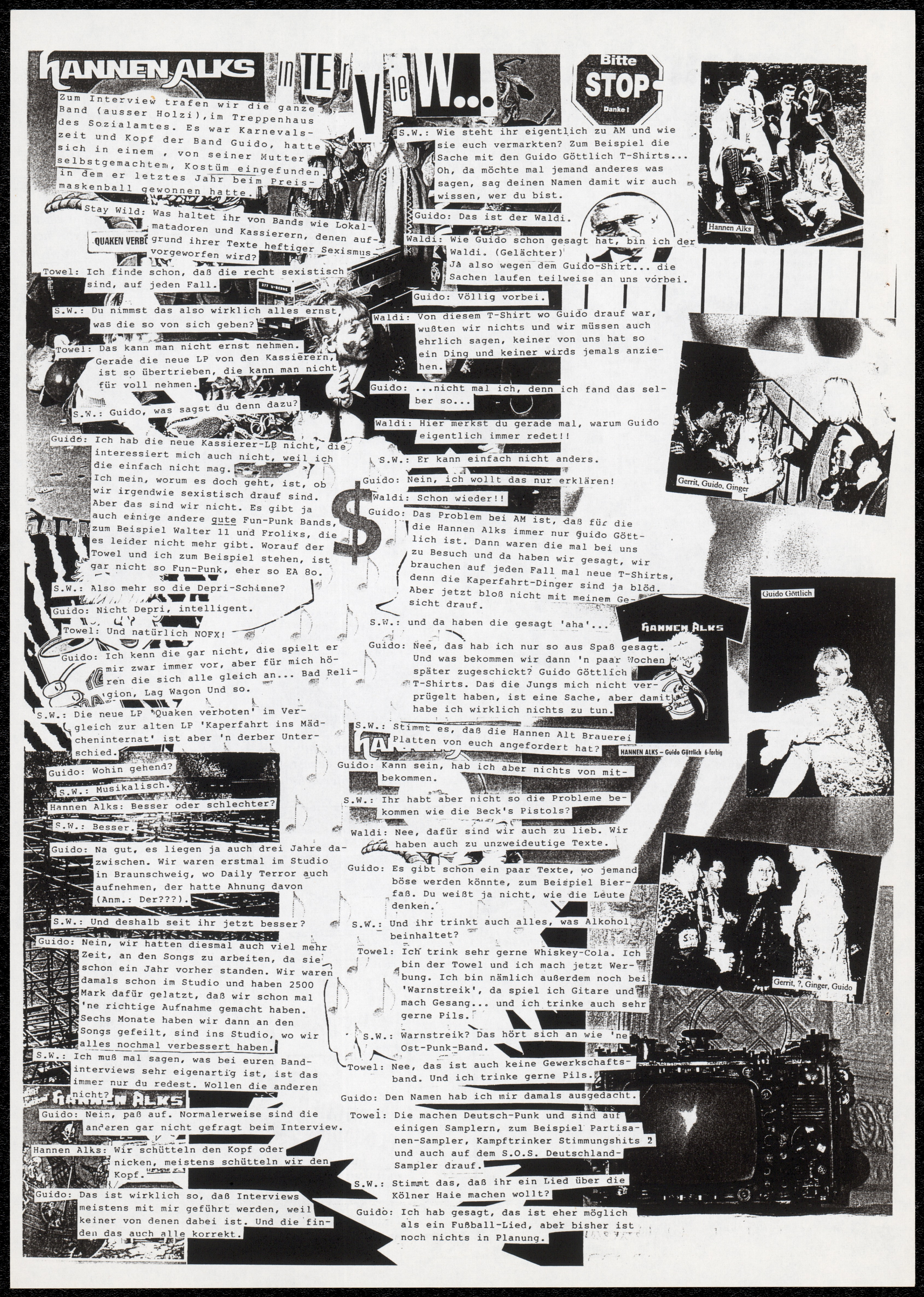
Diese Band kündigte sich mit: "wir sind die Blödmannen und machen keinen Punk", an, obwohl ich größtenteils das Gegenteil behauptet hätte. Auf jeden Fall war alles schön melodisch und mit lustigen Texten versehen, sehr angenehme Combo (die mich mit ihrem Namen ein wenig an 'Die Doofen' erinnerte).

Der Laden war nicht gerade sehr voll, was mich eigentlich wunderte, denn die Hannen Alks waren seit einem Jahr nicht mehr auf der Bühne zu sehen und ich hatte ihnen eine größere Fangemeinde zugetraut.

Bei den Blödmannen, hatte man noch brav geklatscht, bei der Hauptband wurde die Stimmung schon ein wenig besser, aber man hätte mehr erwarten können. Vielleicht war für die schüchternen Hannoveraner aber auch das Bier zu teuer und sie konnten nicht richtig aus sich heraus, schade.

Die Auswahl der Songs war im übriegen sehr vielseitig, darüber konnte man nicht meckern. Aber weinen konnte man. Wenn man mitgekriegt hat das Frontmann Guido beinahe eine mittelschwere Kriese bekommen hat, als ich ihm Punkrockigerweise, Bier ins Gesicht spuckte. Anscheinend hatte er durch mich beinahe sein Augenlicht verlohren. Was eventuell auch noch das Vergnügen an diesem Abend dämpfte, waren die vier Ordner, die die Bühne abschirmten (sowas habe ich auf so kleinen Konzerten noch nie gesehen. Höchst erstaunlicher Anblick).

Nach dem Gig , hatten wir dann auch noch das Vergnügen auf dem Hauptbahnhof zu übernachten, da wir uns ein Wochenendticket gekauft hatten mit dem man nur in Nahverkehrszügen fahren kann. Zufällig fuhr aber bis fünf Uhr morgens keiner. Angesichts dieser ganzen Tatsachen, hätten wir lieber die Nacht auf Sieggies Party verbracht, die ebenfalls am 18.ten stattgefunden hat, und die mit Sicherheit ein riesen erfolg war.



Zum Interview trafen wir die ganze Band (ausser Holzi), im Treppenhaus des Sozialamtes. Es war Karnevalszeit und Kopf der Band Guido, hatte sich in einem , von seiner Mutter selbstgemachtem, Kostüm eingefunden, in dem er letztes Jahr beim Preismaskenball gewonnen hatte.

Stay Wild: Was haltet ihr von Bands wie Lokalmatadoren und Kassierern, denen aufgrund ihrer Texte heftiger Sexismus vorgeworfen wird?

Towel: Ich finde schon, daß die recht sexistisch sind, auf jeden Fall.

S.W.: Du nimmst das also wirklich alles ernst, was die so von sich geben?

Towel: Das kann man nicht ernst nehmen. Gerade die neue LP von den Kassierern, ist so übertrieben, die kann man nicht für voll nehmen.

S.W.: Guido, was sagst du denn dazu?

Guido: Ich hab die neue Kassierer-LP nicht, die interessiert mich auch nicht, weil ich die einfach nicht mag. Ich mein, worum es doch geht, ist, ob wir irgendwie sexistisch drauf sind. Aber das sind wir nicht. Es gibt ja auch einige andere gute Fun-Punk Bands, zum Beispiel Walter 11 und Frolixs, die es leider nicht mehr gibt. Worauf der Towel und ich zum Beispiel stehen, ist gar nicht so Fun-Punk, eher so EA 80.

S.W.: Also mehr so die Depri-Schiene?

Guido: Nicht Depri, intelligent.

Towel: Und natürlich NOFX!

Guido: Ich kenn die gar nicht, die spielt er mir zwar immer vor, aber für mich hören die sich alle gleich an... Bad Religion, Lag Wagon Und so.

S.W.: Die neue LP 'Quaken verboten' im Vergleich zur alten LP 'Kaperfahrt ins Mädcheninternat' ist aber 'n derber Unterschied.

Guido: Wohin gehend?

S.W.: Musikalisch.

Hannen Alks: Besser oder schlechter?

S.W.: Besser.

Guido: Na gut, es liegen ja auch drei Jahre dazwischen. Wir waren erstmal im Studio in Braunschweig, wo Daily Terror auch aufnehmen, der hatte Ahnung davon (Anm.: Der???).

S.W.: Und deshalb seit ihr jetzt besser?

Guido: Nein, wir hatten diesmal auch viel mehr Zeit, an den Songs zu arbeiten, da sie schon ein Jahr vorher standen. Wir waren damals schon im Studio und haben 2500 Mark dafür gelatzt, daß wir schon mal 'ne richtige Aufnahme gemacht haben. Sechs Monate haben wir dann an den Songs gefeilt, sind ins Studio, wo wir alles nochmal verbessert haben.

S.W.: Ich muß mal sagen, was bei euren Bandinterviews sehr eigenartig ist, ist das immer nur du redest. Wollen die anderen nicht?

Guido: Nein, paß auf. Normalerweise sind die anderen gar nicht gefragt beim Interview.

Hannen Alks: Wir schütteln den Kopf oder nicken, meistens schütteln wir den Kopf.

Guido: Das ist wirklich so, daß Interviews meistens mit mir geführt werden, weil keiner von denen dabei ist. Und die finden das auch alle korrekt.

S.W.: Wie steht ihr eigentlich zu AM und wie sie euch vermarkten? Zum Beispiel die Sache mit den Guido Göttlich T-Shirts... Oh, da möchte mal jemand anderes was sagen, sag deinen Namen damit wir auch wissen, wer du bist.

Guido: Das ist der Waldi.

Waldi: Wie Guido schon gesagt hat, bin ich der Waldi. (Gelächter) Ja also wegen dem Guido-Shirt... die Sachen laufen teilweise an uns vorbei.

Guido: Völlig vorbei.

Waldi: Von diesem T-Shirt wo Guido drauf war, wußten wir nichts und wir müssen auch ehrlich sagen, keiner von uns hat so ein Ding und keiner wirds jemals anziehen.

Guido: ...nicht mal ich, denn ich fand das selber so...

Waldi: Hier merkst du gerade mal, warum Guido eigentlich immer redet!!

S.W.: Er kann einfach nicht anders.

Guido: Nein, ich wollt das nur erklären!

Waldi: Schon wieder!!

Guido: Das Problem bei AM ist, daß für die die Hannen Alks immer nur Guido Göttlich ist. Dann waren die mal bei uns zu Besuch und da haben wir gesagt, wir brauchen auf jeden Fall mal neue T-Shirts, denn die Kaperfahrt-Dinger sind ja blöd. Aber jetzt bloß nicht mit meinem Gesicht drauf.

S.W.: und da haben die gesagt 'aha'...

Guido: Nee, das hab ich nur so aus Spaß gesagt. Und was bekommen wir dann 'n paar Wochen später zugeschickt? Guido Göttlich T-Shirts. Das die Jungs mich nicht verprügelt haben, ist eine Sache, aber damit habe ich wirklich nichts zu tun.

S.W.: Stimmt es, daß die Hannen Alt Brauerei Platten von euch angefordert hat?

Guido: Kann sein, hab ich aber nichts von mitbekommen.

S.W.: Ihr habt aber nicht so die Probleme bekommen wie die Beck's Pistols?

Waldi: Nee, dafür sind wir auch zu lieb. Wir haben auch zu unzweideutige Texte.

Guido: Es gibt schon ein paar Texte, wo jemand böse werden könnte, zum Beispiel Bierfaß. Du weißt ja nicht, wie die Leute denken.

S.W.: Und ihr trinkt auch alles, was Alkohol beinhaltet?

Towel: Ich trink sehr gerne Whiskey-Cola. Ich bin der Towel und ich mach jetzt Werbung. Ich bin nämlich außerdem noch bei 'Warnstreik', da spiel ich Gitare und mach Gesang... und ich trinke auch sehr gerne Pils.

S.W.: Warnstreik? Das hört sich an wie 'ne Ost-Punk-Band.

Towel: Nee, das ist auch keine Gewerkschaftsband. Und ich trinke gerne Pils.

Guido: Den Namen hab ich mir damals ausgedacht.

Towel: Die machen Deutsch-Punk und sind auf einigen Samplern, zum Beispiel Partisanen-Sampler, Kampftrinker Stimmungshits 2 und auch auf dem S.O.S. Deutschland-Sampler drauf.

S.W.: Stimmt das, daß ihr ein Lied über die Kölner Haie machen wollt?

Guido: Ich hab gesagt, das ist eher möglich als ein Fußball-Lied, aber bisher ist noch nichts in Planung.

Hannen Alks

Gerrit, Guido, Ginger

Guido Göttlich

HANNEN ALKS – Guido Göttlich 6-farbig

Gerrit, ?, Ginger, Guido

S.W.: Und sonst noch irgentwas in Planung?

Hotte: Viva wird im Sommer ein Video mit uns drehen.

Mick: Das Problem ist, daß die uns 'n Song vorschlagen, den sie nehmen wollen.

S.W.: ham die denn schon ein Stück ausgesucht?

Hotte: Ja, "Beim ersten mal"

Mick: Muß aber eigentlich nicht sein, oder?

Hotte: Ja, du kannst es dir aber nicht aussuchen.

S.W.: Das ist auch wieder so'n Ding, wenn die kommen und sagen, das und das machen wir, daß ist dann auch ok für euch?

Hotte+Mick: Natürlich!!!

Mick: Man kann selbstverständlich sagen, wir wollen dies und jenes und wenn die das nicht machen, nein sagen, aber das wär auch blöd.

Hotte: Wir ham auch schonmal zaghafte Versuche unternommen selbst ein Video zu machen, is aber kläglich gescheitert. War alles etwas Hausbacken.

S.W.: Was war das eigentlich für ein Aufstand um euer neues Plattencover?

Mick: Unser Produzent hat von dem selben Zeichner das Cover angefordert, der auch das Cover für die Prinzen gemacht hat. Der hat nun,in Anlehnung an die Prinzen,unser Cover gemacht und unser Produzent, vielleicht etwas leichtfertig, hat es dann auch gleich genommen.Somit is das Ganze jetzt auf der ersten Auflage,von fünfzehn, oder zwanzigtausend Stück, zu bestaunen. Auch Alles ohne an die Folgen zu denken. Die Folgen waren, daß die Anwälte der Prinzen bei uns auf der Matte standen und meinten, so ging es nicht. Sie sind uns dann aber doch soweit entgegengekommen, daß wir die erste Auflage noch mit diesem Cover verkaufen dürfen. Der Witz ist, wenn der Zeichner auf unserem Cover die Krohne weggelassen hätte wäre alles ohne den ganzen Stress abgelaufen, da das gerade noch so durchgegangen wäre.

S.W.: Zum Schluß, noch irgentwelche Wünsche für die Zunkunft?

Mick+Hotte: ja,mehr Auftritte, am besten mal 'ne dreiwöchige Tour durch Deutschland.

Das Interview wurde diesmal auch von einem Haufen nerviger Frager und Einmischer begleitet und geführt, die da wären: Gerrit, Nille und Jennifer.

Ginger.



Neue Adresse:

Incognito Records
Senefelder Str.37A
70176 Stuttgart





BACK TO FRONT (rarer Punkrock 1977-'82)
333 X UP & DOWN (Punk-7"s aus aller Welt)

333 x up & down

In Kürze 2 alte deutsche Punkklassiker neu:
PACK, LP (1978) und PVC CD (1979/83)

RIESENKATALOG MIT 2000 PUNK-SCHEIBEN, KASSETTEN, FANZINES GEGEN DM 2,00 RÜCKPORTO ERHÄLTLICH.

BILL BILLY

& THE GOOD OLE RAMBILN´ ROCKABILLY BILLYS


-Jim, Bill und Ray sind immer gut drauf- (hier Unplugged im Zickzackweg)

S.W.: Halloh erstmal, stellt Euch mal unseren Lesern vor!

B.Billy: Ja also ich bin Bill Billy -und wir sind THE GOOD OLE RAMBLIN ROCKABILLY BILLYS iiiiihhhhhhaaaaaaahhhh- Meine Mitstreiter sind Ray Ben (drums) und my favourite Bassplayer Jim Tonic aus Schweppestown. Wir kommen aus Texas.

R.Ben: Kansas

J.Tonic: California, also überall her wo Country und Western zu Hause ist.

B.Billy: Unser Stil ist Country, Western, Rockabilly und Rockacountryrollawesternbilly.

S.W.: Seid Ihr nur wegen diesem einem Konzert hier in Deutschland?

R.Ben: Nein, wir sind nur hier weil Elvis hier in Deutschland großgeworden ist. Deswegen sind wir hier.

B.Billy: Wir waren auch in Wiesbaden, da ist er ja damals auch geboren worden.

J.Tonic: Er startete hier auch sein Comeback als Johnny Cash.

B.Billy: Weil er ist der einzige Mensch auf der Welt der seine Gitarre ohne Hände hinterm Rücken spielt. Diese ausgewiefte Spieltechnik möchte ich hier erlernen.

R.Ben: Das konnte nicht einmal Jimmy Hendrix!!!

J.Tonic: Nicht einmal Japaner können so etwas!!!

B.Billy: Das Schröders hat natürlich keine Kosten und Mühen gescheut und hat uns eigens für dieses Konzert aus unserem Heimatland einfliegen lassen. Da uns natürlich auch viel mehr mit dieser Kneipe verbindet, verbringen wir auch, wenn wir schon mal hier sind, unseren Urlaub dort. Wir sind sehr gerne da.

S.W.: Also seid Ihr auch Studenten!? (das Schröders ist eine Lokalität, in der fast ausschließlich diese von uns so sehr geliebte Personengruppe ihre Zeit zu verbringen pflegt)

R. Ben: So was wie Studenten gibt es bei uns nicht. Wir machen evtl. unseren Highschoolabschluß und dann ist gut. Wichtig bei uns ist, daß man schnell seinen Colt ziehen kann.

S.W.: Das ist ein sehr guter Übergang. Wie steht Ihr denn so zu Waffen und Gewalt?

R.Ben: Total geil sowas!!!

B.Billy: Voll geil ey, Waffen und so...

J.Tonic: Eigentlich sind wir schwanzlos...

R.Ben: Wir haben immer eine Waffe in der Hand!!!

J.Tonic: Waffen sind für uns eine Art Phallussymbol!!!

S.W.: Ihr seid ja auch sehr gute Freunde von Gunther Gabriel, Johnny Hill, Tom Astor und Truck Stop. Erzählt doch mal was über diese Freundschaften!

B.Billy: Ja, das sind alles sehr gute Freunde von uns. Sie haben viel von uns gecovert.

R.Ben: Damals als wir noch überm Teich berühmt waren.

B.Billy: Die waren auch alle bei uns in der Ausbildung zum sattelschleppen, schießen und Truck fahren. Die haben auch damals mit uns in "Convoy" und "Ein ausgekochtes Schlitzohr" mitgespielt. Das ist aber schon lange her, damals hatte ich noch einen Schnautzer und ein Toupet. Das war noch die Zeit als ich noch Burt Reynolds hieß und all meine Stunts noch selber machte.

S.W.: Es erscheint ja demnächst eine CD auf der eine Menge Countrystars sich dafür einsetzen, daß Gunther Gabriel seinen Führerschein wiederbekommt (Titel: Gebt Gunther den Lappen - sonst gibts an die Backen). Seid Ihr auch dabei?

R.Ben: Wissen wir noch nicht so genau.

B.Billy: Wir wollten eigentlich demnächst ein Holly Johnson Tributalbum machen, weil der ja bald stirbt. Motörhead sind evtl. auch dabei. Da Holly auch ein richtiger Countrygentleman ist, wird es natürlich ein reiner Countrysampler werden.

J.Tonic: Eigentlich sind wir ja eine Crossoverband. Wir verbinden Country mit Westernmusik. Nur mal so nebenbei bemerkt.

-Posing vorm heimischen Ziegenstall-

S.W.: Spielt Ihr eigentlich im Juni auch in Lüneburg auf dem Truckertreff? (Wir werden exklusiv berichten)

R.Ben: Verhandlungen sind angeblich schon am Laufen. Unsere Freunde von Truck Stop werden da wohl auch spielen.

B.Billy: Die wollen uns unbedingt dabei haben, daß Problem wird nur sein, daß wir wohl keinen Parkplatz für unseren Truck finden. Der ist nämlich 500 Meter lang und ist mit allen Komforts ausgestattet. Er hat 3 Führerhäuser, einen Swimmingpool, eine Bowlingbahn, ein Billardzimmer, eine Minibar und einige Ställe für unsere Pferde.

J.Tonic: Ausserdem ist er vollunterkellert und hat noch eine eigene Whiskeydestille.

B.Billy: Im Truck ist übrigens noch eine recht große Discothek in der jeden Abend Stars aus der Countryscene ein Stell-

S.W.: Sind Cowboys eigentlich die besseren Liebhaber?
R.Ben: Auf jeden Fall, ich denke schon.
J.Tonic: Da mußt du unsere Pferde fragen.
B.Billy: Wir haben ja jeder so ca. 12 Dutzend Pferde, macht zusammen rund 150 Stück. Da wir ja zu dritt sind, haben wir zusammen etwa 600 Pferde. Alles Stuten. Wir haben auch immer mindestens eins dabei. Auf unseren Konzerten sprengen wir auch ab und zu mal eins in die Luft. Wir haben ja genug davon.
R.Ben: Wir sind nicht nur Cowboys sondern auch richtige Hengste!
J.Tonic: Wir lieben all unsere Pferde!
S.W.: Wie steht Ihr eigentlich zu Indianern, speziell zum Braunen Bär?
R.Ben: Braune Bären gibt es bei uns eigentlich nicht.
B.Billy: Wir haben keine Probleme mit Indianern. Wir haben in unserer Show auch immer einen Indianer dabei. Er heißt Winnetou Koslowski und ist polnischer Abstammung. Er unterstützt uns manchmal am Waschbrett. Er hat früher mal bei Village People gesungen.
R.Ben: Als Cowboys sind wir ja sehr tollerent, aber eigentlich stehen wir mehr auf Capri.
B.Billy: Oder Magnum Mandel.
S.W.: Was macht Ihr denn so, wenn Ihr keine Musik macht?
R.Ben: Wir haben eine Eisfarm, da bauen wir Eis an...
J.Tonic: ...reiten...
B.Billy: ...wir werfen auch ganz gerne Hufeisen...
J.Tonic: ...wir lassen uns auch ganz gerne mal was von unserem chinesischem Koch was kochen..
B.Billy: Er heißt übrigens Hop Sing und ist tierisch gut drauf. Wir gehen aber auch oft auf Konzerte z.B. von Reverend Horton Heat und La Cry. Beides sind sehr gute Countrybands.

-das Stay Wild kommt auch bei Cowboys gut an-

-Jim (b), Bill (g+v) und Ray (d)-
Country und Western ist ihr Leben

S.W.: Wie siehts eigentlich bei Euch mit Groupies aus?
B.Billy: Brauchen wir nicht, wir haben immer unsere Hühner dabei.
S.W.: Habt Ihr noch eine Message für die Stay Wild Leserschaft?
B.Billy: Kauft mehr Countryscheiben...
J.Tonic: ...hört mehr Country...
R.Ben: ...kauft unsere Platte, wenn sie in 2-25 Jahren erscheint...
J.Tonic: ...tragt Cowboyhüte und Kanonen....
B.Billy: ...färbt Euch nicht die Haare, das sieht nicht gut aus...
R.Ben: ...wechselt mal Eure Unterhosen...
B.Billy: ...lauft nicht so zerloddert rum...
R.Ben: ...Frauen sollten einen BH tragen, weil sie sonst einen Hängebusen kriegen.....

Allright, das wars von unseren Freunden mit den Hausgroßen Cowboyhüten. Wer sie mal für ein Konzert einfliegen lassen will, hier die deutsche Kontaktadresse:
Ingo Müller, Postfach, 21376 Salzhausen

-richtige Männer unter sich-

S.W.: Was gibts denn so an deutschen Bands, die Ihr ganz gut findet?
R.Ben: Ich kenne eigentlich keine richtig gute deutsche Band.
J.Tonic: Von den Spätheimkehrern habe ich mal was gehört, die finde ich sehr gut.
R.Ben: Ja genau, die finde ich auch super.
S.W.: Wann kommt mal wieder eine Platte von Euch raus?
R. Ben: Wir stehen gerade mit Diva Records/ Hamburg in Verhandlungen. Mit etwas Glück erscheint sie in 2-5 Jahren.
B.Billy: Weil Country ja Zeitlos ist.
J.Tonic: Die Chancen stehen gut.
S.W.: Wißt Ihr warum es die nicht mehr gibt?
R.Ben: Ich glaube die haben ihren Drummer in die Luft gesprengt.
B.Billy: Wie bei Spinal Tap, einfach in die Luft geflogen.

BILL BILLY AND THE GOOD OLE RAMBLIN ROCKABILLY BILLYS
(am 17.2.95 im Schröders zu Lüneburg)

Das einzige Konzert dieser Truppe in Europa, stand auf den Plakaten. Wer dieses Konzert der Countrylegende aus den Staaten verpaßte, sollte eigentlich gehängt werden. Das nur mal so nebenbei. Ja, wir fiehlen also mit einem ca. 12 Mann und Frau starken Mob schon recht früh im Schröders ein. Schon jenseits von gut und böse, wurde der Mann hinterm Tresen erstmal flott flott auf Trapp gehalten. Weil mit noch mehr Bier drin, tanzt es sich noch um einige Ecken besser. Elvis und die Spätfamilie waren natürlich auch am Start, was natürlich für noch mehr Spaß sorgte. Als dann BILL BILLY AND THE GOOD OLE RAMBLIN ROCKABILLY BILLYS die Bühne betraten war schwerpunktmäßig die Hölle los. Wir rotzten, spritzten mit Bier und tanzten wie die Weltmeister, womit das zum größtenteil aus Dichtern und Denkern bestehende Publikum nix anfangen konnte. Ich glaube das Publikum haßte uns, aber egal. Die Band spielte alle Countryhits, die sie im Laufe ihrer Karriere so komponiert haben. Als dann die Originalversion von Cotton Eye Joe (welches Vietnammveteran Bill Billy im Krieg, eigens für das Lüneburger Publikum schrieb), zum Besten gegeben wurde, ging die Post erst richtig ab. Wie mir später berichtet wurde, habe ich die gute Susi Spät komplett mit Bier vollgekippt. War hoffentlich nicht so schlimm, Susi!? Eine tolle Band, ein großer Abend. -Sven-

Thorax Gig in einer Schule in St.Georg und andere Dinge...

An just jenem Tage hatten wir uns mit einigen La Cry'ern (ausser Markus) zu einer Party verabredet. Dank meiner Blödheit aber leider sehr ungünstig, da wir uns erst auf der Party selbst treffen wollten und Uwe's Wegbeschreibung mehr als für'n Arsch war(oder vielleicht auch mein Verständnis diese korrekt in die Realität umzusetzen).

Zuvor verschlug es uns jedoch noch zu einem Gig der Gruppe "Thorax", die auf einem Schulfest(in einer Berufschule o.ä. in St.Georg) spielen sollten.

Der Weg zu diesem Gig stellte sich, im wahrsten Sinne des Wortes, als sehr ernüchterd heraus, da wir uns auf dem Weg richtungsmäßig um ein paar Ecken verfransten. Und so eine Art unfreiwillige Milleaustudie tätigten (da wir uns in HH's Drogenszene befanden und bereits unser jähes Ende, durch einen Junkieangriff mit aidsverseuchter Drogenspritze fürchteten).Als wir endlich ankamen, hatten wir schon Orang-Utan Arme vom Biertüten tragen, aber dieser Umstand sollte sich nun ja ändern.

Wir hattendann endlich eine Tür gefunden, hinter der wir das Fest vermuteten, an der jedoch der Hinweis hing," hier kein Eingang, bitte Vordertür benutzen", oder so ähnlich. Eigenartigerweise war die Tür jedoch unverschloßen und das Schmarotzerpärchen trat hinein in die unendliche Weite des Schultreppenhauses.

Nr.4

Wir fanden dann auch gleich den Weg zu Gig und erfuhren, daß man eigentlich Eintritt hätte zahlen müßen(Wir aber eh',netterweise, auf der Gästeliste zu finden waren. Dank an Ragnar!).

Das ganze Schulfest machte eigentlich einen ganz prima Eindruck und es gab eine Menge Auswahl an Essen und Getränken, welches wir aber beides nicht in Anpruch nahmen. Was wir(ich zumindest) in Anspruch nahmen, war die Benutzung des Klos, bei dem die Auswahl nicht so groß war, da Mädels und Jungen's sich eines teilten (das Männerklo halt, welches auch abschließbare Kabinen hat). So manch ein schüchtener Junge hatte damit bestimmt so seine Probleme damit, von hereinstützenden Mädels beäugt zu werden.

Als wir ankamen, hatten Thorax (die sich hoffentlich jetzt dazu entschloßen haben ihren Namen auch beizubehalten, um unnötige Verwirrungen zu vermeiden, wie sie denn beim näxten Auftritt heißen mögen), wohl schon eine Weile gespielt und wir kamen noch in den Genuß 2-3 Stücke zu hören. Es wurde nett geklatscht und ein wenig mitgewippt, ich jedoch war in der Stimmung ein bisschen rumzugröhlen und so gab ich lautstark ein paar Forderungen von mir, was der Band anscheinend recht lieb war, da so das Zugabenprogramm starten konnte. Einige Leute schien meine Laune auch etwas lockorer zu machen.

Das Konzert fand in einem der Klassenräume statt, die Band spielte nur über ihre Verstärker und bei Kerzenschein,- die Lightshow, die wir von draussen zu sehen glaubten,war wohl eher der Effekt der auftritt,wenn Leute sich versehentlich an Lichtschalter lehnen und diese blitzschnell wieder betätigen um den Raum wieder in Schummerlicht zu hüllen-.

Geboten wurde Pop-Punk feinster Sorte, mit leider etwas zu leisem, aber sehr leidenschaftlichem Gesang, der aber auch des Singens 'fähig' war (was bei vielen Bands ja nicht der Fall ist, da die Sänger zwar brüllen können, aber keinen Ton treffen).

Alles in allem also eine schöne klassische drei-Mann Band, bei der Texte genauso auf Englisch, wie auch auf Deutsch gesungen werden. Also buchtdiese Band, denn zur Zeit fehlen ihnen noch die Auftrittsmöglichkeiten (das Tape zur Band kann man sich auch bestellen, die Adresse ist bei den Reviews zu finden. Wobei das Tape eher ein bisschen düsterer ist als live!).

Nach der Schow (die weniger für's Auge als für's Ohr war) und einer Menge Palaver mit diversen Bekanntschaften, machten wir uns richtung Party auf. Wir zwei suchten uns fast Tot, wobei uns sogar 20 Minuten lang ein Taxifahrer half(das netterweise auch noch umsonst). Dieser hatte uns zuvor zu einer Kirche gefahren, in der wir die Party vermuteten (das hört sich komisch an, aber diese Party sollte im Turm einer Kirche stattfinden, in der sich ausserdem auch noch Proberäume befinden), aber diese fand hier leider nicht statt und so entschloß er sich dazu uns noch ein wenig zu helfen(da wir ihm zwar den Weg ungefähr beschrieben, er aber meinte er wüßte welche Kirche wir suchen würden und er uns woanders hinfuhr).

Leider fanden wir aber auch mit der Hilfe dieses Menschen unser Ziel nicht und wir entschloßen uns seine Nettigkeit nicht weiter zu strapazieren und gingen auf unseren höchsteigenen edlen Füßen unseres Weges.

Nach ca. eineinhalb Stunden hatten wir dann die Schnautze voll, Passanten(die hier recht dünn gesäht waren)nach einer Kirche mit Punk-Rock Proberäumen zu fragen; woraufhin wir uns immer recht dumm aus der Wäsche schauenden Gestalten gegenübersahen, die wohl dachten die Frage wäre ein schlechter Witz.

Gerade als unsere beiden Helden der Straße sich dazu entschoßen hatten sich nach Hause zu begeben, drehte sich einer von beiden nocheinmal um,um sehnsuchtsvoll in die Ferne zu blicken und siehe da, ein Wunder geschah.

Im dunklen Schilderwald von hamburgs Dschungel, entdeckten wir ganz scheißend zufällig, den uns beschriebenen Turm.

Als wären wir an diesem Abend nicht schon ein dutzend mal an ihm vorbeigefahren und wohl auch gelaufen, lag er hämisch friedlich hinter uns. Unsere Freude darüber,war im Hinblick auf unsere Marathonwandertour, nicht so überragend groß, aber ein kleines Lächeln entlockte es uns doch (zumal es auch bitterkalt war).

Die Party(welche im übrigen die Geburtstagsfete von einem gewissen Fotzer war) hatte wohl vor Stunden irgentwannmal ihren Höhepunkt gehabt, aber uns konnte das nicht mehr schocken.

Auch waren wir durchaus damit zufrieden, das nur ein uns bekanntes Gesicht dort rumlief, aber der liebe Witte hatte wie immer soviel zu erzälen, das es für Wochen gelangt hätte und er somit alle fehlenden Partygäste(unter anderen sämtliche schon wieder abgereisten La Cry'er) ersetzte.

Zu guter letzt boxte Abel dann der Biergenuss von den Socken, der anscheinend nicht mit dem, am heutigen Tage zuviel konsumierten,Sauerstoff harmonierte. Um ein schnelleres Heimkommen zu sichern, wurde uns dann noch von Gregor unter die Arme gegriffen(danke nochmals, wir werden es irgentwann mal wiedergutmachen), wobei unser gemütliches Beisammensein dann letzten endes doch an zufallenden Augen scheiterte. Endlich zu Hause, gute Nacht!

Ginger!

Tanz Dir 'nen Wolf

PUNK ROCK + OI!

presented by

Knock Out Rec
Postfach 10 07 16
46527 Dinslaken
Germany
Tel.: 02064 / 57085
Fax.: 02064 / 50190

BRAND NEW:

RED ALERT „Drinkin' With.." ....Doppel 7" / CD
7 brandneue Songs der Engländer. Purer OI!Street Ltd. in farb.Vinyl.Die CD ist + der „Beyond The Cut" LP



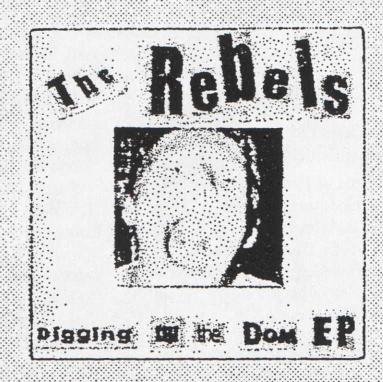
RED LONDON „Last Orders Please"..LP/ CD
12 neue Songs. Biertrinker OI! Punk Rock in prima früh '80er Englandmanie, CD + Bonus!!



GUTTERSNIPE „United + Strong" 4 song EP
Vinyldebüt der Schwedischen OI!/Street Punk Band
4 absolute Megahits !



REBELS „Digging Up The Dom" 4 song EP
Orig. '79 UK Punk Rock mit Mitgliedern welche später ANGELIC UPSTARTS, RED ALERT + RED LONDON gründeten.



Außerdem erscheint im November noch: **STAGE BOTTLES** „They Realy Watching Me" 2 song EP - OI!/Punk Rock aus Frankfurt. **FUCK UPS** „Same" 4 song EP - OI! aus Norwegen.

PREISE (+ 3,00.- Porto - bei Einzelbestellungen): LP = 17.- CD = 22.- Doppel Singel = 12.- Singel = 6.-

FORDERT DOCH EINFACH FÜR 1,50.- UNSERE MAILORDERLISTE MIT LPs, CDs, TAPES + T-SHIRTS AUS DEN BEREICHEN PUNK ROCK + OI! AN





Tanzveranstaltungen

Risikofaktor
21.4 Warstein, Alte Berufsschule
9.5 Leverkusen, Juha Bunker
26.5 Aachen, AZ
27.5 Aachen, Teestube Rötger
9.6 Hamm, Juz Rhynern
15.7 Rüthen, Rüthen Rocks (Open Air)
Booker: 02902/ 1419

Gigz im Backstage Duisburg
20.4. Sensa Benza & Terrorgruppe
25.5. Boxhamsters & So What

Hass + Anfall
01.4 Leipzig, Werk 2
02.4 Merkers, Vera Röhn Halle
03.4 Essen, Zeche Carl
04.4 Düsseldorf, Zakk
05.4 Mannheim, JZ Piranier
06.4 Erlangen, E-Werk
07.4 Schweinfurt, Brauhaus
08.4 Stuttgart, Röhre
09.4 Ulm, Cat Cafe
10.4 München, Backstage

Punk Fucking Rock Tour '95: Schlepprock, Backfromtheloo, Pilldog, Transpirators
01.4 Burscheid, Megaphon
02.4 Schweinfurt, Schreinerei
03.4 TBA
04.4 Freiburg, Subway
05.4 Münster bei Darmstadt, BKA
06.4 Köln, Tunnel
07.4 Duisburg, Fabrik
08.4 Hannover, Sprengel
09.4 Hagen, JZ Mitte

Toxoplasma/ Small but Angry
01.4 Neubrandenburg, JZ Seestraße
02.4 Hamburg, Markthalle

Cock Sparrer
01.4 Stuttgart, Röhre
(+ Lokalmatadore, Stage Bottles)
02.4 Berlin, Huxley's
(+ Short & Curlies, Macc Lads)

La Cry
13.5 Billstedt, Kulturpalast
23.6 Eppendorf, Schulsportplatz(Open Ohr)
(+ Heiter bis Wolkig, Terrorgruppe, Dödelhaie, Lost Lyrics)

Spongehead
01.4 Marburg, Trauma
02.4 Dortmund, Backline
03.4 Bonn, Carpe Noctem
04.4 Aachen, AZ
05.4 Friedrichshafen, JZ
06.4 Fürth, Wiper Room
07.4 Burglengenfeld, JUZ
08.4 Hohenems,
09.4 - 11.4 Österreich
12.4 Wien, Arena
13.4 Höchstädt, Konserve
14.4 Schweiz
15.4 Karlsruhe, Subway(+ Antiseen)
16.4 Geislingen, JuHa
17.4 Minden, FKK tbc
19.4 Bochum, Zwischenfall tbc
20.4 Köln, Backstage
21.4 Neuss, Geschwister- Scholl- Haus
22.4 Enger, Forum(+ Love Battery) tbc

Medfield, MA
01.4 Haldensleben, der Club
02.4 Flensburg, Volksbad

Antiseen
02.4. Stuttgart, Röhre
04.4. Berlin, Huxley's
05.4. Hamburg, Fabrik
06.4. Dresden, Star Club
08.4. Bremen, Wehrschloß
09.4. Aachen, AZ
11.4. Köln, Underground
12.4. Frankfurt, Negativ
15.4. Karlsruhe, Subway
22.4. München, Kulturstation

Bracket
02.4. Flensburg, Volksbad
10.4. Hamburg, Knust
11.4. Berlin, KOB
12.4. M'gladbach, Rock Babylon
14.4. Köln, Underground
16.4. Staffelstein, Zebra
02.5. Leonberg, Beatbarracke
03.5. Augsburg, Kerosin
04.5. Frankfurt, Negativ
05.5. Düsseldorf, AK 47
06.5. Spelle, Phantasia
07.5. Berlin, Knaack

Party Diktator
03.4. Köln, Rhenania
04.4. München, Kulturstation
05.4. Friedrichshaven, Bunker
06.4. Fürth, Viper-Room
07.4. Neuss, Geschwister-Scholl Haus

God Bullies
01.4. Leipzig, Conne Island
02.4. Dresden, Star Club
03.4. Frankfurt, Cookys
05.4. Arnsberg,Cult

Move On
08.4. Berlin, KOB
09.4. Buxtehude, Schröders
14.4. Halle, Gig
15.4. Freiberg, Schloss
19.4. Heidelberg, Schwimmbad
20.4. Düsseldorf, AK 47
21.4. Lemgo, Remis
22.4. Siegen, VEB
29.4. Reutlingen, AJZ-Celle

Drop Dead, Suffer & MDV
15.4. Bremen
16.4. Flensburg
17.4. Hamburg
18.4. Magdeburg
20.4. Potsdam
21.4. Berlin
22.4. Leipzig
26.4. Saarbrücken
27.4. Köln

Verstörte Kids
16.4. Brilon, Kump
29.4. Bielefeld, AJZ

Pittbull & Baffdecks
02.4. Homburg, AJZ
03.4. Bielefeld, AJZ
04.4. Köln, BüZe-Ehrenfeld
06.4. Bamberg, JUZ-Fischerhof
11.4. Herrenberg, JUZ
13.4. Würzburg, AKW
15.4. Lugau, Landei
16.4. Halberstadt, Zora
18.4. Bad Hersfeld, JUZ
19.4. Frankfurt, Negativ
20.4. Kassel, JUZ
21.4. Leipzig, Conne Island
22.4. Berlin, Ex

Terrorgruppe
01.4. Freiberg, Schloss
02.4. Zeesen, Schloss
08.4. Berlin, Kulturfabrik
09.4. Straußberg, Villa Eckerstein
13.4. Peine, JUZ
16.4. Crailsheim, Stern
20.4. Duisburg, Backstage
29.4. Cottbus, Chekow
01.5. Aurich, Schlachthof
06.5. Hannover, Glocksee
27.5. Lübeck, Alternative
09.6. Hamburg, St.Pauli-Fanladen

Chaos Tage spielen am ersten Augustwochenende (4.-6.8.) in Hannover. Erscheint alle zahlreich mit passender Abendgardrobe

Jeff Dahl & Jimmy Keith
03.4. Leonberg, Beatbarracke
04.4. Köln, Underground
05.4. Münster, Gleis 22
06.4. Lemgo, Remis
08.4. Dortmund, FZW

999 & Guitar Gangsters
07.4. Berlin, Ex
08.4. Freiberg, Schloss
18.4. Stuttgart, Röhre
20.4. München, Kulturstation
22.4. Düsseldorf
24.4. Hamburg, Fabrik

Wizo
13.5. Boppard, Jugenbeg.
22.7. Rain, Open Air

Psychotic Youth
28.4. Kiel, Subway
29.4. Düsseldorf, HdJ
30.4. Aurich, Schlachthof
01.5. Freiberg, Schloss
02.5. Berlin, Huxley's Jr.
03.5. Bochum, Planet
04.5. Crailsheim
05.5. Stuttgart
06.5. Lindau
07.5. Augsburg

No Use For Name & Good Riddance
04.4. Oberhausen, Altenberg
05.4. Osnabrück, Hydepark
17.4. Saarbrücken, Ballhaus
18.4. Stuttgart, Longhorn
19.4. München, Nachtwerk
20.4. Ulm-Langenau, JZ
25.4. Köln, Rhenania (+ SNFU)
26.4. Hamburg, Fabrik (+ SNFU)
27.4. Berlin, TWH
28.4. Hannover, Glocksee
29.4. Dortmund, FZW
30.4. Amsterdam, Melkweg (NL)
01.5. Leipzig, Conne Island (+ SNFU)

Sheer Terror
21.4. Lugau, Landei
22.4. Hannover, Glocksee
25.4. Frankfurt, Negativ
26.4. Homburg, AJZ
27.4. Kassel, JUZ
29.4. München, Kulturstation
30.4. Schweinfurt, Schreinerei
02.5. Bielefeld, AJZ
03.5. Halberstadt, Zora
04.5. Essen, Zeche Carl
05.5. Chemnitz, AJZ
06.5. Berlin, SO36 (+ Leeway)

Shellac
02.4. Bremen, Schlachthof
03.4. Köln, Rhenania
04.4. München, Kulturstation

Korrupt & A38
28.4. Gelsenkirchen, Kaue
29.4. Hannover
19.5. Zeulenroda, JUZ
20.5. Dresden, Conne Island
21.5. Leipzig, Zora
24.5. Coburg, JUZ-Domino
26.5. Karlsruhe, Steffi
27.5. Offenburg, Kessel

Oblivians & County Teasers
02.5. Oberhausen, IK Altenberg
03.5. Münster, Gleis 22
05.5. Aurich, Schlachthof
06.5. Bremen, Wehrschloß
07.5. Hamburg, Heinz Karmers
08.5. Hamburg, Heinz Karmers
09.5. Köln, Underground
10.5. BerlinHuxley's
11.5. Dresden, Star Club
12.5. Wien, Bach
13.5. Stuttgart
14.5. Augsburg, Cerosin
16.6. Krailsheim, Stern (Schütt)
17.5. Ulm, Cat Cafe

Slags
05.5 Bad Nauheim, Alte Feuerwache
06.5 Gießen,tba
07.5 Kaldenkirchen, Doppelpunkt
11.5 Wuppertal, tba
12.5 Düsseldorf, ZAKK
13.5 Dortmund, tba
14.5 Hannover, Glocksee
15.5 Darmstadt, Krone
17.5 Heidelberg, Schwimmbad
18.5 Saarbrücken, Ballhaus
19.5 Karlsruhe, tba
30.5 Frankfurt, Nachtleben
01.6 Berlin, tba
02.6 Chemnitz, tba
03.6 Leipzig, tba
04.6 Dresden, Starclub
07.6 Würzburg, AKW
08.6 Augsburg, Kerosin
09.6 München, tba
14.6 Kaldenkirchen, 12-Jahre-Doppelpunkt-Open-Arsch
15.7 Schweinfurt, Umsonst+Draußen-Open-Air
19.8 Osterode(Harz), Open Air

Offspring
10.4. Hamburg, Fabrik
11.4. Berlin, SO36
13.4. Osnabrück, Hydepark
17.4. Köln, Live Music Hall
18.4. Stuttgart, Longhorn
19.4. München, Nachtwerk

Yuppicide
12.4. Kassel-Immenhausen, JUZ
13.4. Würzburg, AKW
14.4. Amsterdam
15.4. Lohne-Merschendorf, Circus
16.4. Arnsberg-Neheim, Cult
17.4. Bielefeld, AJZ
18.4. Köln, BüZe-Ehrenfeld
19.4. Homburg, AJZ
20.4. Karlsruhe-Hagsfeld, Irish House
21.4. Stuttgart, Röhre
22.4. Chemnitz, Talschock
23.4. Münster, BKA

Rich Kids On LSD
04.4. Köln, Rhenania
05.4. Ulm-Langenau, JZ
06.4. Karlsruhe, Subway
07.4. München, Ballroom
08.4. Linz, Kapu (A)
09.4. Wien, Arena (A)
10.4. Klagenfurt, Kult (A)
02.5. Eindhoven, Effenaar (NL)
03.5. Dortmund, FZW
05.5. Ibbenbüren, Scheune
06.5. Hannover, Glocksee
07.5. Peine, UJZ
09.5. Hamburg
10.5. Neumünster, JZ
19.5. Bielefeld, AJZ
20.5. Berlin, Weißbecker-Haus
21.5. Gelsenkirchen, Kaue
23.5. Koentich, Lintfabrik
24.5. Frankfurt, Kotz
25.5. Stuttgart, Röhre
26.5. Wangen, Tonne
27.5. Lingen, Abi-Fest

Jughead's Revenge
11.4. Freiburg, Subway
12.4. Esterhofen, Ballroom
13.4. Würzburg, AKW
14.4. Chemnitz, AJZ
15.4. Berlin, Ex
16.4. Spremberg, Erebos
17.4. Rostock, JAZ
19.4. Bamberg, JUZ-Fischerhof

Yeti Girls
22.3. Neuss, Further Hof
07.4. Köln, Underground
21.4. Langenfeld, Kufa
29.4. Düsseldorf, HdJ

2. Punk Rocker-Treffen in Wegeleben bei Halberstadt
26. & 27.5. mit Müllstation, Dritte Wahl, Fluchtweg, Schleimkeim, No Exit, Zusamm'Rottung, u.v.a.

Slick
01.4 Sarstedt, Festival
22.4 Halberstadt, Zora
29.4 Potsdam, Lindenpark

Senzabenza
16.4. Günsburg, JZ
18.4. Stuttgart, Crocodile
19.4. Peine, UJZ
20.4. Duisburg, Backstage
21.4. Düsseldorf, AK 47
(+ Branes & Sonic Dolls)
22.4. Witzenhausen, Musikklampfe
03.5. Berlin, KOB

Dronning Maud Land
21.4. Gelsenkirchen, Kaue
31.5. Heidelberg, Schwimmbad
01.6. Hamburg, Markthalle
02.6. Berlin
03.6. Leipzig

Rattengift
30.4. Leipzig, Villa
wird von uns mal als Tip des Monats angepriesen. Bitte in passender Abendkleidung erscheinen. Das ist Deutschpunk in seiner schlechtesten Ausführung. Nazi verdrecke

Dödelhaie und Razzia aber auch touren z.Z. in unseren Unterlagen(Papierwemser da hab ich sofort auf Schweinewemser geschlossen -Manolo) und sind unauffindbar.

Vorwort Teil II, Nachwort sozusagen

EIGENTLICH WOLLTEN ICH JA WAS ÜBER LIPPENHERPES SCHREIBEN, ABER IS' DOCH NICHT SO GUT. BLEIBEN WIR BEI DES SCHUSTERS LEISTEN. WER VERSTEHT SCHON WAS VON FERNKOMUNIKATION ? ICH NICHT, INTERESSIERT MICH AUCH NICHT. ABER IST JA SCHON ERSTAUNLICH, WAS UNSEREINS SO INTERESSIERT. ALLE KENNEN SCHWEINEPEST. "WIR WOLLEN LEBEN". ALS IRLE UND ICH VOR ACHT JAHREN MAL AUF DER RUHRINSEL IN WITTEN WAREN, HATTE ICH MORGENS 'NE SPINNE IN MEINER CHIPSTÜTE. WAR SCHON EIN MERKWÜRDIGES GEFÜHL, ALS DIE DA RAUS KAM. HAT MICH WOHL GEPRÄGT. WARUM WÄR ICH SONST PUNKER ? WEGEN BIER ? ZU DER ZEIT FAND ICH DIE CHIPS AUS DEM ALDI NOCH LECKER, KANN ICH NICHTS MEHR MIT ANFANGEN. BIN ICH FERTIG MIT. ACH SO, "ICH" STEHT IN DIESEM BERICHT FÜR IRLE UND ABEL, CAUSE ALLE BEIDE RULEN OKEREI (JIMBOB ABER AUCH, IS' JA EGAL). ICH HAB DAVON GETRÄUMT, GLAUB ICH. ODER HAT FRANK HERBST DAS ERZÄHLT ? STIMMT ABER DOCH, DASS KONRAD K. GANZ GUT DRAUF IST. SCHUTT. WIR SIND NOCH LANGE NICHT DIE FAT BOYS UND WIR ERZÄHLEN VIEL MIST. INS HEFT SOLLTE AUCH NOCH 'NE GAN-STORY REIN, ABER DIE HATTEN ES NICHT NÖTIG ZU ANTWORTEN. DANN NICHT, WIR RUFEN ZUM TOTALBOYKOTT DIESER BAND AUF. ACH EGAL, VIELLEICHT NÄCHSTES MAL. EIN SONNY VINCENT INTERVIEW GIBT ES AUCH NICHT, WEIL SVEN PROBLEME MIT DEM AUTOR HAT. HALTE ICH MICH RAUS. PACKT EUCH UNTEN BEI. IM MOMENT SIND SPRUCHBÄNDER ODER SCHALS MEHR ALS FAHNEN ANGESAGT. HAUPTSACHE SCHWINGEN.WER HAT DENN NOCH WAS VON HEAVEN ? MELDET EUCH DIESBEZÜGLICH MAL BEI MIR. BEIDHÄNDIGES GESCHÜTTE SEI EUCH SICHER. LIEBESLIED. LECK MICH AM ARSCH, MARIE (SOZUSAGEN UNTEN BEI).

ZU UNSEREN LIEBLINGS-SKINHEADS ZÄHLEN IM MOMENT: OMA DANNENBERG, FRANK HERBST, MICHAEL WILL, SWEN BOCK, DER SCHOTTE, YOU KNOW, HERR HELDER, PETER MESKAT, MUCKI, MANFRED KRUG, YUL BRUNNER, TOM TONK, KING KONG BUNDY UND MIKE TYSON. DAS KELLERGEISTER TECHNO STÜCK IS JA WOHL TOTALER DRECK. "TOMATE TOMATE MEIN PIMMEL KANN KARATE". SOLL DAT LUSTIG SEIN. HAR, HAR. NE IM ERNST (EISWÜRFEL. QUEZ) , ALS ICH BESOFFEN WAR, HABE ICH DOCH DAS EIN ANDERE MAL GELACHT ABER.......TSCHULDIGUNG ICH WAR BESOFFEN. GEILE SCHLAGERMELODIE ÜBRIGENS, DAS. GEHEN WIR NUN MAL RÜBER IN DIE ABGEHABTEILUNG, ABEL SACHT (UND MACHT DABEI ANFÜHRUNGSFINGER IN DER LUFT) : "RIGHTY RIGHT, DAT KOMMT, WENN MAN BESOFFEN IS UND DANN AUCH ANFÄNGT ZU KIFFEN. DANN KANN DAT SCHON MA PASSIEREN (SEIN)." IRLE MEINT: " HAUPTSACHE MAN IS GESUND UND ES SCHMECKT GUT." UNTER UNS KANN ÜBRIGENS LINDENSTRASSE FAST, IN PUNKTO KULTSTATUS, DEN RANG ABLAUFEN. IS ABER NICH DRIN, DENN, WIE DU AUCH SCHON GESACHT HAST MEIN FREUND, LINDENSTRASSE LÄUFT WIEDER AUF MDR AN. MITGESCHRIEBEN HABEN IN DIESER AUSGABE UNSERE LEIB (UND SEELEN)EIGENEN: LATTÈQUE, HERR HELDER, UWE MEYER, KUWE DE NIRO, ANDI HAT EINE REVIEW GESCHRIEBEN, MANOLO 'NEN BISSCHEN LAYOUTET UND KATHRIN 'NEN BISSCHEN GEKLEBT, WEIL WIR ZU BESOFFEN WAREN, DANKE. SVEN AUS PARCHIM NOCH, DAS WAR'S DANN WOHL, ACH NEE, CARSTEN AUS HAMBURG AUCH NOCH. DANKE AUCH NOCH AN DIE LABELS UND VERTRIEBE, DIE UNS GUT FINDEN. UND ALLEN DIESEN KLEINEN, GEILEN BANDS, DIE UNS BEI KONZERTEN IMMER LECKER BIER TUN. GUTEN ABEND FRAU USENBURGER. AUFFE SCHNAUTZE MSV. SPARKASSENPUNK I VERSICHERUNGSKAUFMANN, DA HASSE WAS. SCHUTT. BITTE UM WEITERE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KOMMENDEN AUSGABEN. WARUM NICHT ? GEHT DOCH. FISCH, WAS IS' MIT EUCH IN MÜLHEIM, WIR WOLLEN TANGO-BERICHTE, MEIN FREUND CEM. ALSO SCHWINGET DIE HUFE. HOP HOP. ANSONSTEN IS' ALLES BEIM ALTEN. IM MAI FAHREN WIR WOHL MIT FRANK HERBST (WUPPERTAL ASOZIAL) UND VASCO (DIE ABENTEUER DES VASCO COUNTY JR.) IN'N OSTEN, DA SPIELEN UNSERE LIEBLINGE VON SCHLEIMKEIM, MÜLLSTATION, ZUSAMM'ROTTUNG, FUCKIN' FACES UND VIELE MEHR. KOMMT GEBÜCKT. SCHAUT MA' BEI. WIR SIND DIE, DIE SICH UNTEN BEI PACKEN. UNS NENNT MAN, DIE, DIE SICH UNTEN BEI PACKEN. DAMALS IN WATTENSCHEID BEIM ALLNIGHTER STELLTEN SICH EINIGE JUNGE HERREN MIT VERDÄCHTIG KURZEN HAAREN, SVEN (IS' EGAL), ALS DIEJENIGEN VOR, DIE MAN NAZIS NENNT. IS' EIGENTLICH DIESES JAHR ZAP-CUP ? SCHICK MA' WAT HER ZUM WISSEN. DER SÄNGER VON SMOKEY IST NACH EINEM UNFALL AUF DER A4 MIT DEM BANDBUS AN DEN UNFALLFOLGEN VERSTORBEN. JA, KANN MAN NICHTS MACHEN. DEN ANDEREN GEHT'S ABER GUT. DAS NÄCHSTE STAY WILD ERSCHEINT AM 1.7.95 UND WIRD GUT, WIE EH UND JE (DAS IST JA KLAR). REDAKTIONSSCHLUSS HIERFÜR IST SO EINS, ZWEI WOCHEN VORHER.. WIR HÖREN VON EINANDER.. LESERBRIEFE MACHEN DIE SACHE LUSTIGER, SIEBERG IST IMMER LUSTIG. BIS BALD, EURE STAY WILD-CREW.....



10 JAHRE
KASSIERER -
10 Jahre sind genug!
KASSIERER-JUBILÄUMSPARTY
am 5.5.95, in Bochum-Langen-
dreer, Gaststätte "Zwischen-
fall", Alte Bahnhofsstr.214
BEGINN 20h